



INNOVATION

Ergebnisse der Sechsten Europäischen
Innovationserhebung (CIS 2008)

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2010

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Irmgard Frey
Tel.: +43 (1) 711 28-7296
e-mail: irmgard.frey@statistik.gv.at

Franziska Mayrhofer
Tel.: +43 (1) 711 28-7267
e-mail: franziska.mayrhofer@statistik.gv.at

Mag. Andreas Schiefer
Tel.: +43 (1) 711 28-7162
e-mail: andreas.schiefer@statistik.gv.at

Umschlagfoto

© Pitopia, Bernd Kröger, 2008

ISBN 978-3-902703-75-0

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Statistik Österreich vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Daten sowie deren kommerzielle Nutzung ist ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Weiters ist untersagt, die Daten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Statistik Österreich ins Internet zu stellen, und zwar auch bei unentgeltlicher Verbreitung. Eine zulässige Weiterverwendung ist jedenfalls nur mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2010-08

Verkaufspreis: € 30,00 (inkl. CD-ROM)

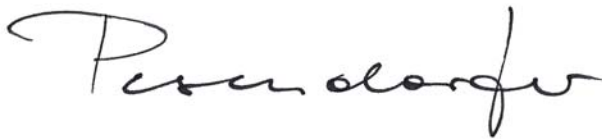
Wien 2010

Vorwort

Die vorliegende Publikation enthält eine umfassende Darstellung der Resultate der Europäischen Innovationserhebung, die über den Berichtszeitraum 2006 bis 2008 bei österreichischen Unternehmen durchgeführt wurde.

Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über die Innovationsaktivitäten in österreichischen Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen von 2006 bis 2008. Sie enthält Basisdaten über den Anteil der innovationsaktiven Unternehmen, den Umsatzanteil innovativer Produkte, den Grad der Innovationskooperation mit anderen Einrichtungen, die Zielsetzungen der durchgeführten Innovationen und die Innovationsausgaben. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten erfolgt dabei grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Die in der Publikation dargestellten Daten sind die Ergebnisse der Europäischen Innovationserhebung „CIS 2008“ (= Community Innovation Survey), die von der STATISTIK AUSTRIA im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung auf Basis einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt wurde.



Dr. Konrad Pesendorfer
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Dezember 2010

Zusammenfassung	11
Summary	12
Textteil	13
1 Einleitung	15
2 Methodische Anmerkungen.....	16
2.1 Definitionen	16
2.2 Fragenprogramm.....	18
2.3 Erhebungseinheit	19
2.4 Erhebungsmasse und Stichprobe	19
2.5 Berichtszeitraum.....	20
2.6 Erhebungstechniken.....	20
2.7 Rücklauf	20
2.8 Non-Response-Analyse	20
2.9 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen	21
2.10 Klassifikation der Unternehmen	22
2.11 Vergleich mit dem CIS 2006.....	22
2.12 Projektablauf: Meilensteine	23
3 Ergebnisse der 6. Europäischen Innovationserhebung (CIS 2008).....	24
3.1 Innovationsaktivitäten	24
3.2 Produktinnovationen	27
3.3 Prozessinnovationen	29
3.4 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen.....	31
3.5 Innovationsaktivitäten und -ausgaben im Detail	32
3.6 Öffentliche Förderung von Innovation.....	37
3.7 Innovationskooperation.....	38
3.8 Zielsetzungen der in den Jahren 2006-2008 eingeführten technologischen Innovationen	39
3.9 Nicht-technologische Innovationen.....	40
3.9.1 Organisatorische Innovationen.....	42
3.9.2 Marketinginnovationen	44
3.10 Innovationen mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz („Öko-Innovationen“)	45
3.11 Vergleich mit dem CIS 2006	46
3.12 Internationale Ergebnisse	46
Tabellenteil	
Tabelle 1: Rücklaufquoten bei der 6. Europäischen Innovationserhebung (CIS 2008) in Österreich.....	51
Tabelle 2: Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2006-2008.....	52
Tabelle 3: Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige	53

Tabelle 4:	Innovationsaktive Unternehmen (technologische und nicht-technologische Innovatoren) in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige.....	54
Tabelle 5:	Unternehmen mit in den Jahren 2006-2008 abgebrochenen oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten.....	55
Tabelle 6:	Innovationsaktive Unternehmen (technologische und nicht-technologische Innovatoren) in den Jahren 2006-2008 nach der Art der Innovationsaktivitäten.....	56
Tabelle 7:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach Innovationsarten.....	57
Tabelle 8:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit	58
Tabelle 9:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2006-2008	61
Tabelle 10:	Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2006-2008 nach Art des eingeführten Produkts	62
Tabelle 11:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige.....	63
Tabelle 12:	Wer die Produktinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat	64
Tabelle 13:	Wer die Produktinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit	65
Tabelle 14:	Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2008.....	66
Tabelle 15:	Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige	67
Tabelle 16:	Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008	68
Tabelle 17:	Unternehmen mit allen Arten und mit nur einer Art von Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008	69
Tabelle 18:	Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige	70
Tabelle 19:	Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat	71
Tabelle 20:	Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit	72
Tabelle 21:	Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008	73
Tabelle 22:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2006-2008	74
Tabelle 23:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach geografischen Absatzmärkten	75
Tabelle 24:	Geografische Absatzmärkte innovationsaktiver Unternehmen in den Jahren 2006-2008	76
Tabelle 25:	Geografische Absatzmärkte nicht innovationsaktiver Unternehmen in den Jahren 2006-2008.....	77
Tabelle 26:	Geografische Absatzmärkte von Unternehmen mit Produktinnovation in den Jahren 2006-2008.....	78
Tabelle 27:	Geografische Absatzmärkte von Unternehmen mit Marktneuheiten in den Jahren 2006-2008.....	79
Tabelle 28:	Unternehmen, für die der lokale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war	80
Tabelle 29:	Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war	81
Tabelle 30:	Unternehmen, für die der Markt in EU-Ländern (ohne Österreich), EFTA-Ländern oder EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war.....	82
Tabelle 31:	Unternehmen, für die der Markt in Nicht-EU/Nicht-EFTA-Ländern/Nicht-EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war	83
Tabelle 32:	Hauptabsatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2006-2008	84
Tabelle 33a:	Unternehmen nach Art der Innovationsaktivitäten in den Jahren 2006-2008 (Teil 1).....	85
Tabelle 33b:	Unternehmen nach Art der Innovationsaktivitäten in den Jahren 2006-2008 (Teil 2).....	86
Tabelle 34:	Unternehmen mit technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten.....	87
Tabelle 35:	Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2008	91
Tabelle 36:	Anteil der Innovationsausgaben nach Innovationsaktivität an den gesamten Innovationsausgaben im Jahr 2008.....	92

Tabelle 37:	Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2008.....	93
Tabelle 38:	Produkt- und Prozessinnovatoren mit externen F&E-Aktivitäten in den Jahren 2006-2008	94
Tabelle 39:	Unternehmen mit internen F&E-Aktivitäten, deren technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 hauptsächlich von anderen Unternehmen und Einrichtungen entwickelt wurden.....	95
Tabelle 40:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne internen F&E-Aktivitäten	96
Tabelle 41:	Öffentliche Förderung von Unternehmen mit technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008	99
Tabelle 42:	Öffentliche Förderung von Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2006-2008	100
Tabelle 43:	Öffentliche Förderung von Unternehmen, die ihre Innovationen der Jahre 2006-2008 selbst (mit)entwickelten	101
Tabelle 44:	Teilnahme am 6. oder 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration	102
Tabelle 45:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008	105
Tabelle 46a:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Kooperationspartnern; Teil 1.....	106
Tabelle 46b:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Kooperationspartnern; Teil 2.....	107
Tabelle 47:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner	108
Tabelle 48:	Unternehmen mit nationaler und internationaler Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008	109
Tabelle 49:	Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008 nach dem wichtigsten Kooperationspartner.....	110
Tabelle 50:	Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner.....	111
Tabelle 51:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit	112
Tabelle 52:	Unternehmen mit Innovationskooperation 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner	113
Tabelle 53:	Produkt- und/oder Prozessinnovatoren mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten	114
Tabelle 54:	Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008, die ihre Absatzmärkte entweder nur in Österreich oder auch im Ausland haben	115
Tabelle 55:	Unternehmen mit technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Innovationsaktivitäten als „groß“ einstufen.....	119
Tabelle 56a:	Zielsetzungen der technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit; Teil 1	120
Tabelle 56b:	Zielsetzungen der technologischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit; Teil 2.....	121
Tabelle 57:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008	125
Tabelle 58:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden in den Jahren 2006-2008	126
Tabelle 59:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige	127
Tabelle 60:	Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen, die in den Jahren 2006-2008 auch technologisch innovationsaktiv waren	128
Tabelle 61:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008.....	129
Tabelle 62:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der organisatorischen Innovationen als „groß“ einstufen	130
Tabelle 63a:	Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit; Teil 1	131

Tabelle 63b: Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit; Teil 2.....	132
Tabelle 64: Unternehmen mit technologischen oder organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten	133
Tabelle 65: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008	134
Tabelle 66: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Marketinginnovationen als „groß“ einstufen	135
Tabelle 67: Zielsetzungen der Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit	136
Tabelle 68: Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit „Öko-Innovationen“	139
Tabelle 69: Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz während der Herstellung des Produkts oder der Dienstleistung.....	140
Tabelle 70: Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz nach dem Verkauf beim Endverbraucher oder bei der Endverbraucherin.....	141
Tabelle 71: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit „Öko-Innovationen“	142
Tabelle 72: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz während der Herstellung des Produkts oder der Dienstleistung.....	143
Tabelle 73: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz nach dem Verkauf beim Endverbraucher oder bei der Endverbraucherin	144
Tabelle 74: Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren	145
Tabelle 75: Vergleich ausgewählter Indikatoren zwischen CIS 2006 und CIS 2008	149
Tabelle 76: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten 2006-2008 nach Art der Innovation im internationalen Vergleich.....	153
Tabelle 77: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten 2006-2008 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im internationalen Vergleich	154
Tabelle 78: Anteile der Umsätze mit Produktinnovationen an den Gesamtumsätzen 2008 im internationalen Vergleich.....	155
Tabelle 79: Innovationsausgaben 2008 im internationalen Vergleich.....	156
Tabelle 80: Anteil der Innovationsausgaben am Gesamtumsatz 2008 im internationalen Vergleich	157
Tabelle 81: Verteilung der Innovationsausgaben 2008 nach Art der Innovationsaktivitäten im internationalen Vergleich.....	158
Tabelle 82: Unternehmen mit öffentlichen Förderungen von Innovationsaktivitäten und Innovationskooperationen 2006-2008 im internationalen Vergleich	159
Anhang	161

ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY

In dieser Erhebung wurde die Einführung von Produkt-, Prozess-, Marketing- und organisatorischen Innovationen durch österreichische Unternehmen in den Jahren 2006 bis 2008 untersucht. Einbezogen wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Bereichen Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung, Großhandel, Verkehr, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie ausgewählte unternehmensbezogene Dienstleistungen. Die Erhebung in Österreich war Teil der europaweit mit einem einheitlichen Fragenprogramm durchgeführten Innovationserhebung „CIS 2008“ (Community Innovation Survey).

Innovationsaktive Unternehmen

56% der Unternehmen waren in den Jahren 2006 bis 2008 „innovationsaktiv“, das heißt, sie haben Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt, Innovationsaktivitäten, die auf die Einführung derselben abzielten, gesetzt oder organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt.

Produktinnovationen

31% der Unternehmen haben in den Jahren 2006 bis 2008 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („Produktinnovationen“), die im Jahr 2008 11% des Gesamtumsatzes ausmachten. 21% der Unternehmen gaben an, „Marktneuheiten“ eingeführt zu haben, das heißt, ihre Produktinnovationen als erster Anbieter auf dem Markt angeboten zu haben. Mit Marktneuheiten wurden im Jahr 2008 6% des Gesamtumsatzes erzielt.

Prozessinnovationen

32% der Unternehmen haben in den Jahren 2006 bis 2008 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren im Unternehmen eingeführt („Prozessinnovationen“). Folgende Arten von Prozessinnovationen wurden dabei erfragt: 22% der Unternehmen haben neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren implementiert, 19% führten neue oder merklich verbesserte Methoden zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen ein und 12% neue logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden.

Organisatorische Innovationen

35% der Unternehmen haben in den Jahren 2006 bis 2008 neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis, in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens eingeführt („organisatorische Innovationen“). Die Einführung neuer Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (26%) und neuer

Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (25%), waren die am meisten genannten Arten von organisatorischen Innovationen.

Marketinginnovationen

27% der Unternehmen haben in den Jahren 2006 bis 2008 neue Marketingkonzepte oder -strategien eingeführt („Marketinginnovationen“). Die Verwendung neuer Werbeträger oder Methoden der Produktwerbung wurden dabei am häufigsten genannt (17%).

Innovationsausgaben

Im Jahr 2008 wurden in den untersuchten Wirtschaftszweigen geschätzte 6,9 Mrd. € für die Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen aufgewendet. Das entspricht rund 1,7% der gesamten Umsatzerlöse der Unternehmen. 61% dieser Ausgaben entfielen dabei auf interne F&E und 26% auf den Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen.

Öffentliche Innovationsförderung

40% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen wurden im beobachteten Zeitraum öffentlich gefördert. 31% erhielten Förderungen vom Bund, 22% von Ländern, Gemeinden oder Einrichtungen derselben und 9% von der Europäischen Union.

Innovationskooperation

Von den Unternehmen mit technologischen Innovationen waren in den Jahren 2006 bis 2008 39% an Innovationskooperationen beteiligt. Das heißt, dass sie aktiv und zusammen mit anderen Einrichtungen Innovationsprojekte durchgeführt haben. Zulieferer waren dabei die wichtigsten Kooperationspartner. 57% der Unternehmen mit Innovationskooperation wählten diese Art von Partner.

Zielsetzungen von Innovation

Die wichtigste Zielsetzung von Produkt- und Prozessinnovationen der Jahre 2006 bis 2008 war die „Verbesserung der Qualität von Produkten oder Dienstleistungen“. Auch für die Einführung von organisatorischen Innovationen war diese Zielsetzung am wichtigsten. Die wichtigste Motivation für Marketinginnovationen war die „Erhöhung oder Behauptung des Marktanteils“.

„Öko-Innovationen“

62% aller innovativen Unternehmen gaben an, zwischen 2006 und 2008 eine Innovation eingeführt zu haben, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt hatte; das sind 35% aller untersuchten Unternehmen.

This survey provides information on the product, process, organisational and marketing innovations in Austrian enterprises in the years 2006 to 2008. STATISTICS AUSTRIA surveyed a sample of enterprises with 10 and more employees in the following industries: Mining and quarrying, manufacturing, electricity and water supply, wholesale trade, transport, information and communication, financial and insurance activities as well as selected other business activities. The survey in Austria was part of the Community Innovation Survey 2008 ("CIS 2008"), a survey conducted throughout Europe with a harmonised questionnaire.

Innovation active enterprises

56% of the enterprises were "innovation active" in the years 2006 to 2008, which means they introduced product or process innovations, had activities to implement product or process innovations or introduced organisational innovations or marketing innovations.

Product innovations

In the years 2006 to 2008, 31% of the enterprises brought new or significantly improved goods or services onto the market ("product innovations"). Product innovations provided for 11% of the total turnover in 2008. 21% of the enterprises reported having introduced goods or services that were new to their market, which means they were first in offering their product innovation to the market. Those market novelties accounted for 6% of the total turnover in 2006.

Process innovations

In the years 2006 to 2008, 32% of the enterprises introduced new or significantly improved processes ("process innovations") in their enterprise. The following types of process innovations were asked for: 22% of the enterprises implemented new or significantly improved supporting activities for their processes, 19% introduced new or significantly improved methods of producing goods and services and 12% new logistics, delivery or distribution methods.

Organisational innovations

In the years 2006 to 2008, 35% of the enterprises implemented new organisational methods in the enterprise's business practices, work place organisation or external relations ("organisational innovations"). The introduction of new methods of organising work responsibilities and decision making (26%) and new business practices for organising procedures (25%) were the types of organisational innovations which were quoted most often.

Marketing innovations

In the years 2006 to 2008, 27% of the enterprises introduced new marketing concepts or strategies ("marketing innovations"). The use of new media or techniques for product promotion was reported most often (17%).

Innovation expenditures

Innovation expenditures for 2008 for the introduction of product or process innovations in the industries surveyed are estimated having reached 6.9 billion €. This corresponds to approximately 1.7% of total turnover of all enterprises. 61% of these expenditures fell upon intramural R&D and 26% upon the acquisition of machinery, equipment and software.

Public financial support of innovation activities

40% of the technologically innovation active enterprises between 2006 and 2008 were publicly subsidized in the course of this time. 31% got financial support from the federal government ("Bund"), 22% from local or regional authorities ("Länder" – communities or its institutions) and 9% from the European Union.

Innovation co-operation

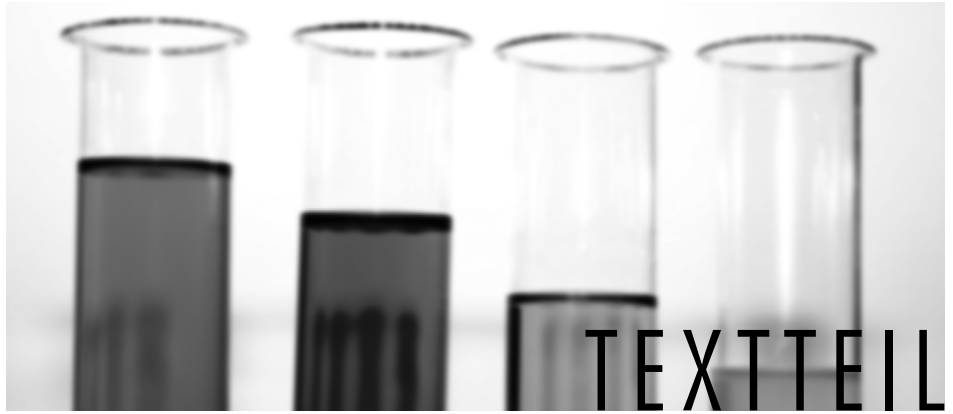
In the years 2006 to 2008, 39% of the enterprises with technological innovations participated in innovation co-operation. This means that they accomplished innovation projects actively and together with other institutions. The most important partners in these co-operations were suppliers. 57% of the enterprises with innovation co-operation chose that kind of partner.

Objectives of innovation

The most important objective of product and process innovations in the years 2006 to 2008 was the "improved quality of goods or services". For the introduction of organisational innovations this target was also the most important objective. The most relevant objective for marketing innovations was the "increase or maintenance of the market share".

Eco-innovations

62% of all innovative enterprises reported having introduced an innovation that created environmental benefits compared to alternatives between 2006 and 2008; these are 35% of all enterprises surveyed.



1 Einleitung

Die STATISTIK AUSTRIA (Direktion Bevölkerung, Bereich Wissenschaft, Technologie, Bildung) hat von September 2009 bis April 2010 im Rahmen der 6. Europäischen Innovationserhebung („CIS 2008 – The Sixth Community Innovation Survey“) österreichische Unternehmen über ihre Innovationstätigkeiten in den Jahren 2006 bis 2008 befragt. Die Erhebung wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und von der Europäischen Kommission (EUROSTAT) finanziert und basiert grundsätzlich auf jener EU-Verordnung,¹ die die Republik Österreich verpflichtet, in Zwei-Jahres-Abständen standardisierte Innovationsindikatoren für den Unternehmenssektor zu ermitteln. Diese EU-Verordnung wurde für den CIS 2008 auf Grund der Implementierung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev. 2 modifiziert.² Zusätzlich wurde ein für die EWR-Mitgliedstaaten verpflichtend zu liefernder Indikator³ für diese Erhebungsrunde gestrichen und der Indikator „Auswirkungen der Innovationen“ durch „Zielsetzung der Innovationen“ ersetzt.⁴ Die 6. Europäische Innovationserhebung wurde auf der Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms in den EWR-Mitgliedstaaten durchgeführt, was grundsätzlich eine Vergleichbarkeit der Erhebungsergebnisse mit den Ergebnissen der Erhebungen anderer Mitgliedstaaten ermöglicht.⁵ Die anzuwendenden Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen EWR-Arbeitsgruppe für Wissenschafts- und Technologiestatistik erarbeitet und schließlich von EUROSTAT verbindlich vorgegeben. Grundlage der Erhebung war das OECD-weit gültige Oslo-Handbuch,⁶ und zwar erstmals in der Fassung der dritten Auflage des Jahres 2005. Ende 2005 wurden im Rahmen einer Revision des bis dahin gültigen Oslo-Handbuchs⁷ einige grundlegende Änderungen in den methodischen Empfehlungen für die Innovationsstatistik (z.B. eine Verbreiterung des Innovationsbegriffs) vorgenommen. Diese Änderungen wurden in die Konzeption des CIS 2006 der Erhebungsjahre 2004 bis 2006 nur in geringem Maße aufgenommen und erst für die in dieser Publi-

kation präsentierte CIS 2008-Erhebung vollständig umgesetzt. Hauptgrund dafür war, dass zur Zeit der Beschlussfassung der Letztversion des Oslo-Handbuchs 2005 aus zeitlichen Gründen bereits ein finaler harmonisierter CIS 2006-Fragebogen vorliegen musste. Auf Grund dieser weitreichenden Änderungen des Innovationsbegriffs, der erstmaligen Anwendung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation (in Österreich in Form der ÖNACE 2008) und einigen Änderungen im Fragebogendesign ist die direkte Vergleichbarkeit mit dem CIS 2006 eingeschränkt.

Österreich hat an der ersten Europäischen Innovationserhebung nicht teilgenommen. Der „CIS 2“ über die Jahre 1994 bis 1996 wurde in Österreich vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), der „CIS 3“ über die Berichtsjahre 1998 bis 2000 von der STATISTIK AUSTRIA durchgeführt. Der „CIS 4“ (über Innovationstätigkeiten der Jahre 2002 bis 2004) und der „CIS 2006“ (ab dieser Erhebungsrunde wird als Arbeitstitel der Innovationserhebung das jeweils letzte Referenzjahr verwendet) wurde ebenfalls von der STATISTIK AUSTRIA (über die Jahre 2004 bis 2006) durchgeführt. Im Rahmen des CIS 2006 wurden die Datenanforderungen des nationalen Auftraggebers (damaliges BMWA) berücksichtigt und zusätzliche Indikatoren erhoben, die den Erhebungsbogen umfangreicher werden ließen, als auch die Stichprobengröße um rund 20% erhöht, um eine ausreichende Zahl von auswertbaren Fragebögen zu erzielen. Aus verschiedenen Gründen (zum Teil stark veränderte Fragenprogramme, einer veränderten Stichprobenmethodik und einer verbesserten Durchführung der Non-Response-Analyse (siehe weiter unten), einer neuen Wirtschaftszweigklassifikation und nicht zuletzt einer starken Ausweitung des Innovationsbegriffs) sind die Vergleichsmöglichkeiten über die Jahre aber stark eingeschränkt. Für die Vergleichbarkeit zwischen den vorliegenden Ergebnissen und jenen des CIS 2006 gelten insbesondere die letzten beiden aufgezählten Gründe. Einzig zwischen der CIS 4-Erhebung und dem CIS 2006 waren Vergleiche über die Zeit unbedenklich möglich, da Methodik und Definitionen weitgehend gleich geblieben sind.⁸

Die Ergebnisse der Innovationserhebungen finden insbesondere Eingang in den jährlich von der Europäischen Kommission veröffentlichten Europäischen Innovationsanzeiger („European Innovation Scoreboard“).⁹ Von den insgesamt 29 dort erfassten

1) Verordnung (EG) Nr. 1450/2004 der Kommission vom 13. August 2004 zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Innovation.

2) Verordnung (EG) Nr. 973/2007 der Kommission vom 20. August 2007 zur Änderung einiger Verordnungen der EG über bestimmte statistische Bereiche zum Zweck der Umsetzung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2.

3) „Innovationshindernisse“

4) Verordnung (EG) Nr. 540/2009 der Kommission vom 22. Juni 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1450/2004 über die Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Innovation.

5) Siehe Tabellen 76 bis 82 für internationale Vergleichszahlen.

6) Oslo Manual, Guidelines for collecting and interpreting innovation data, 3rd edition, Paris 2005.

7) Oslo Manual, Guidelines for collecting and interpreting innovation data, 2nd edition, Paris 1997.

8) Siehe STATISTIK AUSTRIA, Innovation 2004-2006, Ergebnisse der Fünften Europäischen Innovationserhebung (CIS 2006), Wien 2008, S 17ff.

9) Ab dem Jahr 2011 wird das European Innovation Scoreboard durch das so genannte „Research Innovation Union Scoreboard (RIUS)“ ersetzt werden. Auch dort werden Daten aus der CIS-Erhebung genutzt werden, um zu versuchen, die Innovationsleistung eines Landes abzubilden.

Indikatoren haben acht die CIS-Erhebungen als Quelle. Auch wenn der aus den Indikatoren gewonnene „zusammengesetzte Index“ (composite index) aus statistischer Sicht mit Skepsis zu betrachten ist,

zeigt dies doch die hohe (politische) Bedeutung der Resultate dieser gemeinschaftlichen Innovationserhebungen.

2 Methodische Anmerkungen

2.1 Definitionen

Innovationen gelten als notwendig, um in einer modernen Volkswirtschaft die Produktivität, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial der Unternehmen zu steigern. Innovation ist mit Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) verbunden, geht aber weit darüber hinaus. Das Frascati-Handbuch¹⁰ definiert F&E als schöpferische Tätigkeit, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten. Das Element der Neuheit (neue Erkenntnisse, neues Wissen, neue Wissensordnung, neue Anwendungen) ist das wichtigste Kriterium, F&E von anderen wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten zu unterscheiden. Aktivitäten, die Teil des Innovationsprozesses sind, aber selten F&E-Tätigkeiten enthalten, sind: Patent- und Lizenzarbeiten, Marktforschung und Umrüsten von Anlagen für den Produktionsprozess. Die Errichtung von Prototypen, Pilotanlagen, Industrial Design und Prozessentwicklung sind in der Regel allerdings auch F&E-relevant. Laut Frascati-Handbuch ist für F&E ein „Element der Neuheit und die Lösung einer wissenschaftlichen oder technologischen Unsicherheit“ eine Voraussetzung ebenso wie die „Erarbeitung neuen Wissens“. Für den Innovationsprozess sind das keine zwingenden Voraussetzungen.

Die Innovationsstatistik versucht unter anderem outputorientiert, die „Erfolge“ von Innovationen (und F&E) auf dem Markt zu messen. Ein neues Produkt oder ein neuer Prozess kann die Quelle eines Vorteils auf dem kompetitiven Markt sein, indem es beispielsweise die Nachfrage nach den eigenen Produkten steigert oder Produktionskosten senkt. Ebenso können organisatorische Neuerungen oder neue Marketingmethoden die Effizienz der Unternehmensabläufe steigern oder den Marktanteil erhöhen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, basieren alle dieser Erhebung zu Grunde liegenden Richtlinien, Definitionen und Standards auf der dritten Auflage des

Oslo-Manuals.¹¹ Das Oslo-Manual definiert Innovation folgendermaßen:

Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat („Produktinnovationen“) oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovationen“), organisatorische Neuerungen („organisatorische Innovationen“) oder Neuerungen im Marketing („Marketinginnovationen“), die im Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, muss aber nicht vom Unternehmen selbst entwickelt worden sein. Dies stellt die größte methodische Änderung verglichen mit den vorangegangenen Erhebungsrunden dar, in denen nur „neue oder merklich verbesserte Produkte“ und „neue oder merklich verbesserte Prozesse“ als „Innovationen“ angesehen wurden. Die „Technologielastigkeit“ dieser Arten von Neuerungen wurde zusehends als zu einschränkende Sichtweise des Innovationsprozesses angesehen, die in erster Linie auf Unternehmen der Sachgütererzeugung abstellen würden und den immer wichtiger werdenden Bereich der Dienstleistungen nicht adäquat abbilden könnten. Es wurde argumentiert, dass einerseits viele innovative Dienstleister auf Grund der oben angeführten Technologiefokussierung ungenügend erfasst werden und andererseits, dass sowohl in produzierenden Unternehmen als auch in Dienstleistungsunternehmen Neuerungen, die hinter den reinen Veränderungen im Produktionsprozess stehen, gar nicht beobachtet werden können, auch wenn derartige Änderungen große Auswirkungen auf die Produktivität und indirekt oder auch direkt auf die Positionierung des Unternehmens haben. In den bisherigen CIS-Erhebungen wurden derartige Modifikationen bislang als „organisatorische Neuerungen“ und „Marketingneuerungen“ erfasst und nicht als „Innovationen“.

Eine **Produktinnovation** ist die Markteinführung einer neuen oder hinsichtlich ihrer Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Ware oder Dienstleistung. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise

10) The Measurement of Scientific and Technological Activities. Proposed Standard Practice for Surveys on Research and Experimental Development. Frascati Manual 2002. OECD, Paris 2002.

11) Siehe Fußnote 6.

um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden ist. Rein ästhetische Modifikationen von Produkten (z.B. Farbgebung, Styling) sind keine Produktinnovationen. Der reine Wiederverkauf von Innovationen, die ausschließlich von anderen Unternehmen entwickelt und produziert werden, ist ebenfalls keine Produktinnovation im hier verwendeten Sinn.

Eine **Prozessinnovation** ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Rein organisatorische Veränderungen waren nicht als Prozessinnovationen zu berücksichtigen, sondern allenfalls als „organisatorische Innovation“ zu klassifizieren.

Konkrete Beispiele für Produkt- und für Prozessinnovationen finden sich am Ende des für die Erhebung verwendeten Fragebogens im ANHANG dieses Berichts.

Organisatorische Innovationen sind neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens, die bisher nicht eingesetzt worden sind. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Fusionen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt werden, sind keine organisatorischen Innovationen.

Marketinginnovationen betreffen die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt wurde. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung, der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen waren auszuschließen.

Mit der Etablierung von zwei weiteren Innovationsarten steigt nicht nur die Unsicherheit, ob eine Aktivität als Innovation oder nur als „innovationsähnlich“ zu werten ist, sondern es erhöht sich auch die Problematik, zwischen den verschiedenen Innovationsarten unterscheiden zu können. In der Folge werden einige Merkmale angeführt, die als Hilfe zur Unterscheidung zwischen

den verschiedenen Innovationsarten herangezogen werden können.

Die Unterscheidung zwischen Prozessinnovationen und organisatorischen Innovationen ist möglicherweise die häufigste Schwierigkeit, da beide Innovationsarten darauf abzielen, Kosten durch neue und verbesserte Produktionsarten, Liefersysteme oder interne Organisationsformen zu senken. Wenn die Unterscheidung nicht einfach zu treffen ist, kann als Faustregel gelten, dass der Erwerb von neuen Ausrüstungen, Software und Technologien als Prozessinnovation zu werten ist, während organisatorische Innovationen sich hauptsächlich mit Personen und deren Arbeitsorganisation beschäftigen. Wenn eine Innovation beide Bedingungen erfüllt, ist sie sowohl eine Prozess- als auch eine organisatorische Innovation.

Die Unterscheidung zwischen Produkt- und Prozessinnovationen ist eindeutig in Bezug auf neue oder merklich verbesserte Waren. Bezüglich neuer Dienstleistungen ist die Unterscheidung weniger evident, da Produktion, Lieferung und Konsumation der Dienstleistung zur selben Zeit stattfinden können. Falls die Innovation neue oder merklich verbesserte Eigenschaften der Dienstleistung zur Folge hat, ist sie als „Produktinnovation“ zu klassifizieren. Sofern die Innovation neue oder merklich verbesserte Methoden, Ausrüstungen oder Fähigkeiten nutzt, um die Dienstleistung zu erbringen, ist sie als Prozessinnovation anzusehen. Falls auf die Innovation beide angeführten Arten von Neuerungen zutreffen, kann sie sowohl als Produkt- als auch als Prozessinnovation angesehen werden.

Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zwischen Produkt- und Marketinginnovation ist die wesentliche Änderung in der Funktion oder in der Nutzungsweise des neuen Produkts. Waren und Dienstleistungen mit einer verbesserten Funktionalität oder Nutzungscharakteristik sind Produktinnovationen. Die Einführung eines neuen Marketingkonzepts, das eine merkliche Änderung im Design eines Produkts einschließt, ist eine Marketinginnovation, sofern nicht eine wesentliche Änderung in Funktion oder Nutzungsweise beinhaltet ist. Falls Unternehmen Änderungen an bestehenden Produkten vornehmen, die sowohl Funktionsänderungen und Änderungen der Nutzungsweise als auch solche im Erscheinungsbild oder in der Verpackung mit sich bringen, kann eine Innovation sowohl eine Produkt- als auch eine Marketinginnovation sein. Wenn die Unterscheidung zwischen Produkt- und Marketinginnovationen ungewiss ist, kann die Unterscheidung oftmals von der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens abhängen. Die erstmalige Einführung von E-Commerce, also der Verkauf von Produkten über Internet, wird bei Unternehmen, die diese Produkte selbst produzieren, eine Marketinginnovation sein. Für Unternehmen, deren Haupttätigkeit der Verkauf von Produkten über Internet selbst ist (z.B. Auktionsfirmen), stellt eine signifikante Änderung in den

Eigenschaften ihrer Webseite eine Produktinnovation dar. Auch hier gilt der Fall, dass Neuerungen sowohl Produkt- als auch Marketinginnovation in einem sein können.

Sowohl Prozess- als auch Marketinginnovationen können neue Methoden mit sich bringen, Informationen oder Waren zu verbreiten. Als Unterscheidungsmerkmal kann der Zweck der Innovation herangezogen werden. Während Prozessinnovationen darauf abzielen, Kosten zu senken oder die Produktqualität zu steigern, zielen Marketinginnovationen auf Erhöhung von Umsatz oder Marktanteilen ab.

Das Oslo-Handbuch nennt auch einige Beispiele von Änderungen, die keinesfalls als Innovation zu sehen sind:

- Das Beenden des Verkaufs eines Produkts oder die Beendigung des Einsatzes eines unternehmensinternen Prozesses oder eines Produktionsverfahrens, z.B. die Einstellung einer Produktionslinie, ist keine Innovation, auch wenn sich dadurch die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens verbessert.
- Ersatzinvestitionen oder geringfügige Erweiterungen oder Updates von existierender Ausstattung oder Software sind ausdrücklich nicht als Prozessinnovation anzusehen.
- Preisänderungen bei einem Produkt oder Produktivitätsverbesserungen bei einem Verfahren, die ausschließlich auf Preisänderungen bei Produktionsfaktoren zurückzuführen sind, sind keine Innovationen.
- Die reine kundenspezifische Anpassung von Produkten an Kundenwünsche („customisation“) zählt nicht zu den Innovationen, außer das Produkt zeigt wesentlich andere Merkmale als jene Produkte, die das Unternehmen vorher produziert hat.
- Zyklische Änderungen von Produkten und saisonbedingte Modifikationen, wie sie in manchen Wirtschaftszweigen wie z.B. der Bekleidungsindustrie üblich sind, sind keine Innovationen. Routinemäßige Änderungen an Produkten fallen ebenfalls nicht darunter. Falls die neuen Produkte jedoch auch signifikant veränderte Merkmale nicht-ästhetischer Natur aufweisen, kann es sich sehr wohl um eine Produktinnovation handeln.
- Der bloße Wiederverkauf eines neuen Produkts ist für Handelsunternehmen im Normalfall keine Produktinnovation. Falls ein solches Unternehmen jedoch eine neue Produktlinie in das Sortiment aufnimmt, dann kann diese Aktivität als Produktinnovation gewertet werden, da das Unternehmen nun eine neue Dienstleistung anbietet.

Für die „**Umsatzerlöse**“ wurde jene Definition verwendet, die auch für die Leistungs- und Strukturhebung, die umfassendste europäisch harmonisierte wirtschaftsstatistische Erhebung der STATISTIK AUSTRIA, angewendet wird. Für die Umsatzerlöse von Banken (ÖNACE 64) wurde folgende Definition verwendet: Zinserträge und ähnliche Erträge (inkl. Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren) sowie Provisionserträge. Für die Umsatzerlöse von Versicherungen (ÖNACE 65) kam folgende Definition zum Einsatz: Summe der verrechneten Bruttoprämien aus der direkten Gesamtrechnung und aus der aktiven Rückversicherung. Um die angeschriebenen Unternehmen zu entlasten, wurden die Umsatzerlöse aller Unternehmen nicht im Fragebogen erhoben, sondern durch die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturhebung 2008 substituiert.

2.2 Fragenprogramm

Das in Österreich zum Einsatz gekommene Fragenprogramm basierte auf einem europaweit harmonisierten „survey questionnaire“, das von EUROSTAT in Zusammenarbeit mit den nationalen Statistischen Instituten entwickelt wurde (siehe ANHANG). Der österreichische Fragebogen ging dabei sowohl über die in der relevanten EU-Verordnung¹² aufgelisteten verpflichtenden Indikatoren hinaus, enthielt aber aus Gründen der Respondentenentlastung nicht das gesamte vorgeschlagene Fragenprogramm. Folgende Indikatoren waren laut EU-Verordnung verpflichtend an EUROSTAT zu melden:

- Anzahl der innovationsaktiven Unternehmen
- Anzahl der innovativen Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte, die für den Markt eine Neuheit darstellen, eingeführt haben
- Umsatz aus Innovation im Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für den Markt eine Neuheit darstellen
- Umsatz aus Innovation in Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für das Unternehmen, nicht aber für den Markt eine Neuheit darstellen
- Anzahl der innovationsaktiven Unternehmen, die an Innovationskooperation beteiligt sind
- Anzahl der innovationsaktiven Unternehmen, die sehr große Innovationsziele angegeben haben

Zusätzlich listet die EU-Verordnung drei Indikatoren auf, bei denen die „Übermittlung freigestellt“ ist:

¹²⁾ Siehe Fußnoten 1 und 4.

- Innovationsausgaben
- Anzahl der innovationsaktiven Unternehmen, die angegeben haben, dass bestimmte Informationsquellen für ihre Innovation sehr wichtig sind
- Anzahl der Unternehmen, die bedeutenden Hemmnissen gegenüberstehen

Zusätzlich besagt die EU-Verordnung, dass „...die Mitgliedstaaten neben den oben genannten Statistiken zusätzliche Statistiken (einschließlich deren Aufschlüsselungen) in Einklang mit den wichtigsten im Oslo-Handbuch aufgeführten Themen (erstellen). Diese zusätzlichen Statistiken werden in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten festgelegt.“ Es ist dies ein Hinweis auf den für jede Erhebung zu erstellenden harmonisierten Fragebogen (siehe ANHANG). All diese Indikatoren sind freiwillig zu erheben.

Im Rahmen des CIS 2008 wurde in Österreich auch die Frage nach den „Innovationsaufwendungen“ der Unternehmen gestellt.¹³ Die gesamten Innovationsaufwendungen eines innovativen Unternehmens setzen sich laut CIS-Konzept grundsätzlich aus Aufwendungen für folgende Elemente zusammen: Interne (intramurale, unternehmensinterne) Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E); Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E); Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation; Erwerb von anderem externen Wissen (Patente, Lizenzen etc.); Weiterbildungsmaßnahmen für Innovation; Markteinführung von Innovationen; Produktgestaltung, Dienstleistungskonzeption und andere Vorbereitungen für Produktion/Vertrieb von Innovationen. Währenddessen F&E-Aufwendungen von den Unternehmen noch relativ einfach zu quantifizieren sind, kommt es erfahrungsgemäß bei den anderen Arten von Innovationsausgaben zu methodischen Problemen. Für jene Subkategorien sind in den Aufzeichnungen der Unternehmen oftmals keine Informationen verfügbar, sodass diese entweder geschätzt oder mit erheblichem Aufwand unternehmensintern ermittelt werden müssten. Auf Grund der hohen politischen Relevanz dieses Indikators wurde dennoch die Frage nach den Innovationsaufwendungen in die Erhebung inkludiert. In Österreich sind zumindest die Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung relativ stark auf eine kleine Anzahl von Unternehmen konzentriert, gewichtige Meldeausfälle beeinträchtigen daher die Verlässlichkeit von Erhebungsergebnissen. Dies sollte bei der Analyse und Interpretation dieses Indikators berücksichtigt werden. Zudem ist zu beachten, dass nur die Innovationsausgaben für technologische Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen und Innovationsaktivitäten, die zur Einführung derselben

beitragen) erhoben wurden. Außerdem wurden die Ausgaben nicht für alle Arten von Innovationsaktivitäten erfragt. Eine genauere Analyse findet sich im entsprechenden Textteil dieser Publikation.

Um bei der Fragenbogengestaltung Flexibilität zu gewinnen, kamen die Mitgliedsländer und EUROSTAT 2006 überein, bei jeder Erhebungsrunde ein Modul jedes Fragebogens einer zu diesem Zeitpunkt aktuellen Fragestellung zu widmen. Für den CIS 2008 wurden Indikatoren zum Thema „Öko-Innovationen“ mittels eines eigenen Fragebogenmoduls ermittelt.

Mit Ausnahme der Fragen 3.3 (Marktneuheiten unter den Prozessinnovationen), 6.1 (Informationsquellen für Innovation) und 11.2 (Gründe für Öko-Innovationen) hat Österreich alle Fragen des harmonisierten „core questionnaires“ in die nationale Erhebung einbezogen, das im ANHANG dem bei der in der Erhebung in Österreich eingesetzten Fragebogen angeschlossen ist.

2.3 Erhebungseinheit

Als Erhebungseinheit wurde – in Übereinstimmung mit den internationalen Empfehlungen – das Unternehmen herangezogen („subject approach“¹⁴). In Frage 1.1 wurde aus analytischen Gründen zwar erhoben, ob das Unternehmen Teil einer (nationalen oder internationalen) Unternehmensgruppe ist, die Ergebnisse beziehen sich jedoch ausschließlich auf das befragte Unternehmen.

2.4 Erhebungsmasse und Stichprobe

Erstmals wurde die CIS-Erhebung auf Basis der neuen ÖNACE 2008-Klassifikation durchgeführt. Auf der Grundlage des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA (Stand: September 2009) wurden Unternehmen der auf der nächsten Seite angeführten ÖNACE 2008-Abschnitte und -Abteilungen in die Auswahl einbezogen.

Diese Auswahl entspricht den gemäß der EU-Verordnung verpflichtend in die Erhebung einzuschließenden Wirtschaftsklassen.

Die beiden großen Sektoren der Wirtschaft sind dabei die „Herstellung von Waren“ (ÖNACE 10-33) und der „Dienstleistungssektor“ (ÖNACE 46-71). Während alle ÖNACE-Abteilungen, die unter „Herstellung von Waren“ zu subsumieren sind, einbezogen wurden, wurden im Dienstleistungssektor nur die angegebenen

¹³ Zwar wurde versucht, im Rahmen des CIS 3 die Innovationsausgaben des Jahres 2000 zu erheben, die Ergebnisse wurden allerdings aus Qualitätsgründen nicht veröffentlicht. Sowohl im CIS 4 als auch im CIS 2006 wurde die Frage nicht gestellt.

¹⁴ Im Oslo-Handbuch wird auch der so genannte „object approach“ angeführt, bei dem für die Innovationsausgaben die „Innovation“ als solche die Beobachtungseinheit darstellt, d.h. es würden nicht die Innovationsausgaben des gesamten Unternehmens, sondern jene für die einzelnen Innovationen erhoben. Auf Grund der naheliegenden Schwierigkeiten wird dieses Konzept nicht empfohlen.

B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)
H	Verkehr und Lagerei
58	Verlagswesen
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63	Informationsdienstleistungen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdiensten
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Branchen angeschrieben. Im Folgenden betrifft der Begriff „Dienstleistungssektor“ nur jene ÖNACE-Abteilungen, die für diese Erhebung ausgewählt wurden. Da der Sektor „Herstellung von Waren“ laut ÖNACE 2008 weitgehend identisch mit dem Sektor „Sachgütererzeugung“ der ÖNACE 2003 ist, werden in diesem Bericht für die ÖNACE-Abteilungen 10-33 beide Bezeichnungen gleichwertig verwendet.

Die Grundgesamtheit für die Erhebung, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wird durch 15.711 Unternehmen repräsentiert (*Tabelle 1*). Bei der Stichprobe handelte es sich um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten wurden einer Vollerhebung unterzogen. Jedes zweite Unternehmen der mittleren Beschäftigtengrößenklasse (50 bis 249 Beschäftigte) und 26% der Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten wurden ausgewählt. Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten waren von der Erhebung gänzlich ausgenommen. Der Begriff „Beschäftigte“ bezieht sich ausschließlich auf unselbstständig Beschäftigte.

Für die Erhebung wurden insgesamt 5.402 Unternehmen angeschrieben, das heißt, es wurden rund 34% der Unternehmen der Grundgesamtheit in die Erhebung einbezogen. Insgesamt wurden 36,7% der Unternehmen der Sachgütererzeugung und 32,3% der Unternehmen des Dienstleistungssektors einbezogen.

Die wirtschaftliche Haupttätigkeit (18 Schichten), die Beschäftigtengrößenklasse (3 Größenklassen) und die geografische Klassifizierung (3 NUTS-1-Ebenen) dienten als Stratifizierungsmerkmale. 11 Schichten wurden in NUTS-2-Ebene geschichtet, sodass insgesamt 228 Schichten gebildet wurden, von denen 216 besetzt waren. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA herangezogen.

2.5 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum waren generell die Jahre 2006-2008. Für folgende Merkmale war allein das Jahr 2008 Referenzzeitraum:

- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für den Markt waren
- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren
- Innovationsausgaben

2.6 Erhebungstechniken

Die Erhebung beruhte auf der freiwilligen Mitarbeit der Unternehmen und erfolgte mittels Fragebogen (siehe ANHANG). Den durch die Stichprobe ausgewählten Unternehmen wurden ein Begleitschreiben, in dem der Grund für die Durchführung der Erhebung erklärt wurde, ein achtseitiger Fragebogen und ein Rückantwortkuvert über den Postweg geschickt. Zusätzlich zu dem postalisch übermittelten Fragebogen wurde den Unternehmen die Ausfüllung über Internet angeboten. Es wurden zwei allgemeine schriftliche Erinnerungsschreiben versandt. Dem ersten Erinnerungsschreiben wurden noch einmal der Fragebogen und ein Rückantwortkuvert beigelegt. Die Non-Response-Befragung wurde schriftlich durchgeführt. Nachdem eine zuständige Person im Unternehmen telefonisch kontaktiert worden war, wurde der Kurzfragebogen schriftlich versendet.

2.7 Rücklauf

3.534 Unternehmen haben den Fragebogen des CIS 2008 ausgefüllt retourniert (31,1% dieser Unternehmen haben von der Möglichkeit des elektronischen Fragebogens Gebrauch gemacht). Nach Korrektur um die nicht mehr existierenden Einheiten ergab sich eine Rücklaufquote von 66,3% (*Tabelle 1*). Die Rücklaufquote betrug für Großunternehmen (mit 250 und mehr Beschäftigten) 70,5%, für mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten 66,3% und für kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten 65,3%.

2.8 Non-Response-Analyse

Nach den Vorgaben von EUROSTAT (und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Oslo-Manuals) musste eine Non-Response-Analyse durchgeführt werden, falls die Rücklaufquote unter 70% lag. Die STATISTIK AUSTRIA befragte insgesamt 187 Unter-

nehmen, die den Fragebogen nicht ausgefüllt hatten. Ziel der Non-Response-Befragung war es, den Anteil der innovativen Unternehmen in der Masse der Nichtmelder zu bestimmen, um etwaige Verzerrungen in den erhaltenen Antworten zu entdecken und zu korrigieren. Während in der Masse der meldenden Unternehmen nur 56% Innovatoren waren, meldeten 69% der ausgewählten Unternehmen in der Non-Response-Befragung, dass sie Innovationen eingeführt hätten. Die Unternehmen wurden telefonisch kontaktiert um eine Ansprechperson zu ermitteln, die in der Folge mittels eines per Fax oder per E-Mail versendeten „Mini-Fragebogens“ gebeten wurde, folgende Fragen mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten:

- Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht? (Der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten, die bei anderen Unternehmen gekauft wurden und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen.)
- Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren eingeführt?

Dazu gehören: Neue oder merklich verbesserte...
 ...Methoden der Herstellung von Waren und Dienstleistungen
 ...logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden
 ...unterstützende Aktivitäten für die Prozesse/Verfahren

- Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 organisatorische Innovationen eingeführt?

Dazu gehören:
 Neue Geschäftspraktiken für die Organisationsabläufe
 Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung
 Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen

- Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 Innovationen im Marketing eingeführt?

Dazu gehören:
 Merkliche Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts
 Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung
 Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege
 Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten/Dienstleistungen

- Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 Forschung & Entwicklung durchgeführt?

Es wurde angenommen, dass durch die Verwendung eines schriftlichen „Mini-Fragebogens“, der es ermöglichte, den im Rahmen der Non-Response-Erhebung befragten Unternehmen die Definition von „Innovation“ zu vermitteln, qualitativ bessere Antworten zu erhalten sein würden als bei einer ausschließlich telefonischen Befragung, bei der auf Grund der positiven Besetzung des Begriffs „Innovation“ eine Überschätzung der Innovationsneigung durch die Befragten für nicht unwahrscheinlich gehalten wurde.

Im Rahmen der Non-Response-Analyse wurde ein repräsentatives Sample der nicht antwortenden Unternehmen befragt. Zur Auswahl der in die Nachbefragung einzuschließenden Unternehmen wurden drei Größenklassen (Unternehmen mit 10 bis 49, 50 bis 249 sowie 250 und mehr Beschäftigten) und drei Schichten nach Wirtschaftszweigen (Sachgütererzeugung, Großhandel, übrige Dienstleistungen) gebildet. Um ein verlässliches Ergebnis zu gewährleisten, sollte, den Vorgaben von EUROSTAT entsprechend, eine Antwortquote von 100% erreicht werden. Insgesamt konnten Antworten von 186 Unternehmen gewonnen werden (99,5%). Diese hohe Antwortquote wurde erreicht, indem zu jeder gewählten Einheit eine „Spiegeleinheit“ aus derselben Schicht gezogen wurde. Hat das ursprünglich gewählte Unternehmen die Teilnahme an der Non-Response-Befragung verweigert, so wurde die „Spiegeleinheit“ befragt. In einigen Fällen musste sogar eine dritte Einheit ausgewählt werden. Insgesamt haben nur 42% der Unternehmen der ursprünglichen Stichprobe an der Non-Response-Befragung teilgenommen, der Rest musste substituiert werden.

Das kurz gefasste Ergebnis der Non-Response-Analyse ist, dass der Anteil der innovationsaktiven Unternehmen höher anzusetzen ist, als dies der ursprünglichen Gewichtung entspräche (51%). Dies geschah durch systematische Höhergewichtung der innovationsaktiven Unternehmen gegenüber den nicht innovationsaktiven. Für die Auswertung und die Ergebnisdarstellung in diesem Bericht wurden ausschließlich die durch die Non-Response-Analyse korrigierten „zweiten“ Gewichtungsfaktoren verwendet. Das kleinste Hochrechnungsgewicht liegt bei 1,0; das größte beträgt 7,8.

2.9 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen

Nicht alle unklaren und fehlenden Angaben konnten durch Kontakte mit den jeweiligen Unternehmen verbessert bzw. ergänzt werden. Die Umsatzerlöse wurden generell aus den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturhebung 2008 bzw. aus anderen Datenquellen, die über das Unternehmensregister zugänglich

waren, substituiert. Sonstige notwendige Imputationen und Plausibilitätskontrollen wurden nach den von EUROSTAT vorgegebenen Richtlinien durchgeführt. Auf Grund intensiver Rückfragen bei den Unternehmen konnte der Anteil der Item-Non-Responses relativ gering gehalten werden. Für die Fragen nach den „Öko-Innovationen“ lagen die Antwortausfälle knapp über 10%. Die Item-Non-Response betrug jeweils 9% bei der Frage nach dem „Umsatzanteil mit Produktinnovationen“ und bei den „Ausgaben für den Erwerb von externem Wissen“. 7% der Daten der „Ausgaben für den Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen“ und 6% der Angaben zu den „Innovationsausgaben insgesamt“ mussten imputiert werden. Für alle anderen Merkmale betrug der Anteil der zu imputierenden Antwortausfälle weniger als 3%.

2.10 Klassifikation der Unternehmen

Als „**innovationsaktiv**“ („Unternehmen mit Innovationsaktivitäten“) im Sinne dieser europäisch harmonisierten Erhebung gilt ein Unternehmen dann, wenn es zwischen 2006 und 2008 entweder Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt hat oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, die zum Jahresende 2008 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren. Dies stellt im Vergleich zum CIS 2006 die massivste Änderung dar, als Neuerungen in der Organisation und im Marketing nicht als Innovationen galten, sondern als „innovationsähnliche“ Aktivitäten.

Als „**Unternehmen mit technologischer Innovation**“ („technologisch innovationsaktive Unternehmen“) gelten alle Firmen, die zwischen 2006 und 2008 entweder Produktinnovationen oder Prozessinnovationen eingeführt haben, oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, die zum Jahresende 2008 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren. Das entspricht der früheren Definition von „innovationsaktiv“ in der 2. Auflage des Oslo-Handbuchs, die in der letzten Innovationserhebung, dem CIS 2006, angewendet wurde.

Als „**innovativ**“ kann ein Unternehmen bezeichnet werden, wenn es zwischen 2006 und 2008 entweder Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen (oder mehrere davon) eingeführt hat („Innovatoren“). Die Mehrzahl der Auswertungen dieser Erhebung bezieht sich allerdings auf „innovationsaktive“ oder „technologisch innovationsaktive“ Unternehmen.

Als „**PP-Innovatoren**“ werden Unternehmen bezeichnet, die **P**rodukt- und/oder **P**rozessinnovationen eingeführt haben.

„**Nicht-technologische Innovatoren**“ sind Unternehmen, die organisatorische Innovationen und/oder Marketinginnovationen eingeführt haben.

Neben der Einteilung in eine der drei Beschäftigtengrößenklassen (groß: 250 und mehr Beschäftigte, mittel: 50 bis 249 Beschäftigte und klein: 10 bis 49 Beschäftigte) erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wobei grundsätzlich die ÖNACE 2008-Zuordnung des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA verwendet wurde. In den Vorspalten der Tabellen wurden die Bezeichnungen der jeweiligen ÖNACE-Abschnitte bzw. -Abteilungen verkürzt wiedergegeben und aus Gründen der Überschaubarkeit auf die Worte „Herstellung von ...“ und „Erzeugung von ...“ verzichtet. In dieser Publikation werden „ähnliche“ Wirtschaftszweige auf ÖNACE-Zweistellerebene zu Gruppen zusammengefasst und Daten für diese „Gruppen von ÖNACE-Abteilungen“ aggregiert ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit den vorher genannten europäischen Vorgaben wird ab dem CIS 2008 die neue Wirtschaftszweigklassifikation „ÖNACE 2008“ angewendet. Es werden keine Rückrechnungen durchgeführt.

Zusätzlich zu den Standardauswertungen wurden für einige Indikatoren Auswertungen nach der Technologieintensität bzw. der Wissensintensität der Wirtschaftszweige durchgeführt. Die dahinter stehende Klassifikation beruht auf Definitionen der OECD. Zu dieser Auswertung sei generell angemerkt, dass die Einteilung der Wirtschaftszweige in die verschiedenen Technologiesektoren auf der F&E-Intensität beruht, das heißt, dass ursprünglich jene Branchen unter „high-technology“ subsumiert werden, die hohe F&E-Ausgaben aufweisen und die Ergebnisse somit einer gewissen Tautologie unterliegen.

Eine Regionalauswertung nach Bundesländern wurde auf Grund der Unsicherheit der Ergebnisse nicht vorgenommen.

2.11 Vergleich mit dem CIS 2006

Im Vergleich zum CIS 2006 über die Berichtsjahre 2004 bis 2006 kam es beim CIS 2008 zu einigen wesentlichen Änderungen:

Mit der Revision des Oslo-Handbuchs 2005 wurde der Begriff „Innovation“ massiv ausgeweitet. Waren bis dahin die Einführung neuer oder merklich verbesserter Produkte oder Prozesse und Verfahren als Produkt- und Prozessinnovationen die einzigen beiden Innovationsarten, wurden beim CIS 2008 auch organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen in das Innovationskonzept eingeführt. Dies führte zu einer massiven Ausweitung der potenziellen Inno-

toren, und nicht zuletzt bei den Unternehmen zu einer erhöhten Schwierigkeit, „Innovationen“ im Sinne des Erhebungskonzepts zu erkennen und von anderen Tätigkeiten abzugrenzen. Es seien auch die aus der Begriffserweiterung entstandenen Schwierigkeiten erwähnt, die verschiedenen Innovationsarten voneinander abzugrenzen (siehe 2.1 „Definitionen“).

Im harmonisierten Fragebogen vorgenommene und national übernommene Änderungen in der Fragestellung können zu einem veränderten Antwortverhalten bei Unternehmen führen. Obwohl ein Gutteil der Fragestellungen gleich geblieben oder nahezu unverändert geblieben ist, kam es insbesondere bei den Fragen nach den organisatorischen Innovationen und den Marketinginnovationen zu Modifikationen. Es wurde nicht nur bei beiden Merkmalen die Bezeichnung „Neuerung“ durch „Innovation“ substituiert, sondern auch in Übereinstimmung mit dem Oslo-Handbuch die Beschreibung der beiden Arten von Neuerungen modifiziert. Während „organisatorische Innovationen“ (des CIS 2008) in einer restriktiveren Weise als „organisatorische Neuerungen“ (des CIS 2006) definiert sind, lassen „Marketinginnovationen“ (des CIS 2008) unter Umständen einen breiteren Interpretationsspielraum als „Neuerungen im Marketing“ zu.

Auf Grund der oben erwähnten Definitionsänderungen musste auch die Struktur der Non-Response-Befragung verändert werden. Das bedeutet konkret, dass erstmals auch die Einführung von organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen erfragt wurde. Die Korrektur der Basisgewichte wurde demnach auf eine Weise durchgeführt, dass sich der Anteil der Produkt-, Prozess-, organisatorischen und Marketinginnovatoren insgesamt verändert, im Falle dieser Erhebung erhöht, hat. Beim CIS 2006 wurde die Gewichtungskorrektur – entsprechend der damals verwendeten Definition von „Innovation“ – nur auf den Anteil der Produkt- und Prozessinnovatoren bezogen. In Kombination mit den oben erwähnten Modifikationen in der Definition der nicht-technologischen Innovationen führte dies zu einem veränderten Einfluss der Ergebnisse der Non-Response-Befragung auf die Ergebnisse.

Änderungen im Fragenprogramm können noch weitere Auswirkungen auf die Ergebnisse haben. Wie bereits erwähnt, wurden im CIS 2008 auch quantitative Angaben zu den Innovationsausgaben für das Referenzjahr 2008 erfragt. Dies bedeutet zum einen, dass diese Informationen zusätzlich bei der Datenanalyse auf Mikroebene über Produkt- oder Prozessinnovatoren zur Verfügung standen. Die Informationen über Innovationsausgaben machten es bei der Datenbereinigung leichter, Unternehmen mit – mutmaßlich – keiner technologischen Innovation zu identifizieren, die aber dennoch Produkt- oder (vor allem) Prozessinnovationen angegeben haben. Es war also beim CIS 2008

einfacher, diese Unternehmen aus dem Kreis der „PP-Innovatoren“ auszuschneiden. Zum anderen kann auch eine Erhöhung der Fragenkomplexität – die durch die Einführung der Frage nach den Innovationsausgaben zweifellos gegeben war – einzelne Unternehmen dazu verleiten, überhaupt keine Innovationsaktivitäten zu melden, um die zeitliche Belastung durch das Ausfüllen zu minimieren. Beide Phänomene können somit zu einer geringeren Zahl von Produkt- und Prozessinnovatoren führen.

Beim CIS 2008 wurde erstmals die Wirtschaftszweikklassifikation der Unternehmen nach der ÖNACE 2008 vorgenommen. Die laut EU-Verordnung verpflichtend zu erhebenden Wirtschaftszweige sind zwar nahezu gleich geblieben, dennoch gab es im Einzelnen Zuwächse bzw. Abgänge bei der Grundgesamtheit: So fielen beispielsweise „Reisebüros“ (laut ÖNACE 2003: Abteilung 63, nunmehr 79) aus dem Erhebungsbereich, dafür werden die in der lt. ÖNACE 2003 in Abteilung 90 klassifizierten Unternehmen der „Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung“ im Abschnitt E erhoben; der Wirtschaftszweig „Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften“, deren Unternehmen ehemals in der Klasse 74.3 zugeordnet waren und somit nicht Teil der Grundgesamtheit waren, sind nun im Abschnitt K und somit Teil der Grundgesamtheit. Die Änderung der Wirtschaftszweikklassifikation verunmöglicht deshalb nicht nur Vergleiche auf Branchenebene, sondern kann auch durch die daraus resultierende Änderung der Grundgesamtheit verzerrend wirken.

Auf Grund der beschriebenen starken konzeptuellen und methodischen Änderungen in der Erhebung, die die Vergleichbarkeit mit der vorangegangenen Erhebung einschränkt, wurde deshalb auch auf eine Rückrechnung verzichtet. Das heißt, dass Ergebnisse des CIS 2008 nur in der Wirtschaftszweikklassifikation der ÖNACE 2008, jene des CIS 2006 nur in der ÖNACE 2003 verfügbar sind.

2.12 Projekttablauf: Meilensteine

30. September 2009: Versendung der Erhebungsformulare an rund 5.400 Unternehmen

September 2009 – Jänner 2010: Erhebungsphase – Versendung von zwei Erinnerungsschreiben

Februar – April 2010: Non-Response-Befragung bei rund 190 Unternehmen

Mai 2010: Authentischer Datenbestand

Mai - Juni 2010: Hochrechnung

Juni 2010: Versendung der Endergebnisse und der Mikrodaten an EUROSTAT

3 Ergebnisse der 6. Europäischen Innovationserhebung (CIS 2008)

3.1 Innovationsaktivitäten

Insgesamt 56% der österreichischen Unternehmen haben in den Jahren 2006-2008 Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt oder Innovationstätigkeiten durchgeführt, die am Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren (zur genauen erstmals bei dieser Erhebung verwendeten Definition von „Innovation“ siehe 2.1 „Definitionen“ und 2.10 „Klassifikation der Unternehmen“). Diese Unternehmen waren somit „**innovationsaktiv**“. Das sind insgesamt rund 8.800 Unternehmen mit mehr als neun unselbstständig Beschäftigten (Tabelle 2).

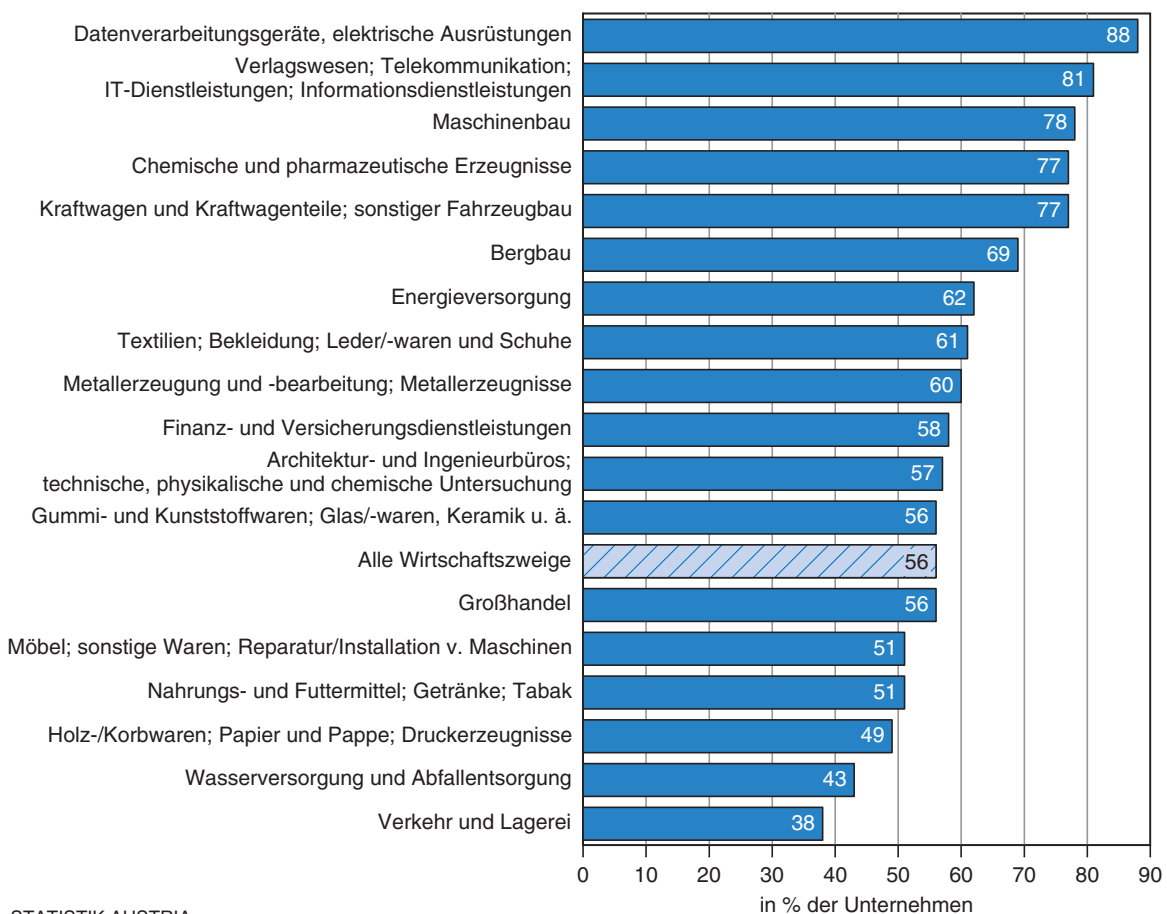
Die „Innovationsneigung“ ist dabei unter Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ mit 59% höher als im Dienstleistungssektor, wo 54% der Unterneh-

menangaben, in der Referenzperiode innovationsaktiv gewesen zu sein. Der Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten ist in den Wirtschaftszweigen „Datenverarbeitungsgeräte; elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“ (ÖNACE 26 und 27) mit 88% am höchsten (Grafik 1). Im Dienstleistungssektor stechen die Unternehmen der Informationstechnologie (ÖNACE 58, 61-63) mit einem Anteil von 81% hervor. Wirtschaftszweige mit mehr als 70% der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten sind auch der „Maschinenbau“ (ÖNACE-Abteilung 28), „Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse“ (ÖNACE 19-21) und „Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau“ (ÖNACE 29-30). Es ist zu beachten, dass der CIS 2008 erstmals auf der neuen Wirtschaftszweigklassifikation „ÖNACE 2008“ basierte (die wiederum auf der international verwendeten „NACE Rev. 2“ basiert).

Grafik 1

Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Share of innovation active enterprises by industries



Q: STATISTIK AUSTRIA

Bei der Darstellung nach Größe der betrachteten Unternehmen zeigt sich das bereits aus früheren Erhebungen gewohnte Bild, dass Innovationsstätigkeiten stark von der Beschäftigtenanzahl der Unternehmen abhängen. Je größer ein Unternehmen, desto „innovativer“ ist es. 86% der Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten meldeten Innovationsaktivitäten, 70% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 51% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten (Grafik 2). Kleinunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wurden von der Erhebung nicht erfasst.

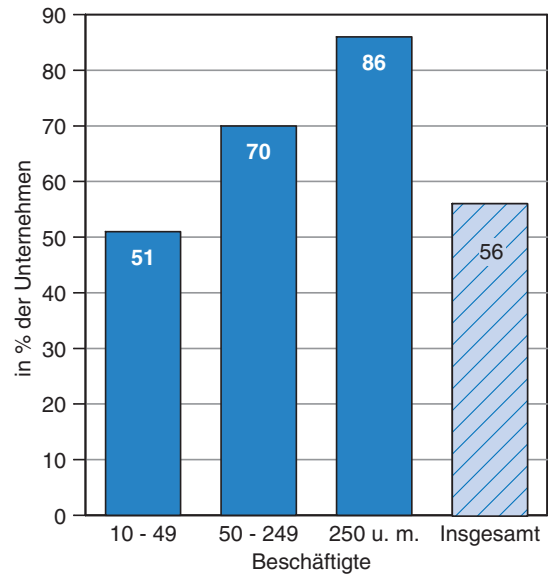
Es zeigte sich auch ein eindeutig positiver Zusammenhang von Innovationsaktivitäten und Technologiehöhe beziehungsweise Wissensintensität der Branchen (Tabelle 3, Grafik 3): In jenen Waren herstellenden Branchen, die nach der Klassifikation der OECD zum Hochtechnologiesektor zählen, waren 93% der Unternehmen innovationsaktiv. 78% der Unternehmen der Branchen der Kategorie „Mittelhochtechnologie“ meldeten Innovationsaktivitäten, währenddessen der Anteil der innovationsaktiven Unternehmen in der Kategorie „Mittelniedrigtechnologie“ (59%) und „Niedrigtechnologie“ (51%) relativ deutlich unter den Quoten der Hoch- und Mittelhochtechnologiebranchen lag. Analoge Unterschiede ergeben sich auch, wenn man Produkt- und Prozessinnovatoren separat betrachtet.

Bei den Dienstleistungsunternehmen unterscheidet die OECD „wissensintensive“ und „weniger wissensintensive“ Branchen. In den untersuchten Branchen, die in die erste Kategorie fallen, waren 65% der Unternehmen innovationsaktiv, in den untersuchten „weniger wissensintensiven“ Branchen lag die Quote der innovationsaktiven Unternehmen bei 48%. An dieser Stelle sei gesagt, dass für die Zuordnung der Wirtschafts-

Grafik 2

Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Größenklassen

Share of innovation active enterprises by size classes



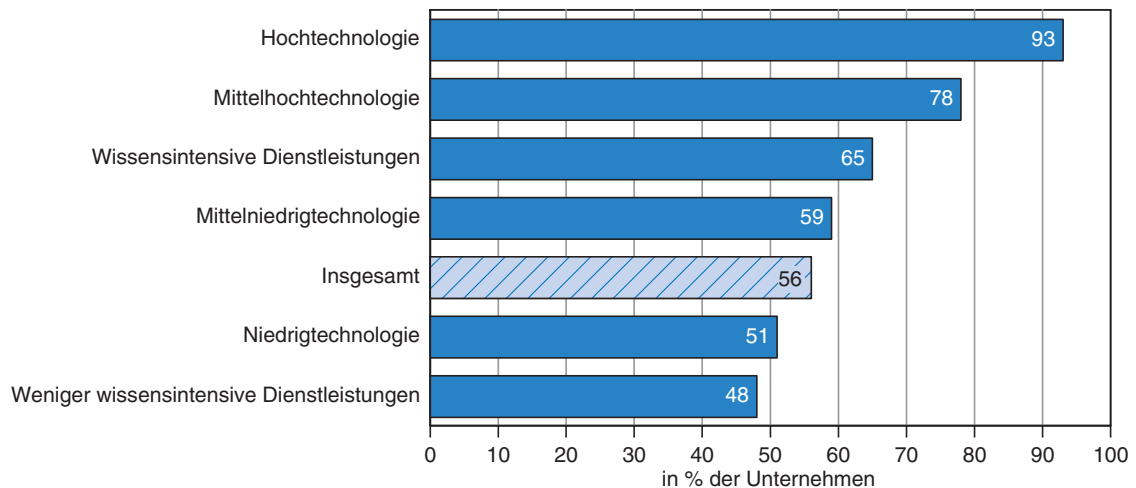
Q: STATISTIK AUSTRIA

zweige zu den jeweiligen Sektoren (nach Technologie- und Wissensintensität) grundsätzlich die Klassifikation der OECD herangezogen wurde, diese jedoch leicht modifiziert wurde, sodass die Wirtschaftszweige nur auf NACE-Zweistellerebene (und nicht wie von der OECD vorgesehen auch auf NACE-Dreistellerebene) zugeordnet wurden. Diese vereinfachte Klassifikation wird auch von EUROSTAT verwendet. Auf Grund der

Grafik 3

Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Technologie- und Wissensintensität

Share of innovation active enterprises by technology and knowledge intensity



Q: STATISTIK AUSTRIA

erstmaligen Verwendung der ÖNACE 2008, die auf der international verwendbaren NACE Rev. 2 basiert, kam es auch zu einer Neuordnung der Wirtschaftszweige nach „Technologieintensität“ und „Wissensintensität“. Zu dieser Auswertung ist zudem anzumerken, dass die Einteilung der Wirtschaftszweige in die verschiedenen Technologiesektoren auf der F&E-Intensität beruht, das heißt, dass jene Branchen unter „Hochtechnologie“ subsumiert werden, die hohe F&E-Ausgaben (und damit tendenziell auch eine hohe Innovationsneigung) aufweisen.

Ein ähnlicher Zusammenhang ergibt sich bei der Betrachtung der nicht-technologischen Innovatoren, also Unternehmen, die organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt haben. Dieser ist allerdings weniger stark ausgeprägt, die Differenzen zwischen den verschiedenen Technologiesektoren sind geringer als bei den Unternehmen mit technologischen Innovationen. Während bei dem Niedrigtechnologiesektor angehörigen Unternehmen jeweils knapp unter 40% nicht-technologische bzw. technologische Innovationen eingeführt haben, haben 90% aller Unternehmen des Hochtechnologiesektors technologische Innovationen eingeführt; mit 68% nicht-technologischen Innovatoren ist dieser Anteil allerdings geringer (Tabelle 4). Zu beachten ist, dass Unternehmen, die sowohl technologische als auch nicht-technologische Innovationen eingeführt haben, bei beiden Kategorien ausgewertet wurden.

43% aller Unternehmen gaben an, Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt zu haben oder laufende, noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten durchgeführt zu haben, die auf die Implementierung einer Produkt- oder Prozessinnovation abzielten (Tabelle 5). Es entspricht dies der Definition von „innovationsaktiven Unternehmen“ der vorangegangenen Innovationserhebungen. Diese Unternehmen werden jetzt in Anlehnung an die international gebräuchlichen Bezeichnungen als „Unternehmen mit technologischen Innovationen“ oder „technologisch innovationsaktiv“ bezeichnet. Im CIS 2006 betrug der Anteil der derart innovationsaktiven Unternehmen 51%. Eine direkte Vergleichbarkeit dieser beiden Werte kann allerdings nur unter bestimmten Einschränkungen vorgenommen werden (siehe auch die Punkte 2.11 und 3.11 „Vergleich mit dem CIS 2006“). Der Anteil der technologisch innovationsaktiven Unternehmen ist – ebenso wie jener der „Unternehmen mit Innovationsaktivitäten“ (einschließlich organisatorischer Innovationen und Marketinginnovationen) in den Wirtschaftszweigen der ÖNACE 26-27 und 58, 61-63 am höchsten. Sachgüter erzeugende Unternehmen führen eher technologische Innovationen ein (50%) als Dienstleister (38%). 19% aller Unternehmen gaben an, Innovationsaktivitäten gesetzt zu haben, die noch nicht abgeschlossen waren – also noch nicht zu einer Produkt- oder Prozessinnovation geführt haben – oder solche, die vor Beendigung abgebrochen wur-

den. 17% der Unternehmen meldeten Innovationsaktivitäten, die Ende 2008 noch im Gange waren, ohne dass es bislang zur Implementierung einer technologischen Innovation gekommen wäre. 2% aller Unternehmen hatten ausschließlich solche technologische Innovationsaktivitäten, also gar keine Produkt- oder Prozessinnovationen (gleichgültig, ob auch organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt wurden oder nicht).

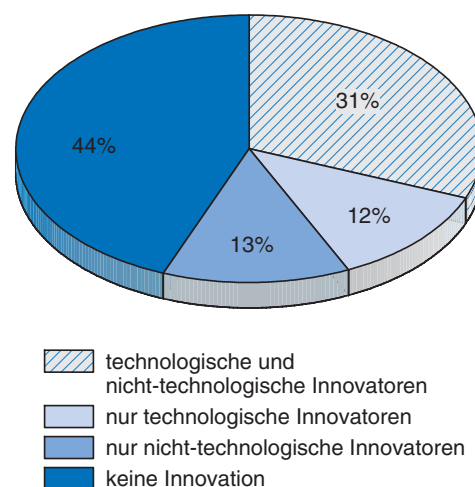
Der gleiche Zusammenhang zwischen Technologieintensität und Innovationsaktivitäten ergibt sich bei der Betrachtung von Produkt- und Prozessinnovatoren. Der Innovatorenanteil im Hochtechnologie- und Mittelhochtechnologiesektor ist höher als in den Niedrigtechnologiebranchen; wissensintensive Dienstleistungsunternehmen sind eher innovativ als Unternehmen in weniger wissensintensiven Branchen (Tabelle 3).

44% aller Unternehmen haben im Berichtszeitraum „nicht-technologische Innovationen“, also organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen, eingeführt (Tabelle 6). Bemerkenswert ist, dass die Mehrzahl der innovationsaktiven Unternehmen sowohl technologische als auch nicht-technologische Innovationen eingeführt hat (Grafik 4): 31% aller befragten Unternehmen und damit mehr als die Hälfte aller innovationsaktiven Unternehmen haben sowohl zumindest eine technologische als auch eine nicht-technologische Innovation eingeführt. Nur 12% der Unternehmen und damit nur wenig mehr als ein Fünftel der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten haben nur technologische Innovationen eingeführt. Ausschließlich nicht-tech-

Grafik 4

Anteil der technologischen und nicht-technologischen Innovatoren

Share of technological and non-technological innovators



Q: STATISTIK AUSTRIA

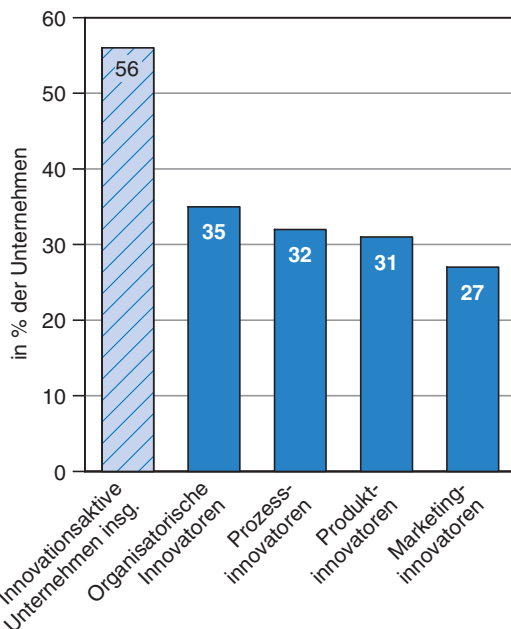
nologische Innovatoren finden sich mehrheitlich im Dienstleistungssektor und bei Kleinunternehmen.

Grafik 5 gibt einen Überblick über die Häufigkeit der vier verschiedenen Innovationsarten. Organisatorische Innovationen waren die häufigste Neuerung, die Unternehmen eingeführt haben (35%). Prozessinnovatoren waren 32% der Unternehmen, 31% führten neue Produkte ein. 27% der Unternehmen bezeichneten sich als Marketinginnovatoren. Während technologische Innovationen häufiger bei Unternehmen, die Waren herstellen, anzutreffen waren, kamen nicht-technologische Innovationen häufiger bei Dienstleistungsunternehmen vor (Tabelle 7).

Grafik 5

Anteil der innovativen Unternehmen nach Art der Innovation

Share of innovative enterprises by type of innovation



Q: STATISTIK AUSTRIA

Genauere Analysen zu den einzelnen Innovationsarten finden sich in den betreffenden Kapiteln.

Bei Einbeziehung der Basisinformation, ob Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe sind, und, wenn ja, in welchem Land sich der Hauptsitz der Gruppe befindet, zeigt sich, dass die „Innovationsneigung“ eines Unternehmens, also die Wahrscheinlichkeit, dass es in dem Unternehmen im Berichtszeitraum Innovationsaktivitäten gab, mit der Zugehörigkeit zu einem Konzern positiv korreliert. Mehr als einer Drittel der Unternehmen der Grundgesamtheit waren Teil einer Unternehmensgruppe (34%). 73% dieser Unternehmen waren in den Jahren 2006 bis 2008 innovationsaktiv, während von den Unternehmen, die keiner Gruppe angehörten, nur 48% im Untersuchungszeit-

raum innovationsaktiv waren (Tabelle 8). Besonders hoch war der Anteil von Unternehmen mit Innovationsfähigkeiten, die zu Gruppen mit Hauptsitz in Österreich gehörten. In 76% dieser Unternehmen wurden Innovationen eingeführt.

3.2 Produktinnovationen

31% der Unternehmen haben in den Jahren 2006-2008 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („Produktinnovatoren“). Auch hier ist der Anteil der innovativen Unternehmen im Sachgüterbereich mit 37% höher als im Dienstleistungssektor, wo dies nur auf 27% der Unternehmen zutrifft (Tabelle 9). Der Anteil der Unternehmen mit Produktinnovationen betrug im CIS 2006 36%.

Auch für Produktinnovationen gilt, dass größere Unternehmen „innovativer“ waren als kleine. Während 66% aller Großunternehmen als Produktinnovatoren gelten, sind es nur 26% in der Größenklasse mit 10 bis 49 Beschäftigten.

21% aller Unternehmen der Grundgesamtheit haben im Zeitraum 2006-2008 „Marktneuheiten“ eingeführt (Tabelle 9, CIS 2006: 23%). Dies trifft auf 26% aller Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ und auf 17% der Unternehmen im Dienstleistungssektor zu. 52% der Großunternehmen haben Marktneuheiten eingeführt, 31% der mittleren, aber nur 17% der kleinen Unternehmen (Grafik 6).

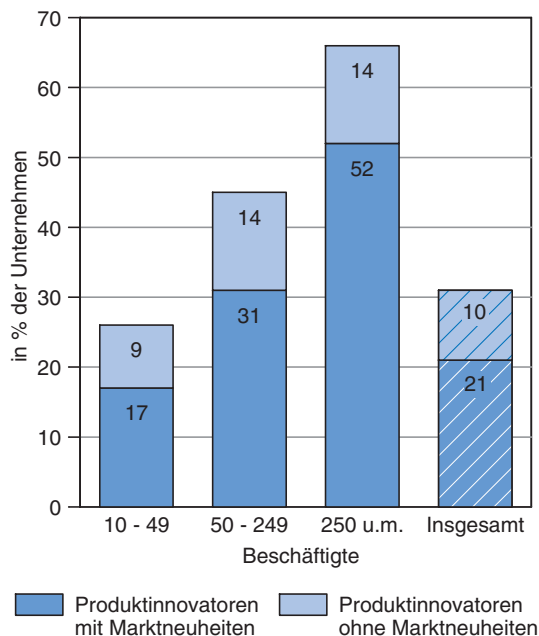
Unter Marktneuheiten im Sinne dieser Erhebung werden neue oder merklich verbesserte Waren und Dienstleistungen verstanden, die vom Unternehmen früher als von der Konkurrenz auf dem Markt eingeführt worden sind. Es war dabei unerheblich, ob die Ware oder Dienstleistung auf anderen Märkten bereits angeboten wurde oder nicht. Der „Markt“ definiert sich dabei als „eigener Markt“, also bestehend aus den unmittelbaren Konkurrenten des Unternehmens, dem Unternehmen selbst und den potenziellen Kunden für die eigenen Produkte. Dies kann für einige Unternehmen der „Weltmarkt“ sein, für andere der „nationale Markt“, für kleine Unternehmen hauptsächlich der „regionale Markt“. Der Begriff „Markt“ ist also ausdrücklich subjektiv von jedem einzelnen Unternehmen zu beurteilen.

Unter den Produktinnovatoren können weiters zwei verschiedene Typen unterschieden werden: Jene, die neue oder merklich verbesserte Waren angeboten haben und jene mit neuen oder merklich verbesserten Dienstleistungen. 25% der Unternehmen boten neue Waren an und 16% neue Dienstleistungen. 9% aller Unternehmen gaben an, in den Jahren 2006-2008 sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen eingeführt zu haben (Tabelle 10). 15% der Unternehmen haben nur neue Waren eingeführt (also keine neuen Dienstleistungen), 7% ausschließlich neue

Grafik 6

Anteil der Produktinnovatoren mit und ohne Marktneuheiten nach Größenklassen

Share of product innovators with and without market novelties by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA

Dienstleistungen (und damit keinen neuen Waren). Im Sektor „Herstellung von Waren“ dominiert erwartungsgemäß die Einführung von neuen Waren: 33% aller Unternehmen haben neue Waren eingeführt, allerdings melden auch 13% die Einführung neuer Dienstleistungen. Etwas anders verhält es sich im Dienstleistungssektor: Dort gaben 19% der Unternehmen die Einführung neuer Dienstleistungen an, aber auch 18% die Einführung neuer Waren. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Unterscheidung, ob ein neues Produkt eine „Ware“ oder eine „Dienstleistung“ darstellt, mitunter schwierig sein kann und zudem im Fragebogen zwischen „Produkten“ (im Sinne von Waren) und Dienstleistungen unterschieden wurde, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass etwa neu entwickelte Computerprogramme oder Bank-„Produkte“ mitunter als „Produkt“ und nicht als Dienstleistung angesehen wurden. Weiters ist zu bemerken, dass im Wirtschaftszweig „Großhandel“ der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten, die bei anderen Unternehmen gekauft wurden, nicht als „Produktinnovation“ anzusehen ist.

Produktinnovationen gab es in 77% der Unternehmen des Hochtechnologisektors, aber nur in 28% der Unternehmen des Niedrigtechnologie-Bereiches. 66% der Unternehmen des Hochtechnologie-Bereiches, aber nur 19% der Unternehmen im Niedrigtechnologie-sektor führten im Berichtszeitraum Marktneuheiten

ein (Tabelle 11). In den Branchen, die nach der OECD-Klassifikation zu den „wissensintensiven Dienstleistungen“ zählen, waren 40% der Unternehmen Produktinnovatoren und 27% führten Marktneuheiten ein. In den nach der OECD „weniger wissensintensiven“ Dienstleistungsbranchen gab es in den Jahren 2006 bis 2008 nur in 21% der Unternehmen Produktinnovationen und in 13% der Unternehmen Marktneuheiten.

Innovationen können vom Unternehmen, das sie einführt, selbst entwickelt worden sein, sie können aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Unternehmen entstanden sein oder sie wurden überwiegend von Dritten entwickelt. 72% der Produktinnovatoren haben ihre Produktinnovationen in erster Linie selbst bzw. innerhalb der eigenen Unternehmensgruppe entwickelt (Tabelle 12). Dieser Anteil ist bei den Unternehmen der Sachgüterproduktion (75%) höher als im Dienstleistungssektor (70%). 20% der produktinnovativen Unternehmen haben ihre Produkte in Zusammenarbeit mit anderen entwickelt. 7% der Unternehmen mit Produktinnovation ließen gänzlich auswärts entwickeln. Große Unternehmen benötigen weniger Unterstützung bei der Innovationsentwicklung. Nur 1% der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten ließen ihre Innovationen hauptsächlich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickeln. Unter den mittleren Unternehmen waren es 5%, von den Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 9%. Verglichen mit dem CIS 2006 stieg der Anteil jener Produktinnovatoren, die selbige hauptsächlich durch das eigene Unternehmen oder die eigene Unternehmensgruppe entwickeln ließen, von 66% auf 72% an.

Tabelle 13 differenziert zwischen Produktinnovatoren mit und ohne Unternehmensgruppenzugehörigkeit und zeigt, dass dieselbe die Wahrscheinlichkeit, Produktinnovationen „hauptsächlich in-house“ zu entwickeln, erhöht. 9% der Unternehmen mit Produktinnovation, die zu keiner Unternehmensgruppe gehörten, setzten bei der Entwicklung ihrer Produktinnovationen hauptsächlich auf andere Einrichtungen, während von den Produktinnovatoren, die Teil einer Unternehmensgruppe waren, nur rund 5% ihre Produktinnovationen hauptsächlich außerhalb der Gruppe entwickeln ließen.

Im Rahmen der Erhebung wurde von den Unternehmen auch der **Umsatzanteil** der Produktinnovationen am Jahresumsatz 2008 erfragt (Tabelle 14). Unterschieden wurde dabei zwischen innovativen Produkten, die Marktneuheiten waren (siehe weiter oben), und innovativen Produkten, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren. Diese Angaben beruhen auf Schätzungen der im Rahmen der Erhebung befragten Unternehmen, da im Regelfall von den Unternehmen keine derartigen Aufzeichnungen geführt werden. Hochgerechnet wurden im Jahr 2008 in den betroffenen Wirtschaftszweigen rund 46 Mrd. € mit Produktinnovationen, die in den Jahren 2006-2008

eingeführt worden sind, umgesetzt. Das sind rund 11% der gesamten Umsätze dieser Branchen. Gegenüber der Innovationserhebung vor zwei Jahren, dem CIS 2006, sank der Umsatzanteil innovativer Produkte um drei Prozentpunkte: Im Berichtsjahr 2006 waren 14% der Gesamtumsätze (47 Mrd. €) auf in den vorangegangenen drei Jahren entwickelte innovative Produkte zurückzuführen gewesen.

18% des Gesamtumsatzes des Sektors „Sachgütererzeugung“ und 7% des Gesamtumsatzes des Dienstleistungssektors entfielen 2008 auf Produktinnovationen, also auf in den Jahren 2006 bis 2008 neu eingeführte oder signifikant verbesserte Waren und Dienstleistungen. Besonders hoch sind die Umsatzanteile mit Innovationen in IT-verbundenen Branchen wie den ÖNACE-Abteilungen 26 und 27 („Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“) und 58, 61-63 („Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen“). Auch der „Maschinenbau“ (ÖNACE 28), der Fahrzeugbau (ÖNACE 29 und 30), die ÖNACE-Abteilung 71 („Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung“) und die Metallindustrie (ÖNACE 24-25) erwirtschafteten über 20% ihrer Umsätze durch innovative Produkte. Zu beachten ist, dass der reine Wiederverkauf von von anderen Unternehmen entwickelten Produkten nicht als Produktinnovation zu sehen und der auf diese

Weise erzielte Umsatz auch nicht als „Umsatz mit innovativen Produkten“ zu werten ist, was besonders für die Zahlen des Wirtschaftszweigs „Großhandel“ große Bedeutung hat.

Rund die Hälfte der gesamten Umsätze mit Produktinnovationen entfiel auf Marktneuheiten, also Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen früher als die Konkurrenz auf dem jeweils eigenen Markt eingeführt hat. Etwa 5,5% der gesamten Umsatzerlöse, rund 22 Mrd. €, wurden mit dieser Art von Produkten erzielt (CIS 2006: 6,6% oder 23 Mrd. €). Insbesondere bei der Frage nach den Marktanteilen von innovativen Produkten ist erneut sowohl auf die Bewertung des „eigenen Marktes“ aus der subjektiven Sicht des befragten Unternehmens als auch auf die auf Schätzungen der Unternehmen beruhenden Auskünfte hinzuweisen.

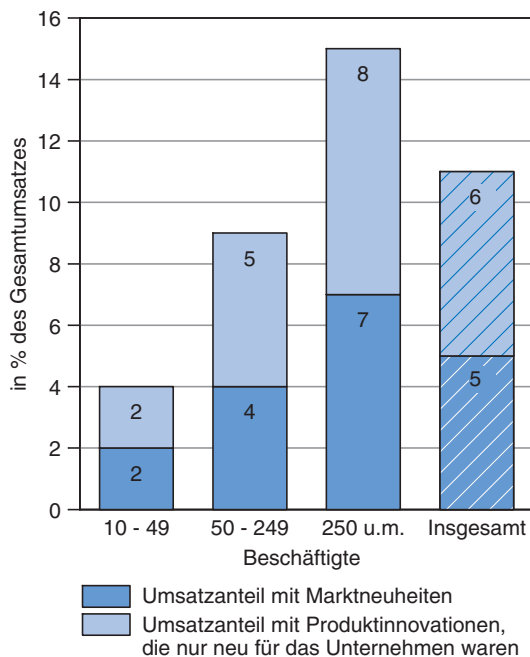
Dass größere Unternehmen im Durchschnitt innovativer sind als kleine, zeigt sich auch sehr deutlich bei der Höhe der Umsätze mit innovativen Produkten. 15% ihres gesamten Umsatzes (33 Mrd. €) entfielen 2008 bei Großunternehmen auf innovative Produkte (Grafik 7) und 7% auf Marktneuheiten. Die Vergleichszahlen für Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten sind jeweils 2%.

Bei der Klassifizierung der Unternehmen nach Technologie- und Wissensintensität zeigt sich der schon bekannte Zusammenhang, dass die Umsatzanteile mit innovativen Produkten mit der Höhe der Technologie- bzw. Wissensintensität zunimmt (Tabelle 15). Bei Hochtechnologieunternehmen leisten innovative Produkte mit einem Umsatzanteil von 34% beispielsweise einen stark überdurchschnittlichen Beitrag zum Gesamtumsatz der Unternehmen.

Grafik 7

Umsatzanteil mit Produktinnovationen 2008

Share of turnover with product innovations 2008



Q: STATISTIK AUSTRIA

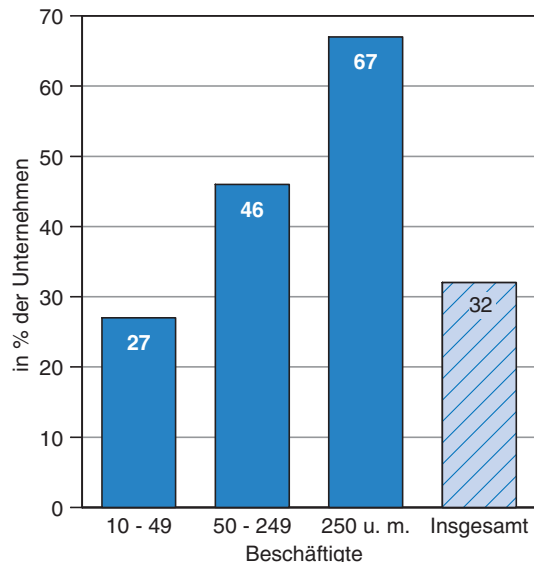
3.3 Prozessinnovationen

32% der untersuchten Unternehmen haben im Berichtszeitraum Prozessinnovationen eingeführt (Tabelle 16). Der Prozentsatz der „Prozessinnovatoren“ – also jener Unternehmen, die eine neue oder merklich verbesserte Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder ein neues oder merklich verbessertes Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten eingeführt haben – ist nur geringfügig höher als jener der Produktinnovatoren (31%). Beim CIS 2006 meldeten hochgerechnet 39% aller Unternehmen die Einführung neuer Prozesse in ihrem Unternehmen. Auch bei den Prozessinnovationen ist der Anteil der innovativen Unternehmen im Sachgüterbereich („Herstellung von Waren“) mit 37% höher als im Dienstleistungssektor (28%). Bei Betrachtung der Größe der Unternehmen ergibt sich der übliche positive Zusammenhang zwischen Innovationsneigung und Anzahl der Beschäftigten. 67% der großen Unternehmen, 46% der mittleren und 27% der Kleinunternehmen haben Prozessinnovationen eingeführt (Grafik 8).

Grafik 8

Anteil der Prozessinnovatoren nach Größenklassen

Share of process innovators by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA

Unter den Prozessinnovationen wurden drei verschiedene Typen unterschieden: Die Einführung neuer oder merklich verbesserter Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen, die Implementierung neuer oder merklich verbesserter logistischer Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für die Waren und Dienstleistungen und die Einführung neuer oder merklich verbesserter unterstützender Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren innerhalb des Unternehmens (wie z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs- oder EDV-Aktivitäten).

22% der Unternehmen haben im Bezugszeitraum neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren eingeführt. Diese Art der Prozessinnovation war damit die am meisten verbreitete. 19% aller Unternehmen haben eine „klassische“ Prozessinnovation eingeführt, nämlich eine neue oder verbesserte Methode zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen. Der Innovatorenanteil in Bezug auf diesen Typ von Prozessinnovation ist im Sektor „Herstellung von Waren“ beträchtlich höher als im Dienstleistungssektor. Während 28% aller Unternehmen der Sachgütererzeugung angaben, zwischen 2006 und 2008 eine Innovation dieser Art in ihrem Unternehmen eingeführt zu haben, war der entsprechende Anteil im Dienstleistungssektor nur 11%. Dies ist bemerkenswert, besonders mit Hinsicht auf die Tatsache, dass es bei den beiden anderen Arten der Prozessinnovationen in der Häufigkeit zwischen den beiden großen Sektoren keinen wesentlichen Unterschied gibt. Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für die Waren

oder Dienstleistungen wurden nur von 12% aller Unternehmen eingeführt.

5% aller Unternehmen haben jede der drei angeführten Arten von Prozessinnovationen eingeführt (Tabelle 17). Besonders trifft dies auf Großunternehmen zu (22%). 8% der beobachteten Unternehmen haben nur neue oder verbesserte unterstützende Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren eingeführt, 7% ausschließlich neue oder verbesserte Methoden der Herstellung von Waren und Dienstleistungen. Neue oder verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden als einzige Art von Prozessinnovation haben weniger als 2% der Unternehmen eingeführt. Diese Art von Prozessinnovation geht also sehr häufig Hand in Hand mit weiteren Prozessinnovationen.

Bei den „klassischen“ Prozessinnovationen, also der Einführung von neuen oder merklich verbesserten Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen, ist eine deutliche Abstufung nach Technologiehöhe bzw. Wissensintensität der Wirtschaftszweige beobachtbar (Tabelle 18). Der Anteil der Unternehmen mit „klassischen“ Prozessinnovationen lag im Hochtechnologiesektor bei 50%, im Mittelhochtechnologiebereich bei 37%, im Mittelniedrigtechnologiesektor bei 33% und im Niedrigtechnologiesektor bei 21%. In den wissensintensiven Dienstleistungsbranchen beträgt dieser Anteil 19%, in den weniger wissensintensiven Dienstleistungsbranchen 7%. Für die Einführung neuer oder merklich verbesserter logistischer Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden war eine derartige Abstufung nur in geringem Maße beobachtbar. Auch im Dienstleistungssektor konnte zwischen den beiden verwendeten Wissensintensitätssektoren kein Unterschied festgestellt werden.

Ein starkes Gefälle zwischen den Technologie- und Wissensintensitätssektoren kann jedoch bei der Einführung von neuen oder merklich verbesserten unterstützenden Aktivitäten für Prozesse und Verfahren festgestellt werden. Fast jedes zweite Unternehmen im Hochtechnologiesektor führte derartige Innovationen an, aber nur 16% der niedrigtechnologischen Unternehmen.

Im Gegensatz zu den Produktinnovationen nahmen Unternehmen für die Entwicklung von Prozessinnovationen öfter Unterstützung außer Haus in Anspruch (Tabelle 19). Während 72% aller Produktinnovatoren „in-house“ – und zwar im eigenen Unternehmen bzw. der eigenen Unternehmensgruppe – entwickelten, entwickelte nur jeder zweite Prozessinnovator seine Innovation innerhalb der eigenen Organisation (50%). Ein Drittel der Prozessinnovatoren entwickelten ihre Neuheiten hauptsächlich in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen, während 17% zur Gänze andere Unternehmen oder Einrichtungen zur Entwicklung heranzogen. Verglichen mit dem CIS 2006 gab es bei diesem Indikator keine nennenswerten Änderungen.

Was den Anteil der Unternehmen betrifft, die ihre Prozessinnovationen hauptsächlich selbst entwickeln, gibt es auch keine bedeutenden Unterschiede zwischen den Größenklassen. Hingegen sinkt der Anteil der Unternehmen, die hauptsächlich andere Einrichtungen für die Innovationsentwicklung in Anspruch nahmen, mit der Unternehmensgröße: 20% der prozessinnovativen Unternehmen zwischen 10 und 49 Beschäftigten ließen ihre Prozessinnovation hauptsächlich außer Haus entwickeln. Im Gegensatz dazu waren nur 12% der Unternehmen der mittleren Größenklasse und nur 5% der Großunternehmen nicht oder nur unmaßgeblich an der Entwicklung ihrer Prozessinnovationen beteiligt.

Analog zur Auswertung nach Produktinnovationen wird in *Tabelle 20* nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit der Prozessinnovatoren unterschieden. Während 23% der Unternehmen, die zu keiner Unternehmensgruppe gehörten, die Entwicklung ihrer Prozessinnovationen hauptsächlich anderen Unternehmen oder Einrichtungen überließen, ließen nur 10% der Unternehmen, die zu einer Gruppe gehörten, ihre Prozessinnovationen hauptsächlich außerhalb ihrer Unternehmensgruppe entwickeln. Auch hier erhöht die Zugehörigkeit zu einem Unternehmensverbund die Wahrscheinlichkeit, Innovationen hauptsächlich „in-house“ zu entwickeln.

Wenn Unternehmen eine Innovation einführen, beispielsweise eine neue Ware oder eine Dienstleistung auf den Markt bringen, so ist es oft notwendig, auch die dahinter stehenden Prozesse zu modifizieren. Anders gesagt, Produktinnovationen bedingen oft Prozessinnovationen, währenddessen Prozessinnovationen auch zur Einführung neuer Produkte führen können. Mehr als die Hälfte aller Produkt- und Prozessinnovatoren („PP-Innovatoren“) hat in der Berichtsperiode 2006-2008 beide Arten von technologischen Innovationen eingeführt (*Tabelle 21*). Das sind insgesamt 22% aller Unternehmen. Ein geringer Unterschied zeigt sich beim Vergleich der Waren herstellenden Unternehmen (ÖNACE 10-33) und dem Dienstleistungssektor. Während bei ersteren 55% aller „PP-Innovatoren“ beide Arten von Innovationen eingeführt haben, beträgt dieser Anteil unter den Dienstleistungsunternehmen 51%. Überdurchschnittlich hoch ist dieser Anteil auch unter den großen „PP-Innovatoren“ (ab 250 Beschäftigte), von denen 74% sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen eingeführt haben.

3.4 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen

Beim CIS 2008 wurden die Unternehmen wieder gefragt, auf welchen geografischen Märkten sie zwischen 2006 und 2008 Waren oder Dienstleistungen verkauft haben. Zur Auswahl standen die Kategorien „Lokal/regional innerhalb Österreichs“, „In Österreich

(überregional)“, „In anderen EU-Ländern, EFTA-Ländern oder EU-Kandidatenländern“ sowie „In sonstigen Ländern“. Mehrfachantworten waren möglich.

42% der Unternehmen der Grundgesamtheit bedienten nur inländische Märkte, die übrigen 58% verkauften ihre Waren und Dienstleistungen auch im Ausland (*Tabelle 22*). 28% aller Unternehmen verkauften ihre Waren und Dienstleistungen sogar nur auf lokalen und regionalen Märkten im Inland. Jedes vierte Unternehmen (25%) verkaufte seine Produkte auch außerhalb Europas. Im Vergleich mit den CIS 2006 blieben diese Werte nahezu unverändert (CIS 2006: 43% nur inländische Märkte, 57% auch ausländische Märkte).

Nur 33% der Unternehmen, die ihre Waren und Dienstleistungen ausschließlich lokal/regional innerhalb Österreichs absetzten, waren innovationsaktiv (*Tabelle 23*). Unter den Unternehmen, die (regional und/oder überregional) nur auf österreichischen Märkten aktiv waren, gab es 40% innovationsaktive. Hingegen waren österreichische Unternehmen mit ausländischen Absatzmärkten überdurchschnittlich oft innovationsaktiv, nämlich zu 68%. In jener Subgruppe von Unternehmen, deren Produkte auch außerhalb Europas verkauft worden waren, gab es 74% innovationsaktive. Zwischen der Innovationsaktivität der Unternehmen und der Internationalität ihrer Absatzmärkte besteht also ein starker Zusammenhang, wobei grundsätzlich in beide Richtungen eine Kausalität denkbar ist. Einerseits könnte es sein, dass sich innovative Produkte im Ausland leichter behaupten als nicht innovative, andererseits ist es möglich, dass aus den ausländischen Märkten Anregungen für Innovationen kommen. Drittens rechnen sich Investitionen in Innovation oft erst dann, wenn Unternehmen für ihre Produkte einen hinreichend großen Markt erreichen. Diese Deutung passt auch zur schon mehrmals erwähnten Beobachtung, dass die Innovationsaktivität eines Unternehmens positiv mit der Größe des Unternehmens korreliert.

71% der innovationsaktiven Unternehmen verkauften ihre Waren und Dienstleistungen auch im Ausland (*Tabelle 24*). Bei den nicht innovationsaktiven Unternehmen liegt der Anteil der auch ins Ausland verkauften Unternehmen hingegen nur bei 42% (*Tabelle 25*). Außerhalb Europas verkaufen nur 15% der nicht innovationsaktiven Unternehmen ihre Produkte, während dies auf 33% der innovationsaktiven Unternehmen zutrifft. Von den Produktinnovatoren, also jenen Unternehmen, die in den Jahren 2006 bis 2008 neue oder merklich verbesserte Waren und Dienstleistungen auf den Markt gebracht haben, verkauften 78% ihre Produkte auch im Ausland, 40% sogar auch außerhalb Europas (*Tabelle 26*). Noch höher ist der Anteil von Unternehmen mit ausländischen Absatzmärkten unter den Unternehmen, die in den Jahren 2006-2008 Marktneuheiten auf den Markt gebracht haben, also Waren und Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie

eingeführt worden sind, neu waren. Bei den Unternehmen mit Marktneuheiten handelt es sich nämlich zu 82% um Unternehmen, die auch auf Märkten außerhalb Österreichs präsent sind (Tabelle 27).

Bei der Betrachtung aller Unternehmen der Grundgesamtheit zeigte sich, dass in der Sachgütererzeugung die Quote der auch für den Export produzierenden Unternehmen (63%) generell höher als im Dienstleistungssektor (55%) ist. Interessanterweise trifft dies aber nur auf innovationsaktive Unternehmen zu, während es bei den nicht innovationsaktiven hinsichtlich der geographischen Absatzmärkte keine Unterschiede zwischen Sachgütererzeugungs- und Dienstleistungssektor gibt. Dementsprechend ausgeprägt sind die Unterschiede zwischen den Sektoren bei den innovationsaktiven Unternehmen. 78% der innovationsaktiven Sachgütererzeuger, aber nur 66% der innovationsaktiven Dienstleister verkaufen auf ausländischen Märkten. Ähnliche Unterschiede zwischen den beiden Sektoren sind beobachtbar, wenn man nur Produktinnovatoren oder Unternehmen mit Marktneuheiten beobachtet. Es zeigt sich also ein eindeutiger Zusammenhang zwischen dem Umfang der Innovationsaktivitäten und Größe des vom Unternehmen angesprochenen Marktes. Ein Mehr an Innovationsaktivitäten kann einerseits zu einer Vergrößerung der Marktreichweite führen; andererseits mag auch eine Präsenz auf größeren Märkten eine stärkere Notwendigkeit von innovativen Strategien bedingen.

Erstmals wurden Unternehmen auch ersucht, anzugeben, welcher Markt von 2006 bis 2008 der umsatzmäßigste für sie gewesen sei. Die Tabellen 28 bis 31 bestätigen das bereits dargestellte Bild: 59% der Unternehmen, für die der lokale heimische Markt der wichtigste war, hatten keinerlei Innovationsaktivitäten, 14% zwar nicht-technologische Innovationen, aber keine Aktivitäten in Bezug auf Produkt- oder Prozessinnovationen. Von den Unternehmen, die den überregionalen Markt in Österreich als wichtigsten angaben, konnten zwischen 2006 und 2008 nur 35% auf jegliche Innovationstätigkeit verzichten. Diejenigen Unternehmen, die einen internationalen Markt als umsatzmäßig bedeutendsten nannten, waren zu rund drei Viertel innovationsaktiv; also nur jedes vierte dieser Unternehmen kam ohne die Einführung einer Innovation aus. Rund die Hälfte aller Unternehmen, die einen internationalen Markt als „umsatzmäßig wichtigsten“ Markt einschätzten, hatten zwischen 2006 und 2008 sowohl technologische als auch nicht-technologische Innovationen.

Tabelle 32 zeigt insgesamt, welche Absatzmärkte für die Unternehmen am umsatzmäßig wichtigsten waren. Für 66% der Unternehmen, die angaben, zwischen 2006 und 2008 auf lokalen Absatzmärkten Waren oder Dienstleistungen verkauft zu haben, war dieser auch der wichtigste Markt. 55% der Unternehmen mit überregionalem Markt in Österreich werteten diesen als

„wichtigsten“. Für 30% war der europäische Markt am wichtigsten.

3.5 Innovationsaktivitäten und -ausgaben im Detail

Im CIS 2008 wurde auch die Frage gestellt, welche Arten von Innovationsaktivitäten – Produkt- und Prozessinnovationen betreffend, unter Nichtberücksichtigung von organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen – die Unternehmen im Berichtszeitraum durchgeführt haben. Zur Auswahl standen „Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen“, „Erwerb von anderem externen Wissen“, „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“, „Markteinführung von Innovationen“ sowie „Andere Vorbereitungen für Innovationen“. Für die ersten vier Kategorien wurden auch Innovationsausgaben für das Jahr 2008 erfragt bzw. die Unternehmen ersucht, die Höhe der Ausgaben zu schätzen. Auf Grund der Schwierigkeit, Innovationsausgaben zu quantifizieren, wurde in den vorangegangenen Innovationserhebungen auf diese Frage verzichtet.¹⁵ Zur Problematik dieses Indikators siehe die Anmerkungen weiter unten.

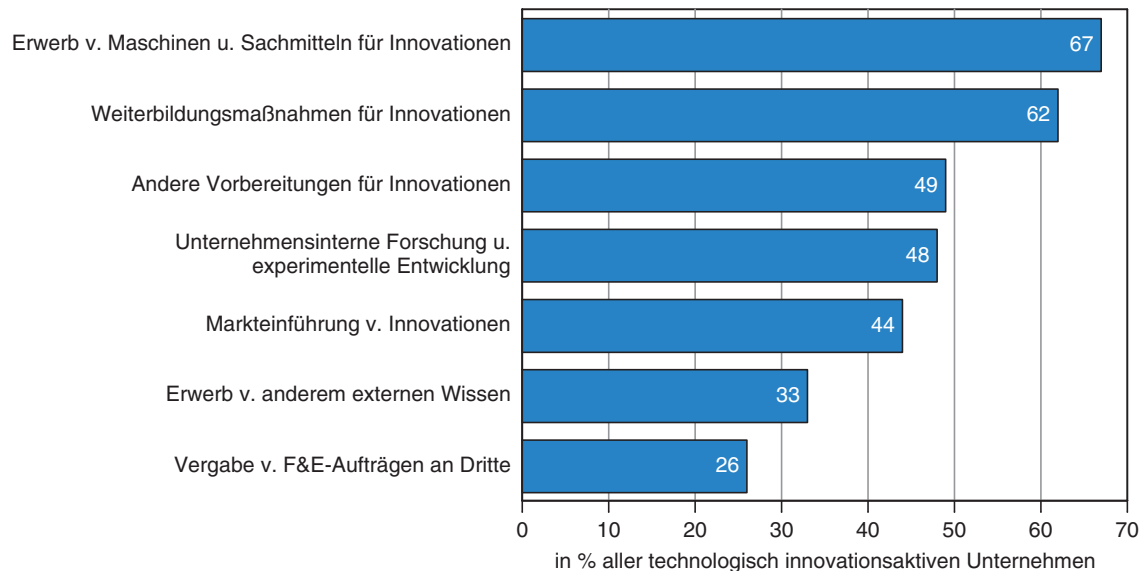
Am häufigsten genannt wurden der Erwerb von Maschinen und Sachmitteln (für Innovationen). Zwei Drittel der technologisch innovationsaktiven Unternehmen (67%) hatten diese Aktivitäten im Berichtszeitraum durchgeführt (Tabellen 33a und 33b, Grafik 9). 62% der betroffenen Unternehmen meldeten, zwischen 2006 und 2008 Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen unternommen zu haben. 49% meldeten „andere Vorbereitungen für Innovationen“, die nicht in die angeführten Kategorien passten (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, routinemäßige Entwicklung von Software, Umrüstung von Maschinen, industrial engineering etc.). 48% der Unternehmen gaben unternehmensinterne Forschung und Entwicklung (F&E) an, 44% haben Aktivitäten zur Markteinführung von Innovationen gesetzt, 33% meldeten den Erwerb von anderem externen Wissen (z.B. durch den Ankauf von Patenten, Lizenzen, nichtpatentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen speziell für Produkt- oder Prozessinnovationen). 26% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen gaben an, Forschungsaufträge an Dritte vergeben zu haben. Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ haben bei allen angeführten Aktivitäten einen höheren Anteil als Dienstleistungsunternehmen mit Ausnahme des „Erwerbs von anderem externen Wissen“ (Dienstleistungssektor: 36%, Sachgütererzeugung: 29%). Nahezu gleich hoch sind die Werte bei beiden großen

¹⁵) Siehe Fußnote 13.

Grafik 9

Art der Innovationsaktivitäten

Type of innovation activities



Q: STATISTIK AUSTRIA

Sektoren betreffend der „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“ und der „Markteinführung von Innovationen“. Die Auswertung zeigt auch den üblichen positiven Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Innovationsaktivität.

Bemerkenswert viele Unternehmen gaben auch an, in den Jahren 2006 bis 2008 Forschung und experimentelle Entwicklung entweder selbst betrieben oder beauftragt zu haben. 48% der Unternehmen waren mit (unternehmens)interner F&E innovationsaktiv, wobei 28% diese kontinuierlich¹⁶ betrieben und 20% nur gelegentlich.¹⁷ 26% der Unternehmen vergaben im Referenzzeitraum F&E-Aufträge an Dritte. Bei den zweijährlichen F&E-Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA werden Unternehmen detailliert ebenfalls über F&E-Ausgaben und -Aktivitäten befragt. Aus diesem Grund sind für das Jahr 2007 Vergleichsdaten aus der „F&E-Erhebung im Unternehmenssektor 2007“ verfügbar. Während beim CIS 2008 (hochgerechnet) 3.216 Unternehmen angaben, interne F&E betrieben zu haben, ergab die F&E-Erhebung für 2007 nur 1.887 forschende Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten. Diese Zahl inkludiert auch noch Unternehmen in Wirtschaftszweigen, die im Rahmen der Innovationserhebungen nicht zur Grundgesamtheit gehören, wie z.B. die ÖNACE-Abteilung 72 („Forschung und Entwicklung“) oder den ÖNACE-Abschnitt F („Bau“), so

16) Unter „kontinuierlicher F&E“ im Sinne dieser Erhebung ist zu verstehen, dass ein Unternehmen dauerhaft F&E-Personal angestellt hat.

17) (Nur) bei Bedarf (ohne dauerhaft angestelltes F&E-Personal).

dass die direkt vergleichbare Anzahl von Unternehmen mit interner F&E 2007 noch geringer ist (rund 1.800). Beim CIS 2008 wurden dem Konzept nach allerdings interne F&E-Aktivitäten über einen Zeitraum von drei Jahren abgefragt, das heißt, dass in den 3.216 Unternehmen auch Firmen eingeschlossen sind, die beispielsweise nur im Jahr 2008 oder 2006 F&E betrieben haben (und daher in der F&E-Erhebung 2007 nicht berücksichtigt waren). Durch die erstmalige Erfassung der Innovationsausgaben ist es allerdings möglich, die Betrachtung auf jene Unternehmen zu beschränken, die für das Jahr 2008 interne F&E-Ausgaben gemeldet haben. Es sind dies hochgerechnet insgesamt 2.951 Unternehmen und damit noch immer um vieles mehr als bei der vorangegangenen F&E-Erhebung 2007. Ein Vergleich der Anzahl der Unternehmen, die laut CIS 2008 „kontinuierlich“ F&E betreiben (1.897) mit den F&E aktiven Unternehmen 2007 zeigt zwar eine höhere Übereinstimmung, klammert allerdings völlig jene Unternehmen aus, die im CIS 2008 angaben, „nur gelegentlich bei Bedarf“ F&E betrieben zu haben. Es ist auszuschließen, dass derartige Unternehmen bei der F&E-Erhebung überhaupt nicht erfasst werden.

Die Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung ist zudem eine verpflichtende Erhebung, die genaue Definitionen für F&E bereit stellt und deren Auswahlrahmen – im Gegensatz zum CIS – keine Zufallsstichprobe ist, sondern in der nur Unternehmen einbezogen werden, bei denen es Hinweise auf F&E-Aktivitäten gibt. Die Erhebung ist somit als Vollerhebung bei allen potenziell F&E betreibenden Unternehmen angelegt. Die Ergebnisse sind als höchst reliabel

einzuschätzen und lassen den Schluss zu, dass die Innovationserhebung die Anzahl der Unternehmen mit interner F&E stark überschätzt, da auch einigermaßen gesichert davon ausgegangen werden kann, dass sich von 2007 auf 2008 die Anzahl der F&E betreibenden Unternehmen nicht radikal erhöht hat. Es ist dies ein bekanntes Phänomen, das nicht nur durch die oben beschriebenen methodischen Unterschiede des CIS begünstigt wird, sondern auch durch das Antwortverhalten von Unternehmen bei Innovationserhebungen. Durch die ungenügende Möglichkeit, „F&E“ im Rahmen des CIS detailliert abzugrenzen, scheinen viele Unternehmen dazu zu neigen, ihre Innovationsstätigkeiten mit F&E-Aktivitäten gleichzusetzen, obwohl diese nicht den Definitionen des Frascati-Handbuchs¹⁸ entsprechen. Eine ähnliche Überschätzung trifft auch auf die Frage nach der „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“ zu: Während die CIS 2008-Hochrechnung 1.752 Unternehmen mit externer F&E identifiziert (im Zeitraum 2006 bis 2008, allerdings nur bezogen auf die Grundgesamtheit des CIS 2008), haben laut F&E-Erhebung 2007 insgesamt 1.181 Unternehmen (alle Wirtschaftszweige und Größenklassen) F&E-Aufträge vergeben. Bei Ausschluss der Kleinstunternehmen und derjenigen Wirtschaftszweige, die nicht für den CIS 2008 relevant waren, ergab die F&E-Erhebung 2007 gar nur rund 830 Unternehmen, die 2007 F&E-Aufträge an Dritte vergeben hatten.

Laut CIS 2008 gab insgesamt jedes zweite technologisch innovationsaktive Unternehmen an, irgendeine Form von F&E (intern oder extern) betrieben zu haben (Tabelle 34). Unternehmensinterne F&E und die Vergabe von F&E-Aufträgen nach außen gehen dabei oftmals Hand in Hand: Wiederum rund die Hälfte dieser Unternehmen meldete sowohl interne als auch externe F&E; das waren rund 23% aller Unternehmen mit technologischer Innovation. 25% hatten ausschließlich interne F&E-Aktivitäten. Unternehmen, die innerbetrieblich keine F&E betreiben, aber Dritte damit beauftragen, waren verhältnismäßig selten: Dies trifft nur auf 3% aller technologisch innovationsaktiven Unternehmen zu.

Im Gegensatz zum CIS 2006, bei dem auf diese Frage verzichtet wurde, enthielt der Erhebungsbogen des CIS 2008 auch eine Frage nach der Höhe der Innovationsausgaben 2008. Die Fragestellung wurde folgendermaßen eingeschränkt: Es wurden nur Innovationsausgaben für die Einführung technologischer Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen bzw. für Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielten) erhoben. Das bedeutet, dass Aufwendungen für die Implementierung organisatorischer Innovationen und Marketinginnovationen¹⁹ explizit nicht zu erfassen waren.

18) vgl. Fußnote 10.

19) Die Tatsache, dass bei der Frage nach den detaillierten Innovationsaktivitäten auch die „Markteinführung von Innovationen“ genannt ist, steht dem nicht entgegen.

Zum zweiten waren auch nicht alle Aufwendungen für technologische Innovationen anzugeben, sondern nur für die Kategorien „unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation“ und „Erwerb von anderem externen Wissen“. Ausgaben für „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“, „Markteinführung von Innovationen“ und „Andere Vorbereitungen für Innovationen“ wurden nicht erhoben. Grund dafür ist die Schwierigkeit, derartige Informationen bei Unternehmen zu sammeln, denen diese Daten oftmals selbst nicht zur Verfügung stehen. Internationale Erfahrungen mit Innovationserhebungen zeigen, dass diese vier Kategorien von Innovationsausgaben einen Gutteil der gesamten Innovationsausgaben abdecken und noch am ehesten bei den Unternehmen zu erheben sind. Zu den Innovationsausgaben ist außerdem noch Folgendes anzumerken: Aus den F&E-Erhebungen bei Unternehmen ist bekannt, dass die F&E-Ausgaben in Österreich (wie auch in anderen Ländern) stark bei relativ wenigen Unternehmen konzentriert sind. 50% der internen F&E-Ausgaben 2007 entfielen beispielsweise auf nur 33 Unternehmen (mit den höchsten F&E-Ausgaben). Daran zeigt sich die Abhängigkeit der Datenqualität daran, ob die größten F&E-Betreiber überhaupt bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Antwortausfälle sind daher besonders schwierig durch eine Hochrechnung auszugleichen, da es gerade im Bereich F&E wenig „ähnliche“ Unternehmen gibt, deren (quantitative) Angaben als Substitute benutzt werden können. F&E-Ausgaben korrelieren eben nur relativ gering mit Größen wie Umsatzgröße oder Beschäftigte; sehr große Unternehmen (gemessen an Beschäftigtengröße oder Umsatzhöhe) können sehr intensiv oder aber auch gar nicht F&E betreiben. Dieser Struktur in der Unternehmenslandschaft in Bezug auf F&E wurde bei der Erhebung insofern Rechnung getragen, als Angaben jener 8 Unternehmen, die die höchsten internen F&E-Ausgaben gemeldet haben, mit einem Gewicht von 1,0 hochgerechnet wurden. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass es durch die Art der Fragestellung unvermeidlich zur Doppelerfassung von Innovationsausgaben kommen kann. Als interne F&E-Ausgaben werden all jene Ausgaben bezeichnet, die innerhalb des Unternehmens für F&E aufgewendet wurden, unabhängig davon, wer die Finanzierung dafür bereit stellt. Wenn dies durch ein anderes Unternehmen geschieht, ist es laut CIS-Konzept korrekt, dass das Unternehmen, das den F&E-Auftrag vergibt, seine Ausgaben unter „Vergabe von F&E-Aufträgen“ anführt, währenddessen das den F&E-Auftrag annehmende und die Forschung letzten Endes durchführende Unternehmen seine Aufwendungen unter „unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung“ anführt. Durch die Nichtberücksichtigung des Wirtschaftszweigs „Forschung und Entwicklung“ (ÖNACE 72) im CIS – der sich zum Großteil aus Unternehmen zusammensetzt, die für andere Unternehmen F&E betreiben – ist zwar ein nicht unbeträchtlicher Teil

von Fällen, die zu Verzerrungen führen können, ausgeschlossen; Aufwendungen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige, die in fremdem Auftrag F&E betreiben, unterliegen allerdings der Gefahr, übererfasst zu werden.

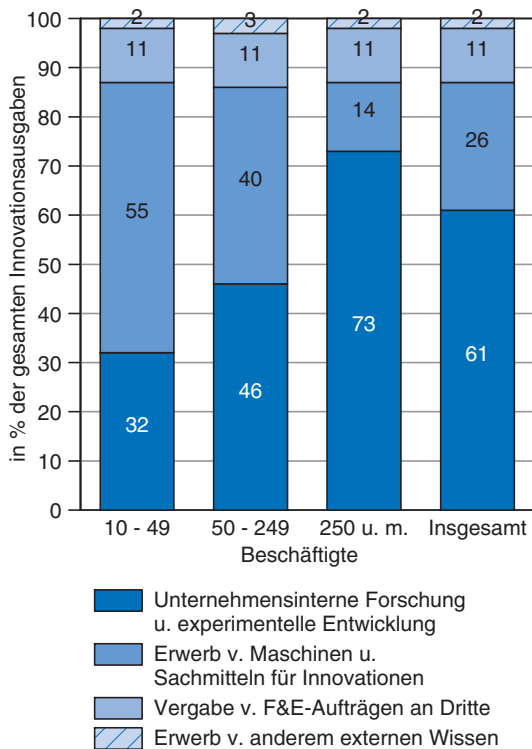
Im Jahr 2008 wurden geschätzte 6,9 Mrd. € für Innovationen ausgegeben (Tabelle 35). 4,2 Mrd. € (61% der gesamten Innovationsausgaben, Tabelle 36) entfielen dabei auf Ausgaben für (unternehmens)interne F&E und 1,8 Mrd. € auf den Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen²⁰ (26%). Rund 800 Mio. € wurden für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte aufgewendet (11% aller Innovationsausgaben); für den Erwerb von anderem externen Wissen gaben die Unternehmen rund 150 Mio. € aus (nur 2% der gesamten Innovationsausgaben). In der Struktur der Innovationsausgaben gibt es dabei interessante Unterschiede je nach Größe der Unternehmen. Während bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten 73% der gesamten Innovationsausgaben auf interne F&E-Ausgaben entfielen, waren es bei den mittleren Unternehmen nur 46% und bei den kleinen Unterneh-

20) Investitionsausgaben für Gebäude und Ausrüstungen für F&E waren unter „Ausgaben für unternehmensinterne F&E“ anzugeben.

Grafik 10

Verteilung der Innovationsausgaben nach Größenklassen 2008

Distribution of innovation expenditure by size classes 2008



Q: STATISTIK AUSTRIA

men mit weniger als 50 Beschäftigten gar nur 32% (Grafik 10). Bei den kleinen Unternehmen machen die Investitionsausgaben für Innovationen – in der Diktion des CIS „Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation“ – 55% der gesamten Innovationsausgaben aus. Dieser Anteil liegt bei Großunternehmen nur bei 14%. Die Ausgaben für externe F&E liegen über alle Größenklassen hinweg bei rund 11%.

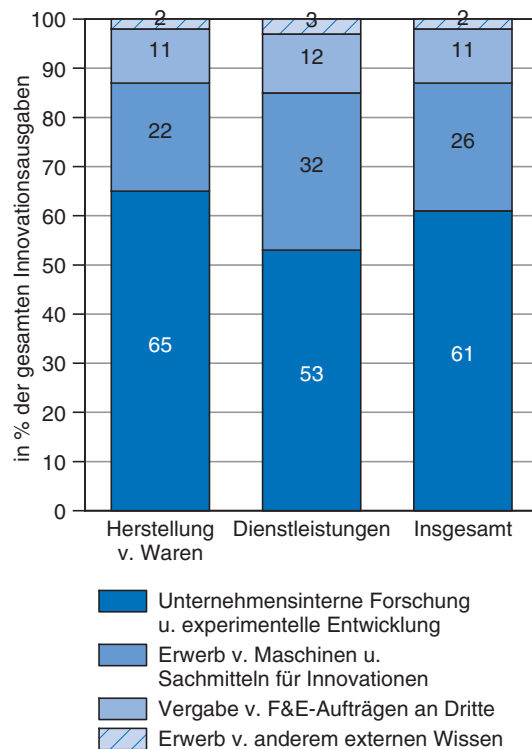
Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Vergleich der beiden wichtigsten Sektoren: Im Sektor „Herstellung von Waren“ wurden rund zwei Drittel der Innovationsausgaben (65%) für interne F&E und 22% für den Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen aufgewendet; unter den Unternehmen der Dienstleistungsbranche betragen diese Werte 53% bzw. 32% (Grafik 11).

Mögliche Erklärungen für diese starken Unterschiede wären, dass große Unternehmen öfter F&E betreiben und dazu tendieren, Investitionen für Innovationen unter „Innovationsausgaben für F&E“ zu subsummieren, was auch in völligem Einklang mit den Vorgaben der CIS-Methodik steht (sofern es sich um Investitionen für F&E handelt). Ein anderes Erklärungsmuster könnte sein, dass mit der Größe eines Unternehmens

Grafik 11

Verteilung der Innovationsausgaben nach Wirtschaftszweigen 2008

Distribution of innovation expenditure by industries 2008



Q: STATISTIK AUSTRIA

die Informationen über Innovationsausgaben, die nicht F&E-relevant sind, abnehmen. In diesem Fall könnte man von einer Unterschätzung der Investitionsausgaben für Innovationen bei großen Unternehmen ausgehen. Dass die Unternehmensstruktur im Dienstleistungssektor generell von kleinen Unternehmen geprägt ist, passt hier ins Bild.

77% der gesamten Innovationsausgaben wurden im Sektor „Herstellung von Waren“ aufgewendet; auf den Dienstleistungssektor entfallen 20%. Bei den internen F&E-Ausgaben beträgt das Verhältnis gar 82%:17%. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass nicht alle Wirtschaftszweige des Dienstleistungssektors bei der Erhebung abgedeckt wurden; insbesondere fehlt der Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ (ÖNACE 72).²¹ 25% der Innovationsausgaben entfallen alleine auf die ÖNACE-Abteilungen 26 und 27 („Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“), nämlich fast 1,8 Mrd. €. Die Wirtschaftszweige „Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau“ (ÖNACE 29-30) waren mit weniger als 900 Mio. € und damit weniger als der Hälfte dieser Aufwendungen die Branche mit den zweithöchsten Innovationsausgaben.

Insgesamt betragen die Innovationsausgaben 2008 rund 1,7% der Umsatzerlöse der in die Erhebung einbezogenen Wirtschaftszweige (Tabelle 37). Dieser Indikator ist bei den größten Unternehmen mit 2,0% etwas über dem Durchschnitt (Grafik 12), bei mittleren und kleinen Unternehmen etwas darunter (1,2% bzw. 1,4%). Mit 3,2% liegt die „Innovationsintensität“ im Sachgüterbereich auch deutlich höher als im Dienstleistungssektor, wo 0,7% des Umsatzes für Innovationen ausgegeben wurden. Den höchsten Anteil der Innovationsausgaben an den Umsatzerlösen haben die ÖNACE-Abteilungen 26 und 27 („Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“) zu verzeichnen, wo insgesamt 11% der Umsätze 2008 für Innovationen aufgewendet wurden. Ein ähnlich hoher Anteil kann nur unter „Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung“ (ÖNACE 71) gefunden werden, nämlich nahezu 10%. In der Fahrzeugindustrie (ÖNACE 29-30) beträgt dieser Anteil 5%, bei allen anderen Wirtschaftszweigen liegt diese Quote unter 5%. Die F&E-Ausgaben insgesamt machen geschätzte 1,2% der Umsatzerlöse 2008 aus. Die übrigen Innovationsausgaben machen 0,5% der Gesamtumsätze aus.

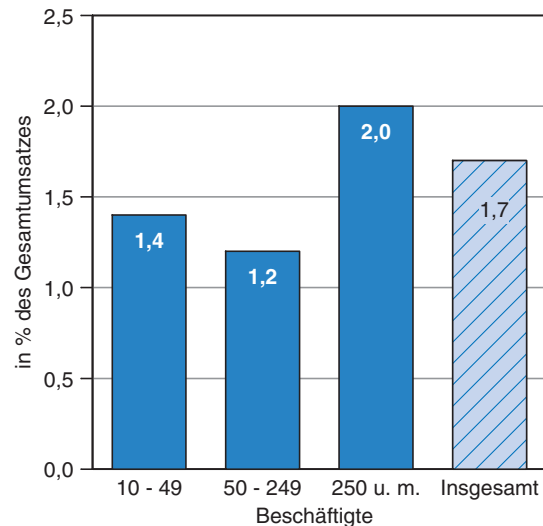
Ein Vergleich einer Teilmenge der Innovationsausgaben, nämlich der internen F&E-Ausgaben 2008 mit den F&E-Ausgaben laut F&E-Erhebung 2007, zeigt

21) Die F&E-Erhebung 2007, die alle Wirtschaftszweige umfasst, zeigte, dass rund 30% aller F&E-Ausgaben auf den Dienstleistungssektor entfallen.

Grafik 12

Anteil der Innovationsausgaben 2008 am Gesamtumsatz nach Größenklassen

Share of innovation expenditure 2008 as percentage of turnover by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA

im Aggregat eine hohe Übereinstimmung: Während die Aufwendungen für interne F&E 2008 laut CIS 4,22 Mrd. € betragen, betragen die F&E-Ausgaben 2007 der Unternehmen in der mit dem CIS vergleichbaren Grundgesamtheit 4,23 Mrd. €. Auf Grund der vorher bereits beschriebenen Vergleichbarkeitsprobleme ist es allerdings nicht zulässig, daraus einen nur leichten Rückgang oder eine Stagnation der Dynamik der F&E-Ausgabenentwicklung abzuleiten. Ähnliches gilt für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte. Diese Ausgaben betragen laut CIS 2008 im Jahr 2008 787 Mio. €, die F&E-Erhebung 2007 ermittelte 764 Mio. € an externen F&E-Ausgaben. Wiederum wurden die Ergebnisse der F&E-Erhebung auf die Grundgesamtheit der Innovationserhebung eingeschränkt.

Tabelle 38 stellt Produktinnovatoren und Unternehmen mit Prozessinnovationen (aber ohne Produktinnovationen) gegenüber und vergleicht deren externe F&E-Aktivitäten. Der Anteil der Produktinnovatoren mit externer F&E ist höher als jener der „nur Prozessinnovatoren“, obwohl andere Ergebnisse zeigen, dass Prozessinnovatoren tendenziell mehr Innovationen außerhalb ihrer Organisation entwickeln lassen.

Tabelle 39 zeigt den – zu erwartenden – Zusammenhang zwischen internen F&E-Aktivitäten und wer die technologische Innovation entwickelt hat. Nur rund 9% aller Unternehmen, die ihre technologischen Innovationen hauptsächlich zugekauft haben, haben für den Berichtszeitraum auch interne F&E-Aktivitäten gemeldet.

Interne F&E-Aktivitäten führen offenbar auch in höherem Maße zu Marktneuheiten als Innovationsaktivitäten ohne unternehmensinterne Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. 80% der Produktinnovatoren, die auch interne F&E durchgeführt haben, haben zwischen 2006 und 2008 zumindest eine Marktneuheit eingeführt (Tabelle 40). Nur 52% jener Unternehmen ohne interne F&E-Tätigkeiten haben im Gegensatz dazu eine Marktneuheit eingeführt.

3.6 Öffentliche Förderung von Innovation

Unter öffentlicher Förderung sind Zuschüsse, Darlehen, Zinsstützungen und Kreditbürgschaften der öffentlichen Hand zu verstehen sowie Steuergutschriften und Steuerfreibeträge (z.B. Forschungsprämie und Forschungsfreibetrag). Entgelte für Aufträge von öffentlichen Auftraggebern gelten nicht als öffentliche Förderungen. Gefragt wurde außerdem nur nach Förderungen, die die Unternehmen für Innovationsprojekte erhalten haben.

Von den Unternehmen, die in den Jahren 2006-2008 technologisch innovationsaktiv waren, erhielten etwa 40% öffentliche Förderungen in der oben angeführten Art (Tabelle 41). Dieser Anteil ist in der Sachgütererzeugung mit 53% deutlich höher als im Dienstleistungsbereich, wo nur 26% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen gefördert wurden. Dieser ist mit 60% bei den Großunternehmen mit über 249 Beschäftigten höher als bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten (48%) und beträchtlich höher als bei den Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, von

denen 34% für ihre Innovationsprojekte öffentliche Förderungen erhielten (Grafik 13).

Gegenüber der letzten Innovationserhebung (2004-2006) hat sich der Anteil geförderter Unternehmen an den technologisch innovationsaktiven zwar stark erhöht (CIS 2006: 31%), die absolute Zahl der geförderten Unternehmen ist allerdings nur um 9% angestiegen.

31% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen wurden vom Bund oder von Fördereinrichtungen des Bundes (z. B. Forschungsförderungsgesellschaft) gefördert. Von Ländern und Gemeinden beziehungsweise ihren Fördereinrichtungen erhielten 22% der Unternehmen Unterstützung, von der Europäischen Union 9%. Von allen drei Gruppen von Fördergebern wurden große Unternehmen häufiger gefördert als kleine und Unternehmen der Sachgütererzeugung häufiger als Unternehmen des Dienstleistungssektors.

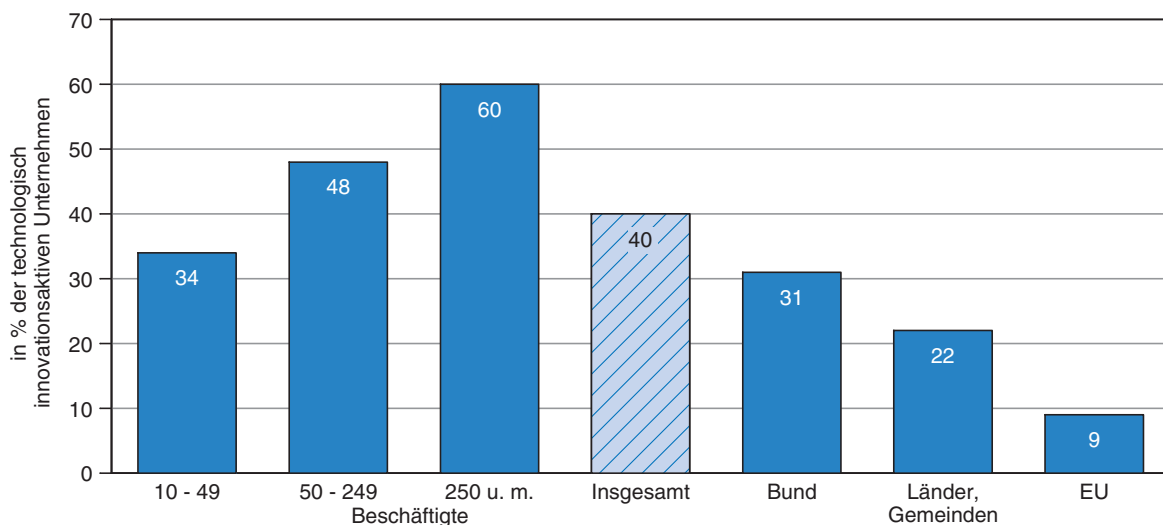
Produktinnovatoren kommen tendenziell öfter in den Genuss öffentlicher Förderung: 45% der Produkt- und 41% der Prozessinnovatoren erhielten im Berichtszeitraum öffentliche Innovationsförderung (Tabelle 42). Im Fragebogen wurde bei Unternehmen, die sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen eingeführt hatten, allerdings nicht unterschieden, für welche Innovation die öffentliche Förderung zugestanden wurde.

Ob die Unternehmen ihre Innovationen selbst entwickelt oder zugekauft haben, macht, was die Häufigkeit von Innovationsförderung betrifft, hingegen einen großen Unterschied: Von den Unternehmen, die ihre Innovationen hauptsächlich selbst oder in Zusammen-

Grafik 13

Unternehmen mit öffentlicher Innovationsförderung nach Größenklassen und Förderinstitutionen

Enterprises with public innovation funding by size classes and type of funding institutions



Q: STATISTIK AUSTRIA

arbeit mit anderen Einrichtungen entwickelt haben, wurden 42% gefördert, von denen, die die Innovationen hauptsächlich zukaufen, waren es aber immer noch 27%, die in den Genuss öffentlicher Innovationsförderung kamen (Tabelle 43).

Etwa 3% der befragten technologischen Innovatoren haben am 6. oder 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration der Europäischen Union teilgenommen. In der Klasse der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren es aber 12% der Unternehmen, während von den Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten nur etwa 1% an einem dieser EU-Rahmenprogramme teilgenommen haben (Tabelle 44).

3.7 Innovationskooperation

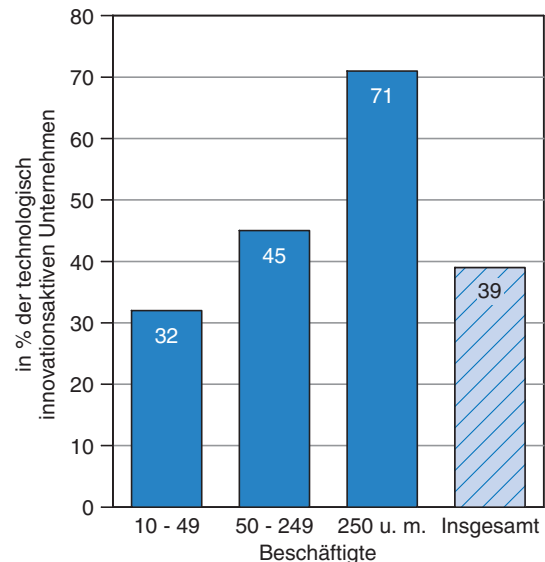
Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme des befragten Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nicht-kommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Wesentlich ist die aktive Zusammenarbeit der Partner. Reine Auftragsvergabe, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird nicht als Kooperation betrachtet. Nicht erforderlich ist hingegen, dass beide Kooperationspartner unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. Innovationskooperation ist von der Nutzung öffentlicher Informationsquellen und der Aneignung von Wissen insofern zu unterscheiden, als alle Parteien aktiv einen Teil der Arbeit übernehmen. Innovationskooperation ermöglicht es Unternehmen, Zugang zu Wissen zu erhalten, das sie allein nicht sinnvoll nutzen könnten. Synergieeffekte können durch das Lernen von den Partnern entstehen. Innovationskooperation kann sowohl entlang der Lieferkette (mit Kunden und Zulieferern) entstehen, als auch auf horizontaler Ebene mit anderen Unternehmen oder öffentlichen Forschungseinrichtungen.

39% der technologischen Innovatoren gaben an, in den Jahren 2006-2008 an Innovationskooperationen aktiv beteiligt gewesen zu sein (Tabelle 45). In der Sachgütererzeugung lag der Anteil mit 37% etwas niedriger als im Dienstleistungsbereich (40%). Auch bei diesem Indikator zeigt sich die typische Abhängigkeit von Innovationsverhalten von der Unternehmensgröße: Von den Unternehmen der größten Größenklasse (250 und mehr Beschäftigte) waren 71% an einer Innovationskooperation beteiligt. In der mittleren Größenklasse (50 bis 249 Beschäftigte) partizipierten 45% der Unternehmen an Innovationskooperationen. Von den Unternehmen der kleinsten Größenklasse (10 bis 49 Beschäftigte) nahmen 32% an Innovationskooperationen teil (Grafik 14). Im CIS 2006 konnten ebenfalls 39% aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten als Teilnehmer an Innovationskooperationen identifiziert werden, allerdings lag der Anteil der innovationsaktiven Unternehmen selbst höher.

Grafik 14

Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Größenklassen

Share of enterprises with innovation cooperation by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA

57% der Unternehmen mit Innovationskooperation hatten Zulieferer von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software als Kooperationspartner (Tabellen 46a und 46b). 51% gaben an, Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen als Partner zu haben. Für 44% waren andere Unternehmen innerhalb der gleichen Unternehmensgruppe Kooperationspartner bei Innovationen. Auftraggeber oder Kunden waren für 42% aller kooperierenden Partner (Grafik 15). Bemerkenswert ist, dass überdurchschnittlich viele kleine Unternehmen mit Mitbewerbern oder anderen Unternehmen der gleichen Branche kooperierten. Im CIS 2006 waren noch „Auftraggeber und Kunden“ die wichtigsten Kooperationspartner für Innovationen gewesen.

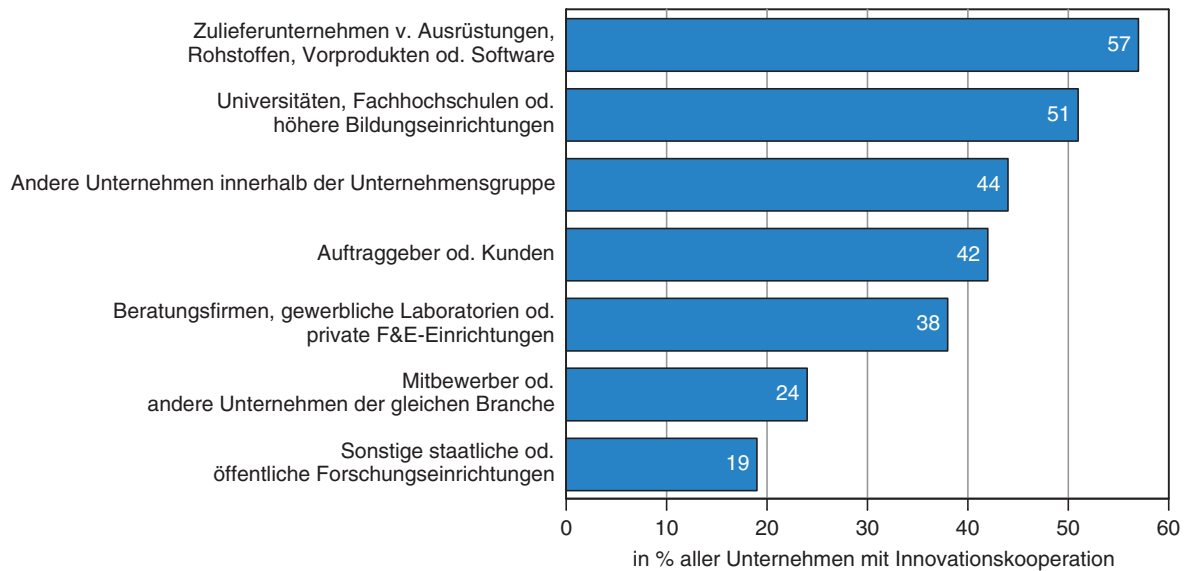
87% der Unternehmen mit Innovationskooperation hatten Kooperationspartner aus Österreich, 62% hatten Partner aus anderen Ländern der Europäischen Union, aus den EFTA-Staaten oder den EU-Kandidatenländern. Mit Partnern aus den USA kooperierten 8% der Unternehmen, die an Innovationskooperationen beteiligt waren. China und Indien waren die Standorte der Innovationspartner für 5% der betroffenen Unternehmen, 7% kooperierten mit Partnern aus anderen Staaten (Tabelle 47). Insgesamt 63% aller kooperierenden Unternehmen hatten zumindest einen ausländischen Kooperationspartner bei ihren Innovationsaktivitäten (Tabelle 48).

Erstmals wurden bei der Innovationserhebung die Unternehmen mit Innovationskooperation auch gefragt,

Grafik 15

Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Kooperationspartnern

Share of enterprises with innovation cooperation by cooperation partners



Q: STATISTIK AUSTRIA

welcher Kooperationspartner für die Innovationsaktivitäten des Unternehmens am nützlichsten war. Es können daraus keine klaren Schlussfolgerungen gezogen werden: Jeweils rund 45% aller Unternehmen, die die entsprechende Art von Kooperationspartner hatten, gaben an, dass „Zulieferunternehmen“, „andere Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe“ und „Auftraggeber oder Kunden“ die wichtigsten Kooperationspartner waren (Tabelle 49). Es deutet sich aber an, dass andere Unternehmen, mit denen das innovierende Unternehmen in Geschäftsbeziehungen stand, für die Entwicklung der technologischen Innovationen „nützlichere“ Kooperationspartner waren als etwa öffentliche F&E-Einrichtungen.

Tabelle 50 zeigt Ergebnisse der Verkreuzung der Art der Kooperationspartner mit der Region des Partners.

Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehörten, waren häufiger an Innovationskooperationen beteiligt als solche, die keiner Gruppe zugehörten. Der Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation lag bei den einer Gruppe zugehörigen Unternehmen bei 31%, während nur 9% aller Unternehmen, die keiner Gruppe angehörten, bei Innovationen kooperierten. Von den Unternehmen mit österreichischem Gruppenhauptsitz waren sogar 35% an Innovationskooperationen beteiligt (Tabelle 51).

Bei Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehörten, waren internationale Innovationskooperationen häufiger als bei zu keiner Gruppe gehörenden Unternehmen (Tabelle 52). Internationale Innovations-

kooperationen waren überdurchschnittlich häufig bei Unternehmen, deren Gruppe ihren Hauptsitz im Ausland hatte.

Unternehmen, die F&E-Aktivitäten haben, neigen auch zu verstärkter Innovationskooperation (Tabelle 53). Während 57% aller Produkt- oder Prozessinnovatoren, die im zwischen 2006 und 2008 auch irgendeine Form von F&E betrieben (entweder interne oder externe F&E), in Innovationskooperation engagiert waren, gingen nur 22% der technologischen Innovatoren ohne F&E Partnerschaften bei der Entwicklung ihrer Innovationen ein.

Tabelle 54 zeigt, dass Innovationskooperation auch mit der Internationalität der Absatzmärkte korreliert. Während 41% aller technologisch innovationsaktiven Unternehmen, die ihre Produkte auch im Ausland verkaufen, bei ihren Innovationsaktivitäten mit Dritten kooperierten, waren es bei Unternehmen, die nur nationale Absatzmärkte hatten, lediglich 27%.

3.8 Zielsetzungen der in den Jahren 2006-2008 eingeführten technologischen Innovationen

Das Oslo-Handbuch empfiehlt, bei Innovationserhebungen entweder Zielsetzungen der Innovationsaktivitäten oder Auswirkungen derselben zu erfragen. Für den CIS 2008 wurde – im Gegensatz zu den vorangegangenen Erhebungen – entschieden, die Zielsetzungen der im Referenzzeitraum gesetzten Innovati-

onsaktivitäten zu erfragen. Der Vorteil dieser Fragestellung liegt darin, dass zum Zeitpunkt der Befragung die Zielsetzungen der Innovationen schon bekannt sein müssten, währenddessen möglicherweise noch nicht alle aus den Innovationstätigkeiten resultierenden Effekte abschätzbar sind. Im Rahmen der Erhebung gaben die Unternehmen eine Einschätzung über die Wichtigkeit der Zielsetzung der eingeführten technologischen Innovationen unter Benutzung einer Antwortskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten: „Groß“, „Mittel“, „Gering“ und „Nicht relevant“. Da die Zielsetzungen von Innovationen unterschiedlich sein können, je nachdem ob eine technologische oder nicht-technologische Innovation eingeführt wird, werden dieselben nur auf den betreffenden Innovationstyp abgestimmt erfragt. In der Folge werden nur die Zielsetzungen von technologischen Innovatoren dargestellt, also von Unternehmen, die entweder Produkt- oder Prozessinnovationen bereits eingeführt haben, oder Innovationsaktivitäten in Bezug auf die Einführung solcher technologischen Innovationen gesetzt haben. Die Zielsetzungen nicht-technologischer Innovationen, getrennt nach organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen, werden in den entsprechenden Abschnitten behandelt.

Die von in den Jahren 2006-2008 technologisch innovationsaktiven Unternehmen am häufigsten genannte Zielsetzung ihrer Innovationen ist die „Verbesserung der Qualität von Produkten/ Dienstleistungen“ (Tabelle 55 bis 56b). 63% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen sah darin eine Zielsetzung von „großer“ Wichtigkeit (Grafik 16). Auch die „Verbreite-

rung des Angebots an Waren oder Dienstleistungen“ war eine häufig genannte Zielsetzung. In 55% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen war die Wichtigkeit dieser Zielsetzung „groß“. 49% der Unternehmen nannten die Erhöhung des Marktanteils als eine Zielsetzung von „großer Wichtigkeit“. Die Verbesserung der Gesundheits- oder Sicherheitsbedingungen wurden dagegen nur von 18% mit der Wichtigkeit „groß“ eingestuft.

Keine besonders bemerkenswerten Unterschiede ergeben sich bei der Auswertung nach Wirtschaftssektor oder Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen. Die „Senkung der Personalkosten je Produktionseinheit“ genießt allerdings bei großen Unternehmen und jenen der Sachgütererzeugung höhere Priorität; die Erschließung neuer Absatzmärkte ist für Waren herstellende Unternehmen ebenfalls von höherer Wichtigkeit als für Dienstleister.

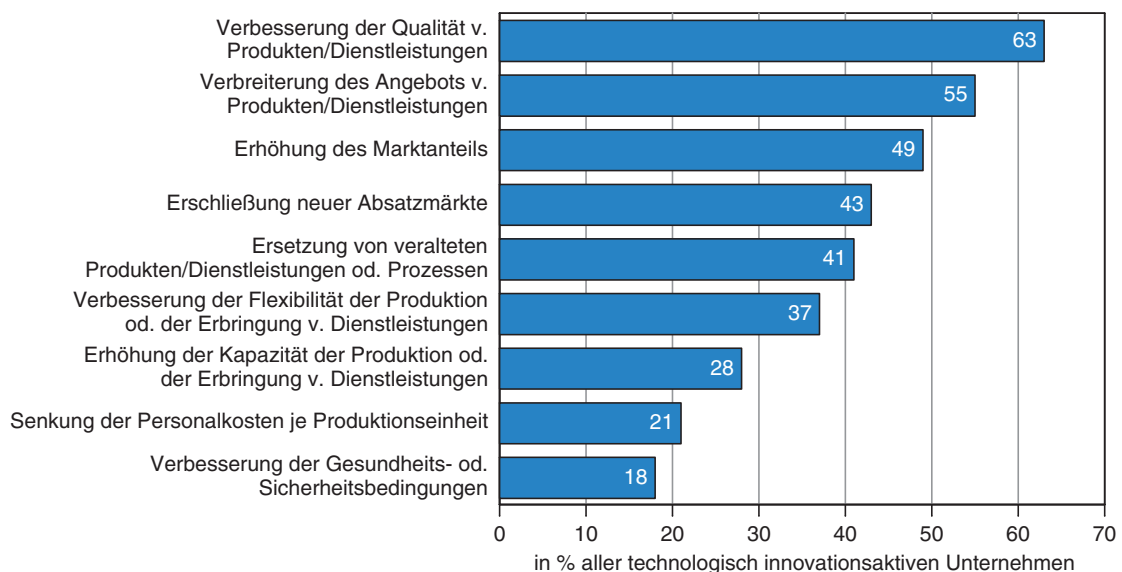
3.9 Nicht-technologische Innovationen

Die bisher behandelten Abschnitte bezogen sich mit wenigen Ausnahmen auf Produkt- und Prozessinnovationen von Unternehmen oder Aktivitäten, die auf deren Implementierung abzielten („Innovationsaktivitäten, die vorzeitig vor Beendigung abgebrochen wurden“ oder „zum Jahresende 2008 noch liefen und nicht abgeschlossen waren“). Es handelt sich dabei um so genannte „technologische Innovationen“. Diese Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf die „technologische“ Entwicklung neuer oder merklich verbes-

Grafik 16

Anteil der Unternehmen, die die Wichtigkeit folgender Zielsetzungen der technologischen Innovationen mit „groß“ einstufen

Share of enterprises which valued the following objectives of technological innovations as of high importance



Q: STATISTIK AUSTRIA

serter Produkte und Verfahren zur Produktion dieser Produkte. Es sind die „klassischen“ Innovationstypen, die bis zur letzten Ausgabe des Oslo-Manuals und bis zur Innovationserhebung „CIS 2006“ als „Innovationen“ definiert waren. Unter anderem auch durch die steigende Wichtigkeit des tertiären Sektors in entwickelten Volkswirtschaften wurde diese Definition als einschränkend und nicht ausreichend angesehen, um den gesamten Innovationsprozess bei marktorientierten Organisationen zu verstehen. Da oberflächlich betrachtet – obwohl vom Innovationskonzept her nicht intendiert – die Gefahr besteht, den Begriff „technologisch“ als Verengung auf die Produktion von Waren unter der Benutzung von „hochtechnologischer Ausrüstung“ anzusehen (und somit die Einführung und Entwicklung von neuen Dienstleistungen auszuschließen), muss angeraten werden, den Begriff „technologisch“ mit Bedacht zu verwenden. Der Einfachheit halber werden im Sinne dieser Publikation und der Innovationserhebung mit „technologischer Innovation“ Produkt- und Prozessinnovationen und organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen als „nicht-technologische Innovationen“ bezeichnet.

Eine organisatorische Innovation ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen eines Unternehmens, die bisher vom Unternehmen noch nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein, Fusionen und Firmenübernahmen sind ausgeschlossen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden. Derartige Neuerungen wurden beim CIS 2008 erstmals als „Innovationen“ klassifiziert. In den vorangegangenen Erhebungen wurde nach „Neuerungen in der Organisation“ gefragt, dabei allerdings auch andere Formulierungen in der Definition verwendet.²² Im Detail wurde im CIS 2008 nach folgenden organisatorischen Innovationen unterschieden:

- Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)
- Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der MitarbeiterInnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)

- Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Sub-Unternehmen)

Eine Marketinginnovation ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt worden ist. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung („product placement“), der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen. Neuerungen dieser Art wurden beim CIS 2008 erstmals als „Innovationen“ bezeichnet. In den vorangegangenen Erhebungen wurde nach „Neuerungen im Marketing“ gefragt und auch die Formulierung der Definition leicht verändert. Im CIS 2008 wurde nach folgenden Marketinginnovationen unterschieden:

- Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts
- Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten etc.)
- Neue Methoden der Produktplatzierung („product placement“) oder der Vertriebswege (z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpäsentation etc.)
- Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen (z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

44% der befragten Unternehmen haben in den Jahren 2006 bis 2008 zumindest eine der beiden „nicht-technologischen“ Innovationen eingeführt (*Tabelle 57*). Der Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen ist damit knapp höher als der Anteil der Unternehmen mit „technologischen Innovationen“ (43%). 18% aller Unternehmen haben sowohl eine organisatorische Innovation als auch eine Marketinginnovation eingeführt (*Tabelle 58, Grafik 17*).

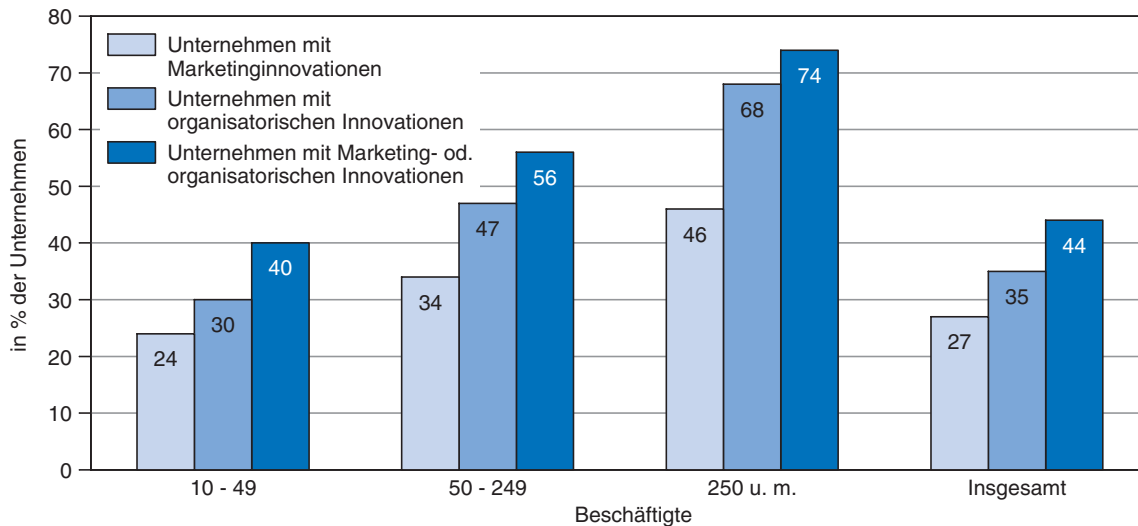
Während Produkt- und Prozessinnovationen bei Unternehmen, die Waren herstellen (ÖNACE 10-33) häufiger sind als im Dienstleistungssektor, ist es bei nicht-technologischen Innovationen eher umgekehrt. Diese sind sogar etwas häufiger bei Unternehmen des Dienstleistungsbereichs anzutreffen. 43% der Sachgü-

²² Im CIS 2006 wurden „organisatorische Neuerungen“ folgendermaßen definiert: Einführung neuer oder merklich veränderter Unternehmensstrukturen oder Managementmethoden zur besseren Wissensnutzung im Unternehmen, zur Steigerung der Qualität der Waren und Dienstleistungen oder zur Erhöhung der Effizienz der Arbeitsabläufe.

Grafik 17

Anteil der Unternehmen mit Marketing- und organisatorischen Innovationen nach Größenklassen

Share of enterprises with marketing and organisational innovations by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA

terhersteller und 45% der Unternehmen der befragten Dienstleistungsbranchen haben eine nicht-technologische Innovation eingeführt.

Bei der Darstellung nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt sich ein sehr ähnliches Bild wie bei den nicht-technologischen Innovationsaktivitäten: 40% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, 56% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten und 74% der Unternehmen mit über 249 Beschäftigten haben in den Jahren 2006-2008 zumindest eine dieser beiden Innovationen eingeführt.

Zwei IT-relevante Wirtschaftszweige sind jene Branchen mit dem höchsten Anteil an nicht-technologischen Innovatoren: Im „Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen“ (ÖNACE 58, 61-63) und bei Unternehmen der (Herstellung von) „Datenverarbeitungsgeräten; elektronischen und optischen Erzeugnissen; elektrischen Ausrüstungen“ (ÖNACE 26-27) ist der Anteil mit 71% bzw. 63% am höchsten.

Wie bereits in den Tabellen 3, 4, 11 und 15 beschrieben gibt es bei technologischen Innovationen einen starken Zusammenhang zwischen Technologie- und Wissensintensität einer Branche und deren Innovationsneigung. Je höher die Technologie- oder Wissensintensität eines Wirtschaftszweigs ist, desto höher die Innovatorenquote. Dies gilt auch für nicht-technologische Innovationen (Tabelle 59), mit der Auffälligkeit, dass entgegen allen anderen Ergebnissen Marketinginnovatoren

im Niedrigtechnologiesegment (26%) öfter anzutreffen sind als im Mittelniedrigtechnologiesektor (21%).

Tabelle 60 beschreibt in einer etwas anderen Darstellung das bereits erwähnte Phänomen, dass Unternehmen mit technologischen Innovationen oftmals auch nicht-technologische Innovationen eingeführt haben. Aus Sicht der Unternehmen mit organisatorischer Innovation oder Marketinginnovation zeigte sich, dass 70% dieser nicht-technologischen Innovatoren auch in der Entwicklung von Produkt- oder Prozessinnovationen aktiv waren.

3.9.1 Organisatorische Innovationen

35% der Unternehmen berichteten, in den Jahren 2006 bis 2008 organisatorische Innovationen eingeführt zu haben. Mit 36% lag der Anteil der Dienstleistungsunternehmen etwas höher als jener im Sachgüterbereich (33%) (Tabelle 61). Der CIS 2006 ergab einen Anteil von 50% der Unternehmen, die „Neuerungen in der Organisation“ eingeführt hatten, allerdings wurde damals eine andere Definition benutzt. Dass Produkt- oder Prozessinnovationen oftmals nicht-technologische Innovationen bedingen oder mit ihnen einhergehen, zeigt die Tatsache, dass 59% aller Unternehmen, die „technologisch innovationsaktiv“ waren auch eine organisatorische Innovation im selben Zeitraum eingeführt haben. Mit anderen Worten, es gibt mehr PP-Innovatoren, die auch eine organisatorische Innovation eingeführt haben, als solche ohne organisatorische Innovationen.

Größere Unternehmen sind von organisatorischen Innovationen deutlich häufiger betroffen als kleinere: 30% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten meldeten solche Neuerungen. In der Größenklasse der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten lag der Anteil bei 47%, in der Klasse der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten bei 68%.

Am häufigsten wurden organisatorische Innovationen in den ÖNACE-Abteilungen 58, 61-63 („Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen“) genannt, wo 58% der Unternehmen angaben, in den Jahren 2006 bis 2008 eine solche Innovation eingeführt zu haben.

Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen gab es in 26% der Unternehmen. 25% meldeten die Einführung neuer Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren. 13% der Unternehmen implementierten neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Bei allen drei Arten von organisatorischen Innovationen war der Anteil unter den Dienstleistungsunternehmen geringfügig höher.

In Übereinstimmung mit der Frage nach den „Zielsetzungen der Produkt- und Prozessinnovationen“ wur-

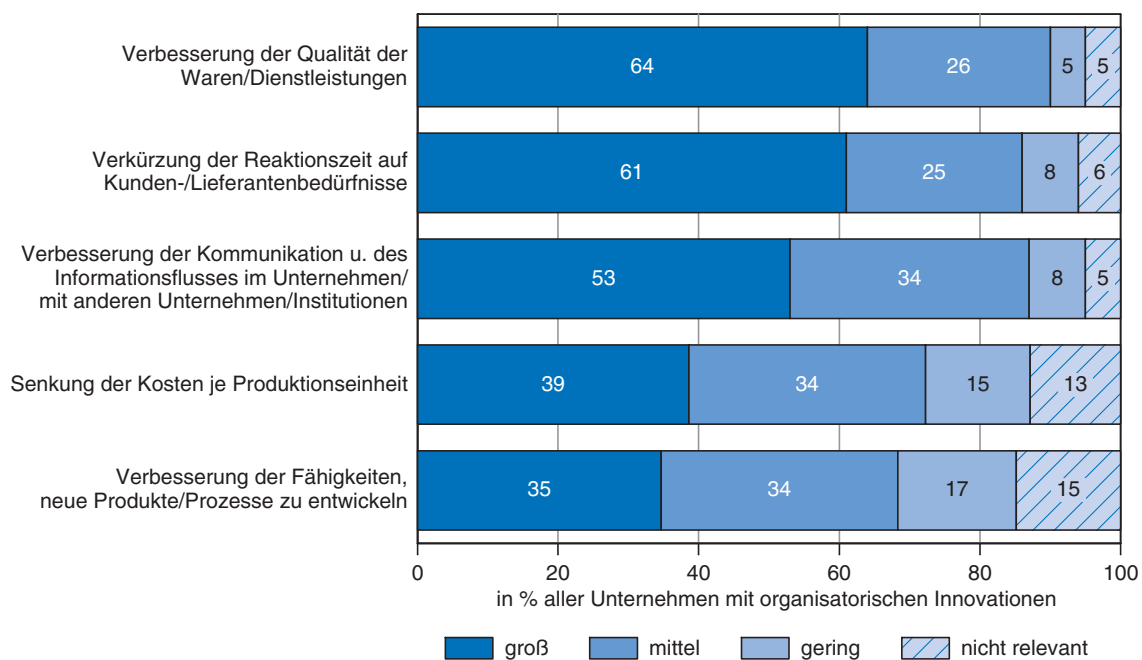
den die Unternehmen auch nach den Zielsetzungen ihrer organisatorischen Innovationen befragt; dies in der Annahme, dass die Zielsetzung eines bestimmten Innovationsprojekts im Vorhinein klar definiert sein sollte, währenddessen die Auswirkungen (wie sie in den letzten CIS-Runden erhoben wurden) zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht vollständig beobachtbar sein können. Die Unternehmen wurden ersucht, eine Einschätzung über die Wichtigkeit der Zielsetzung der eingeführten organisatorischen Innovationen unter Benutzung einer Antwortskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten abzugeben: „Groß“, „Mittel“, „Gering“ und „Nicht relevant“.

Die „Verbesserung der Qualität der Waren und Dienstleistungen“ wurde von 64% der Unternehmen als Zielsetzung mit „großer“ Wichtigkeit eingeschätzt (Tabellen 62 bis 63b, Grafik 18). 61% stellten der Zielsetzung, die Reaktionszeit auf Kunden- oder Lieferantenbedürfnisse zu verkürzen, eine hohe Wichtigkeit aus. Knapp mehr als die Hälfte der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen (53%) meldeten, dass die Verbesserung des Kommunikationsflusses innerhalb und außerhalb des Unternehmens eine Zielsetzung mit Wichtigkeit „hoch“ gewesen sei. Die Senkung der Kosten je Produktionseinheit und die Verbesserung der Fähigkeiten, neue Produkte oder Prozesse zu entwickeln wurde weniger wichtig eingeschätzt. Bemerkenswert ist, dass die „Verbesserung von Kommuni-

Grafik 18

Wichtigkeit der Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen

Importance of the objectives of organisational innovations



Q: STATISTIK AUSTRIA

kation und Informationsfluss im Unternehmen oder mit anderen Institutionen“ und Qualitätsverbesserungen der Produkte für kleinere Unternehmen eine höhere Wichtigkeit darstellten als für große Unternehmen. Die anderen drei zur Frage gestellten Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen wurden von großen Unternehmen dagegen mit einer höheren Wichtigkeit bewertet. Unterschiede zeigen sich auch bei der Betrachtung nach Sektoren. Während beispielsweise die Senkung der Produktionskosten für Waren herstellende Unternehmen von zentraler Bedeutung war (49% bewerteten die Wichtigkeit dieser Zielsetzung mit „groß“), trifft dies nur auf 31% der Unternehmen des Dienstleistungssektors zu. Die Verbesserung der Kommunikation war wiederum für Dienstleistungsunternehmen eine wichtigere Motivation für organisatorische Innovationen als für die Sachgütererzeugung.

Tabelle 64 zeigt in Anlehnung einer Auswertung der OECD eine Verkreuzung von organisatorischen Innovatoren mit Unternehmen, die F&E betrieben haben. Generell ist der Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen höher unter F&E betreibenden oder beauftragenden Unternehmen als bei denjenigen Innovatoren ohne Forschungsaktivitäten.

3.9.2 Marketinginnovationen

Die Einführung von Marketinginnovationen wurden von 27% der befragten Unternehmen gemeldet, wobei Dienstleistungsunternehmen etwas stärker von Marketinginnovationen Gebrauch machten als Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ (29% bzw. 26%;

Tabelle 65). Beim CIS 2006 wurden 25% der Unternehmen ermittelt, die „Neuerungen im Marketing“ eingeführt haben. Allerdings wurde dabei die Definition anders formuliert.

Auch diese Art Innovation gab es deutlich häufiger bei den großen Unternehmen als bei den kleineren. Die Anteile der Unternehmen mit Marketingneuerungen betragen in den drei Größenklassen 46% (groß), 34% (mittel) und 24% (klein).

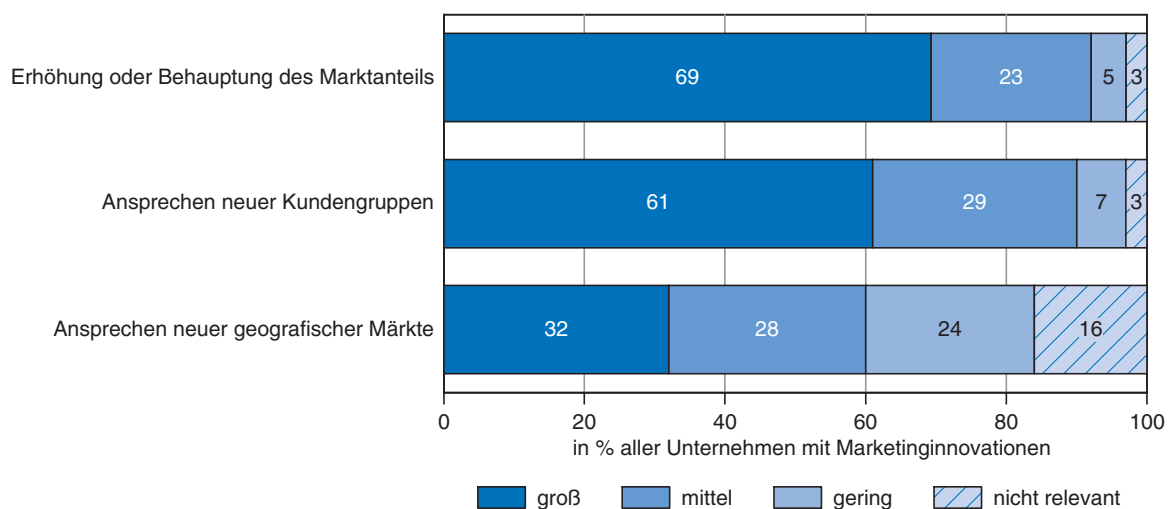
17% der Unternehmen gaben an, neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung eingesetzt zu haben. Merkliche Veränderungen am ästhetischen Design oder der Verpackung ihrer Produkte haben 14% der Unternehmen vorgenommen. 12% haben neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege eingeführt und 8% neue Methoden der Preisgestaltung. Bei all diesen Kategorien lag die Innovatorenrate bei den Dienstleistungsunternehmen leicht höher als bei den Waren herstellenden Unternehmen, ausgenommen bei der Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts, wo der Anteil im Sektor „Herstellung von Waren“ geringfügig höher ist.

In Übereinstimmung mit der Frage nach den Zielsetzungen der vorher beschriebenen Innovationen wurden die Unternehmen auch nach den Zielsetzungen ihrer Marketinginnovationen befragt; dies in der Annahme, dass die Zielsetzung eines bestimmten Innovationsprojekts im Vorhinein klar definiert sein sollte, währenddessen die Auswirkungen zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht vollständig beobachtbar sein können.

Grafik 19

Wichtigkeit der Zielsetzungen der Marketinginnovationen

Importance of the objectives of marketing innovations



Q: STATISTIK AUSTRIA

Die Unternehmen wurden ersucht, eine Einschätzung über die Wichtigkeit der Zielsetzung der eingeführten Marketinginnovationen unter Benutzung einer Antwortskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten abzugeben: „Groß“, „Mittel“, „Gering“ und „Nicht relevant“.

Die „Erhöhung oder Behauptung des Marktanteils“ war diejenige Zielsetzung, die für die meisten Unternehmen mit Marketinginnovationen von „großer“ Wichtigkeit: Mehr als zwei Drittel (69%) billigten dieser Zielsetzung die höchste Wichtigkeit zu (*Tabellen 66 und 67, Grafik 19*). 61% führten das „Ansprechen neuer Kundengruppen“ an und 32% das „Ansprechen neuer geografischer Märkte“. Während die Verteidigung und Verbesserung des Marktanteils für größere Unternehmen von stärkerer Bedeutung war, stand für kleinere Unternehmen das Ansprechen neuer Kundengruppen überdurchschnittlich im Vordergrund. Marketinginnovationen zur Ausweitung des geografischen Absatzmarktes hatten für größere, mittlere und kleinere Unternehmen annähernd gleiche Bedeutung.

3.10 Innovationen mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz („Öko-Innovationen“)

Beginnend mit dem CIS 2008 ist vorgesehen, in jede folgende Erhebungsrunde ein Modul über ein Spezialthema von besonderem politischem Interesse anzufügen.²³ Für die vorliegende Erhebung wurde das Thema „eco-innovations“ gewählt, um mögliche (positive) umweltrelevante Auswirkungen der beschriebenen Innovationen abzubilden. Dabei wurden positive Auswirkungen unterschieden, die auf Grund einer Innovation im Unternehmen bei der Produktion entstanden sind, oder erst beim Verkauf an den Endverbraucher bzw. die Endverbraucherin. Öko-Innovationen wurden dabei als neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen definiert, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben. Die positive Auswirkung auf den Umweltschutz konnte die Hauptzielsetzung der Innovation sein, aber auch das Ergebnis einer anderen Zielsetzung der Innovation. Sie konnte während der Produktion der Ware oder der Erbringung der Dienstleistung entstehen oder bei der Nutzung beim Endverbrauch. Die Definition von „Öko-Innovation“ war somit relativ weit gefasst. Der umweltschonende Aspekt musste also nicht explizit vorab als Innovationsziel definiert werden, es genügte, wenn sich die Innovation gleichsam als „Nebenwirkung“ positiv auf den Umweltzustand auswirkte. Dem Konzept des CIS 2008 folgend, wurden alle Unternehmen, die zumindest eine der vier Innovationsarten (Produktinnovation,

Prozessinnovation, organisatorische Innovation, Marketinginnovation) eingeführt hatten, danach gefragt, ob es sich um Öko-Innovationen im Sinne der Definition handelte. Unternehmen, die keine Innovation eingeführt hatten, und deren Innovationsaktivitäten zum Jahresende 2008 noch nicht abgeschlossen waren oder vorher abgebrochen wurden, wurden nicht befragt. Da anzunehmen ist, dass hauptsächlich technologische Innovationen (positive) Umweltauswirkungen haben, werden in der Folge nicht nur Auswertungen für alle Innovatoren präsentiert, sondern die Analyse auch auf Produkt- und Prozessinnovatoren beschränkt.

62% aller Unternehmen, die eine Innovation eingeführt hatten, gaben an, dass zumindest eine „Öko-Innovation“ darunter gewesen sei (*Tabelle 68*). Bezogen auf alle Unternehmen der in der Erhebung berücksichtigten Wirtschaftszweige würde dies bedeuten, dass zwischen 2006 und 2008 mehr als jedes dritte Unternehmen eine Öko-Innovation eingeführt hat (35%). 58% der innovativen Unternehmen gaben an, dass die positive Auswirkung auf die Umwelt während der Herstellung der Waren oder der Dienstleistung entstanden sei; 39% der Innovatoren sahen die umweltschonende Auswirkung beim Gebrauch oder Verbrauch des Produkts. Bei der „Herstellung von Waren“ sind Öko-Innovationen weiter verbreitet als bei der Erstellung von Dienstleistungen.

Die konkreten Auswirkungen der Öko-Innovationen sind vielfgestalt: Jeweils 31% der Unternehmen gaben eine „Senkung des Energieeinsatzes je Produktionseinheit“ und die „Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung“ an. 29% meldeten eine „Senkung des Energieverbrauchs“ (beim Gebrauch oder Endverbrauch des Produkts), 28% die Verwendung von umweltschonenderen Materialien und 27% die „Senkung des Materialeinsatzes“ (*Tabellen 69 und 70; Grafik 20*).

In den *Tabellen 71 bis 73* werden Öko-Innovationen und ihre Auswirkungen nur auf Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen bezogen dargestellt. Die Werte sind durchwegs höher als bei der Einbeziehung aller innovativen Unternehmen, was die Vermutung bestätigt, dass technologische Innovationen eher geeignet sind, positive Auswirkungen auf den Umweltschutz zu haben, als nicht-technologische Innovationen. So meldeten fast 7 von 10 Unternehmen (67%), die ein neues Produkt oder einen neuen Prozess eingeführt haben, dass zumindest eine dieser Innovationen als Öko-Innovation anzusehen sei. Es sei allerdings angemerkt, dass bei der Fragestellung nach Öko-Innovationen und deren Auswirkungen nicht nach Innovationsart unterschieden wurde. Es kann daher beispielsweise bei Unternehmen mit einer Produkt-/Prozessinnovation als auch nicht-technologischen Innovation nicht gesagt werden, auf welche Innovation (technologischer oder nicht-technologischer) die positive Auswirkung auf die Umwelt zurückzuführen ist.

²³ Für den CIS 2010 wurde das Spezialthema „creativity and skills“ ausgewählt.

Grafik 20

Anteil der innovativen Unternehmen, deren Innovationen folgende positive Auswirkungen auf die Umwelt hatten

Share of innovative enterprises whose innovations had the following positive effects on the environment



Q: STATISTIK AUSTRIA

Eine regelmäßige Überprüfung der Unternehmenstätigkeiten auf umweltrelevante Auswirkungen ist wenig verbreitet. 23% der innovativen Unternehmen gaben an, dass sie derartige Verfahren implementiert hätten. In 16% der Unternehmen waren diese Verfahren bereits vor 2006 implementiert, 8% haben solche seit Beginn 2006 im Unternehmen im Einsatz (*Tabelle 74*).

3.11 Vergleich mit dem CIS 2006

Die *Tabelle 75* stellt die Ergebnisse des CIS 2008 jenen des CIS 2006 gegenüber. Der Vergleich beschränkt sich auf relativ wenige Indikatoren. Gründe für beschränkte Vergleichbarkeit der beiden Erhebungen sind unter 2.11 angeführt.

Grundsätzlich hat sich der Anteil der Unternehmen, die zwischen 2006 und 2008 Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt haben, reduziert. Auch die von diesen Größen abgeleiteten Indikatoren sind zurückgegangen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass der Rückgang ausschließlich auf methodische Gründe zurück-

zuführen ist. Bei der Betrachtung der ungewichteten Daten zeigte sich, dass beim CIS 2008 46,7% der an der Erhebung teilnehmenden Unternehmen technologische Innovationen meldeten. Beim CIS 2006 waren es noch 49,0% „innovationsaktive Unternehmen“ (nach „alter“ Definition) gewesen, obwohl der Auswahlsatz beim CIS 2006 bei kleinen Unternehmen (mit weniger als 50 Beschäftigten) mit 19,7% höher war als beim CIS 2008 (16,8%; siehe *Tabelle 1*). Die „Innovationsneigung“ dieser (kleinen) Unternehmen ist geringer als jene der mittleren und großen Unternehmen, sodass bei Unterstellung eines identischen Stichprobendesigns bei beiden Erhebungen angenommen werden kann, dass dieser Rückgang noch größer ausgefallen wäre. Dies deutet auf eine tatsächliche Reduzierung der Innovationstätigkeiten der Unternehmen hin.

3.12 Internationale Ergebnisse

In den *Tabellen 75 bis 82* werden einige Ergebnisse aus anderen europäischen Staaten präsentiert, welche von EUROSTAT im November 2010 publiziert wurden.



Innovationsaktivitäten allgemein

Tabelle 1: Rücklaufquoten bei der 6. Europäischen Innovationserhebung (CIS 2008) in Österreich

Table 1: Response rates in the 6th Community Innovation Survey (CIS 2008) in Austria

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Grund- gesamtheit	Bruttostichprobe		Nettostichprobe		Rücklauf- quote ¹⁾
		absolut	in % der Grund- gesamtheit	absolut	in % der Grund- gesamtheit	
Insgesamt	15.711	5.402	34,4	3.534	22,5	66,3
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	41	38,0	30	27,8	73,2
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.505	36,7	1.663	24,4	67,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	427	32,6	285	21,8	67,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	97	36,5	61	22,9	63,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	318	35,3	209	23,2	67,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	84	44,2	54	28,4	65,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	258	38,3	172	25,6	67,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	462	35,8	308	23,9	67,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	184	46,0	114	28,5	62,6
28 Maschinenbau	671	285	42,5	198	29,5	70,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	83	51,2	46	28,4	56,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	307	31,8	216	22,4	70,4
35 Energieversorgung	131	63	48,1	46	35,1	73,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	79	32,2	54	22,0	68,4
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.714	32,3	1.741	20,7	65,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.060	32,0	693	20,9	66,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	757	31,6	475	19,9	64,0
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	291	32,7	174	19,6	60,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	357	37,6	255	26,9	72,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	249	29,1	144	16,8	59,8
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	12.016	3.151	26,2	2.022	16,8	65,3
50-249 Beschäftigte	2.938	1.494	50,9	979	33,3	66,3
250 und mehr Beschäftigte	757	757	100,0	533	70,4	70,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Rücklaufquote = Nettostichprobe/(Bruttostichprobe - neutrale Ausfälle).

Tabelle 2: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008

Table 2: Enterprises with innovation activities in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten ¹⁾	
		absolut	in %
Insgesamt	15.711	8.834	56,2
Wirtschaftszweige			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	69,4
10-33 Herstellung von Waren	6.827	4.058	59,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	666	50,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	60,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	446	49,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	147	77,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	374	55,6
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	1.289	772	59,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	350	87,5
28 Maschinenbau	671	522	77,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	125	77,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	51,2
35 Energieversorgung	131	81	61,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	105	42,9
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.515	53,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.856	56,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	903	37,8
58, Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von			
61-63 Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	723	81,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	949	546	57,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	56,9
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	12.016	6.118	50,9
50-249 Beschäftigte	2.938	2.062	70,2
250 und mehr Beschäftigte	757	654	86,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 3: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 3: Enterprises with innovation activity by technology and knowledge intensity in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)		Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten ¹⁾					
			absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
					Produktinnovatoren		Prozessinnovatoren	
					absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt		15.711	8.834	56,2	4.908	31,2	5.029	32,0
10-33	Herstellung von Waren	6.827	4.058	59,4	2.491	36,5	2.520	36,9
21, 26	Hochtechnologie ²⁾	238	221	92,9	183	76,9	164	68,9
20, 27-30	Mittelhochtechnologie ³⁾	1.183	921	77,9	724	61,2	565	47,8
19, 22-25, 33	Mittelniedrigtechnologie ⁴⁾	2.165	1.266	58,5	682	31,5	837	38,7
10-18, 31-32	Niedrigtechnologie ⁵⁾	3.240	1.650	50,9	903	27,9	955	29,5
46-71	Dienstleistungen	8.400	4.515	53,8	2.303	27,4	2.347	27,9
50, 51, 58, 61-66, 71	Wissensintensive Dienstleistungen ⁶⁾	2.723	1.779	65,3	1.090	40,0	1.002	36,8
46, 49, 52, 53	Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁷⁾	5.677	2.736	48,2	1.213	21,4	1.346	23,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallherzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 4: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen (technologische und nicht-technologische Innovatoren) in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 4: Enterprises with innovation activity (technological and non-technological innovators) by technology and knowledge intensity in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten ¹⁾					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit			
				technologischen Innovationen ²⁾		nicht-technologischen Innovationen ³⁾	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	8.834	56,2	6.744	42,9	6.959	44,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	4.058	59,4	3.380	49,5	2.939	43,0
21, 26 Hochtechnologie ⁴⁾	238	221	92,9	213	89,5	161	67,6
20, 27-30 Mittelhochtechnologie ⁵⁾	1.183	921	77,9	850	71,9	660	55,8
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie ⁶⁾	2.165	1.266	58,5	1.035	47,8	868	40,1
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie ⁷⁾	3.240	1.650	50,9	1.283	39,6	1.251	38,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.515	53,8	3.178	37,8	3.817	45,4
50, 51, 58, 61-66, 71 Wissensintensive Dienstleistungen ⁸⁾	2.723	1.779	65,3	1.366	50,2	1.539	56,5
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁹⁾	5.677	2.736	48,2	1.812	31,9	2.278	40,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) Unternehmen mit Produkt und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 4) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 5) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 6) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallherzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 7) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 8) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 9) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 5: Unternehmen mit in den Jahren 2006-2008 abgebrochenen oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten

Table 5: Enterprises with ongoing or abandoned innovation activities in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit vorzeitig vor Beendigung abgebrochenen Innovationsaktivitäten		darunter Unternehmen mit Ende 2008 noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	6.744	42,9	895	5,7	2.741	17,4
Wirtschaftszweige							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48	44,4	G	G	17	15,7
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.380	49,5	560	8,2	1.527	22,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	470	35,9	65	5,0	143	10,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	126	47,4	12	4,5	46	17,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	390	43,2	52	5,8	113	12,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	132	69,5	52	27,4	69	36,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	314	46,7	45	6,7	171	25,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	647	50,2	92	7,1	273	21,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	335	83,8	67	16,8	219	54,8
28 Maschinenbau	671	479	71,4	117	17,4	281	41,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	117	72,2	18	11,1	64	39,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	369	38,3	41	4,3	148	15,4
35 Energieversorgung	131	58	44,3	G	G	18	13,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	80	32,7	3	1,2	34	13,9
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.178	37,8	327	3,9	1.144	13,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	3.314	1.217	36,7	157	4,7	429	12,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	604	25,3	50	2,1	125	5,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	649	73,0	77	8,7	340	38,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	341	35,9	14	1,5	88	9,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	368	43,0	30	3,5	163	19,0
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	12.016	4.426	36,8	444	3,7	1.536	12,8
50-249 Beschäftigte	2.938	1.732	59,0	260	8,8	808	27,5
250 und mehr Beschäftigte	757	587	77,5	191	25,2	396	52,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 6: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen (technologische und nicht-technologische Innovatoren) in den Jahren 2006-2008 nach der Art der Innovationsaktivitäten

Table 6: Innovation active enterprises (technological and non-technological innovators) in the years 2006-2008 by type of innovation activity

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Innovationsaktive ¹⁾ Unternehmen		Davon Unternehmen mit					
				sowohl technologischen Innovationen ²⁾ als auch nicht-technologischen Innovationen ³⁾		nur technologischen Innovationen ²⁾		nur nicht-technologischen Innovationen ³⁾	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	8.834	56,2	4.869	31,0	1.875	11,9	2.090	13,3
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	69,4	33	30,6	15	13,9	27	25,0
10-33 Herstellung von Waren	6.827	4.058	59,4	2.262	33,1	1.118	16,4	677	9,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	666	50,9	317	24,2	153	11,7	196	15,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	60,9	104	39,1	22	8,3	36	13,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	446	49,4	249	27,6	141	15,6	56	6,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	147	77,4	96	50,5	37	19,5	15	7,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	374	55,6	217	32,2	96	14,3	61	9,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	772	59,9	374	29,0	273	21,2	124	9,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	350	87,5	237	59,3	98	24,5	15	3,8
28 Maschinenbau	671	522	77,8	333	49,6	146	21,8	42	6,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	125	77,2	77	47,5	41	25,3	7	4,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	51,2	258	26,8	111	11,5	125	13,0
35 Energieversorgung	131	81	61,8	51	38,9	7	5,3	23	17,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	105	42,9	43	17,6	36	14,7	26	10,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.515	53,8	2.480	29,5	698	8,3	1.337	15,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.856	56,0	959	28,9	257	7,8	640	19,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	903	37,8	403	16,8	201	8,4	299	12,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	723	81,3	557	62,7	92	10,3	74	8,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	546	57,5	300	31,6	40	4,2	206	21,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	56,9	261	30,5	107	12,5	119	13,9
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	6.118	50,9	3.054	25,4	1.371	11,4	1.692	14,1
50-249 Beschäftigte	2.938	2.062	70,2	1.320	44,9	412	14,0	331	11,3
250 und mehr Beschäftigte	757	654	86,4	494	65,3	92	12,2	68	9,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

Tabelle 7: Innovative Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach Innovationsarten

Table 7: Innovative enterprises in the years 2006-2008 by type of innovation

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter mit							
		Produkt- innovationen		Prozess- innovationen		organisatorischen Innovationen		Marketing- innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	4.908	31,2	5.029	32,0	5.478	34,9	4.282	27,3
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	31	28,7	45	41,7	32	29,6	31	28,7
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.491	36,5	2.520	36,9	2.281	33,4	1.776	26,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	334	25,5	331	25,3	335	25,6	350	26,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	105	39,5	83	31,2	95	35,7	112	42,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	263	29,2	318	35,3	212	23,5	198	22,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	105	55,3	103	54,2	80	42,1	74	38,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	246	36,6	235	34,9	238	35,4	169	25,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	375	29,1	552	42,8	429	33,3	243	18,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	292	73,0	240	60,0	208	52,0	178	44,5
28 Maschinenbau	671	419	62,4	320	47,7	308	45,9	191	28,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	93	57,4	67	41,4	84	51,9	43	26,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	260	27,0	272	28,2	291	30,2	219	22,7
35 Energieversorgung	131	36	27,5	58	44,3	67	51,1	48	36,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	48	19,6	59	24,1	62	25,3	26	10,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.303	27,4	2.347	27,9	3.035	36,1	2.402	28,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	868	26,2	870	26,3	1.197	36,1	1.149	34,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	354	14,8	484	20,2	582	24,3	310	13,0
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	570	64,1	434	48,8	512	57,6	433	48,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	225	23,7	301	31,7	424	44,7	330	34,8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	286	33,4	259	30,3	320	37,4	180	21,0
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	3.094	25,7	3.183	26,5	3.584	29,8	2.932	24,4
50-249 Beschäftigte	2.938	1.313	44,7	1.338	45,5	1.376	46,8	1.004	34,2
250 und mehr Beschäftigte	757	501	66,2	509	67,2	518	68,4	347	45,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 8: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit

Table 8: Enterprises with innovation activity in the years 2006-2008 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten ¹⁾	
		absolut	in %
Insgesamt	15.711	8.834	56,2
Unternehmensgruppenzugehörigkeit			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.375	4.930	47,5
Teil einer Unternehmensgruppe	5.336	3.904	73,2
mit Hauptsitz in			
Österreich	3.242	2.468	76,1
Ausland	2.094	1.436	68,6
EU (ohne Österreich) und EFTA	1.762	1.217	69,1
Deutschland	891	595	66,8
Schweiz	228	158	69,3
Italien	91	65	71,4
Schweden	60	44	73,3
Niederlande	78	62	79,5
Großbritannien	56	20	35,7
Frankreich	78	63	80,8
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	282	210	74,5
USA	248	161	64,9
Restliche Welt	84	58	69,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Produkt- und Prozessinnovationen

Tabelle 9: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten¹⁾ in den Jahren 2006-2008

Table 9: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2006-2008

Wirtschaftsbranche (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten ¹⁾	
				absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	4.908	31,2	3.341	21,3
Wirtschaftsbranche					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	31	28,7	14	13,0
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.491	36,5	1.804	26,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	334	25,5	226	17,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	105	39,5	81	30,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	263	29,2	170	18,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	105	55,3	92	48,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	246	36,6	195	29,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	375	29,1	259	20,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	292	73,0	238	59,5
28 Maschinenbau	671	419	62,4	300	44,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	93	57,4	80	49,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	260	27,0	163	16,9
35 Energieversorgung	131	36	27,5	27	20,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	48	19,6	34	13,9
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.303	27,4	1.461	17,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	868	26,2	611	18,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	354	14,8	135	5,6
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	570	64,1	404	45,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	225	23,7	116	12,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	286	33,4	195	22,8
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	12.016	3.094	25,7	2.048	17,0
50-249 Beschäftigte	2.938	1.313	44,7	903	30,7
250 und mehr Beschäftigte	757	501	66,2	390	51,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.

Tabelle 10: Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2006-2008 nach Art des eingeführten Produkts

Table 10: Enterprises with product innovations in the years 2006-2008 by type of introduced product

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2006-2008 eingeführt haben:					
				sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen		nur neue Waren		nur neue Dienstleistungen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	4.908	31,2	1.477	9,4	2.393	15,2	1.037	6,6
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	31	28,7	G	G	22	20,4	G	G
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.491	36,5	642	9,4	1.639	24,0	210	3,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	334	25,5	75	5,7	223	17,0	36	2,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	105	39,5	G	G	88	33,1	G	G
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck-erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel-ten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	263	29,2	79	8,8	145	16,1	39	4,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma-zeutische Erzeugnisse	190	105	55,3	G	G	81	42,6	G	G
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	246	36,6	70	10,4	168	25,0	8	1,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	375	29,1	104	8,1	243	18,9	28	2,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	292	73,0	96	24,0	175	43,8	21	5,3
28 Maschinenbau	671	419	62,4	102	15,2	296	44,1	21	3,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	93	57,4	36	22,2	48	29,6	9	5,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	260	27,0	47	4,9	172	17,8	41	4,3
35 Energieversorgung	131	36	27,5	17	13,0	9	6,9	10	7,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	48	19,6	G	G	14	5,7	G	G
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.303	27,4	808	9,6	709	8,4	786	9,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	868	26,2	268	8,1	442	13,3	158	4,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	354	14,8	72	3,0	22	0,9	260	10,9
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations-dienstleistungen	889	570	64,1	290	32,6	169	19,0	111	12,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	225	23,7	106	11,2	27	2,8	93	9,8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	286	33,4	71	8,3	50	5,8	164	19,2
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	3.094	25,7	905	7,5	1.391	11,6	799	6,6
50-249 Beschäftigte	2.938	1.313	44,7	381	13,0	749	25,5	183	6,2
250 und mehr Beschäftigte	757	501	66,2	191	25,2	254	33,6	56	7,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 11: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten¹⁾ in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 11: Product innovators with market novelties by technology and knowledge intensity in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten ¹⁾	
				absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	4.908	31,2	3.341	21,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.491	36,5	1.804	26,4
21, 26 Hochtechnologie ²⁾	238	183	76,9	156	65,5
20, 27-30 Mittelhochtechnologie ³⁾	1.183	724	61,2	552	46,7
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie ⁴⁾	2.165	682	31,5	495	22,9
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie ⁵⁾	3.240	903	27,9	601	18,5
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.303	27,4	1.461	17,4
50, 51, 58, 61-66, 71 Wissensintensive Dienstleistungen ⁶⁾	2.723	1.090	40,0	723	26,6
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁷⁾	5.677	1.213	21,4	739	13,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallerzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 12: Wer die Produktinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat

Table 12: Who developed the product innovations of the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen	Entwicklung der Produktinnovation(en) hauptsächlich durch					
		das eigene Unternehmen/die Unternehmensgruppe		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen		andere Unternehmen oder Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	4.908	3.546	72,2	999	20,4	362	7,4
Wirtschaftszweige							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	19	61,3	7	22,6	5	16,1
10-33 Herstellung von Waren	2.491	1.870	75,1	457	18,3	164	6,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	334	272	81,4	59	17,7	3	0,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	105	59	56,2	39	37,1	7	6,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	263	152	57,8	65	24,7	46	17,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	105	94	89,5	8	7,6	3	2,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	246	192	78,0	38	15,4	16	6,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	375	263	70,1	82	21,9	30	8,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	292	220	75,3	58	19,9	14	4,8
28 Maschinenbau	419	336	80,2	60	14,3	23	5,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	64	68,8	20	21,5	9	9,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	260	218	83,8	30	11,5	13	5,0
35 Energieversorgung	36	14	38,9	16	44,4	6	16,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	29	60,4	18	37,5	-	-
46-71 Dienstleistungen	2.303	1.614	70,1	501	21,8	188	8,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	868	610	70,3	190	21,9	67	7,7
49-53 Verkehr und Lagerei	354	160	45,2	124	35,0	71	20,1
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	570	496	87,0	66	11,6	7	1,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	225	149	66,2	61	27,1	15	6,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	286	199	69,6	59	20,6	28	9,8
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	3.094	2.201	71,1	601	19,4	292	9,4
50-249 Beschäftigte	1.313	954	72,7	291	22,2	67	5,1
250 und mehr Beschäftigte	501	391	78,0	107	21,4	3	0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 13: Wer die Produktinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit

Table 13: Who developed the product innovations of the years 2006-2008 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen	Entwicklung der Produktinnovation(en) hauptsächlich durch					
		das eigene Unternehmen/die Unternehmensgruppe		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen		andere Unternehmen oder Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	4.908	3.546	72,2	999	20,4	362	7,4
Unternehmensgruppenzugehörigkeit							
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	2.465	1.671	67,8	563	22,8	231	9,4
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	2.443	1.875	76,7	436	17,8	132	5,4
Österreich	1.567	1.155	73,7	332	21,2	80	5,1
Ausland	876	720	82,2	105	12,0	51	5,8
EU (ohne Österreich) und EFTA	721	592	82,1	89	12,3	40	5,5
USA	111	98	88,3	10	9,0	3	2,7
Restliche Welt	44	31	70,5	6	13,6	8	18,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 14: Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2008

Table 14: Turnover with product innovations in 2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Umsätze mit Produktinnovationen		Davon Umsätze mit			
			Marktneuheiten ¹⁾		Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren ²⁾	
	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz
Insgesamt	46.211	11,2	22.445	5,5	23.766	5,8
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	271	11,9	120	5,3	151	6,6
10-33 Herstellung von Waren	29.244	17,6	15.014	9,1	14.230	8,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.350	8,3	658	4,1	692	4,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	473	15,4	259	8,4	214	6,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1.445	10,2	881	6,2	565	4,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	2.494	9,9	1.107	4,4	1.387	5,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2.022	15,6	1.149	8,9	873	6,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	5.910	20,2	2.102	7,2	3.808	13,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	5.386	33,2	2.737	16,9	2.649	16,3
28 Maschinenbau	4.900	25,4	2.615	13,5	2.285	11,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	3.771	21,8	2.496	14,4	1.275	7,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.493	12,3	1.009	8,3	483	4,0
35 Energieversorgung	1.298	4,4	663	2,3	635	2,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	6,8	228	6,3	17	0,5
46-71 Dienstleistungen	15.154	7,2	6.420	3,1	8.734	4,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.847	4,1	1.930	2,0	1.917	2,0
49-53 Verkehr und Lagerei	1.991	6,4	681	2,2	1.310	4,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	2.194	23,3	1.028	10,9	1.166	12,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.156	8,7	2.326	3,3	3.830	5,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	966	21,8	454	10,3	512	11,6
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	3.544	4,4	1.757	2,2	1.788	2,2
50-249 Beschäftigte	10.163	8,9	4.848	4,2	5.315	4,7
250 und mehr Beschäftigte	32.504	15,0	15.840	7,3	16.664	7,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt.

Tabelle 15: Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 15: Turnover with product innovations by technology and knowledge intensity in 2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Umsätze mit Produktinnovationen		Davon Umsätze mit			
			Marktneuheiten ¹⁾		Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren ²⁾	
	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz
Insgesamt	46.211	11,2	22.445	5,5	23.766	5,8
10-33 Herstellung von Waren	29.244	17,6	15.014	9,1	14.230	8,6
21, 26 Hochtechnologie ³⁾	2.643	34,1	1.437	18,6	1.206	15,6
20, 27-30 Mittelhochtechnologie ⁴⁾	13.772	24,3	7.383	13,0	6.389	11,3
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie ⁵⁾	8.491	14,5	3.704	6,3	4.788	8,2
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie ⁶⁾	4.337	10,2	2.490	5,8	1.847	4,3
46-71 Dienstleistungen	15.154	7,2	6.420	3,1	8.734	4,2
50, 51, 58, 61-66, 71 Wissensintensive Dienstleistungen ⁷⁾	9.353	11,0	3.812	4,5	5.541	6,5
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁸⁾	5.801	4,6	2.608	2,1	3.193	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt. - 3) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallherzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53). - 8) Zu den "Weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 16: Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008

Table 16: Enterprises with process innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unter- nehmen	mit neuen/verbesserten Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen		mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
				absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
Insgesamt	15.711	5.029	32,0	2.980	19,0	1.837	11,7	3.473	22,1
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	45	41,7	36	33,3	17	15,7	14	13,0
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.520	36,9	1.941	28,4	761	11,1	1.500	22,0
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	331	25,3	179	13,7	121	9,2	200	15,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	83	31,2	65	24,4	25	9,4	49	18,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	318	35,3	242	26,8	81	9,0	154	17,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	103	54,2	84	44,2	19	10,0	72	37,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	235	34,9	201	29,9	91	13,5	127	18,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	552	42,8	469	36,4	135	10,5	345	26,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	400	240	60,0	174	43,5	90	22,5	164	41,0
28 Maschinenbau	671	320	47,7	239	35,6	79	11,8	185	27,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	67	41,4	61	37,7	40	24,7	51	31,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	272	28,2	226	23,4	81	8,4	152	15,8
35 Energieversorgung	131	58	44,3	35	26,7	25	19,1	45	34,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	59	24,1	39	15,9	22	9,0	47	19,2
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.347	27,9	929	11,1	1.013	12,1	1.867	22,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	870	26,3	274	8,3	428	12,9	683	20,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	484	20,2	134	5,6	291	12,2	377	15,8
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	434	48,8	232	26,1	146	16,4	381	42,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	301	31,7	112	11,8	96	10,1	259	27,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	259	30,3	177	20,7	52	6,1	168	19,6
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	3.183	26,5	1.796	14,9	1.102	9,2	2.098	17,5
50-249 Beschäftigte	2.938	1.338	45,5	806	27,4	495	16,8	962	32,7
250 und mehr Beschäftigte	757	509	67,2	378	49,9	240	31,7	413	54,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 17: Unternehmen mit allen Arten und mit nur einer Art von Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008

Table 17: Enterprises with all types and with just one type of process innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit							
		allen drei Arten von Prozessinnovationen		NUR neuen/ verbesserten Methoden der Herstellung von Waren und Dienstleistungen		NUR neuen/ verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		NUR neuen/ verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	841	5,4	1.140	7,3	238	1,5	1.231	7,8
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	2	1,9	19	17,6	G	G	7	6,5
10-33 Herstellung von Waren	6.827	460	6,7	823	12,1	86	1,3	388	5,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	30	2,3	70	5,3	46	3,5	76	5,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	22	8,3	32	12,0	3	1,1	15	5,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	32	3,5	127	14,1	5	0,6	59	6,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	18	9,5	31	16,3	-	-	17	8,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	48	7,1	77	11,4	9	1,3	12	1,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	95	7,4	183	14,2	7	0,5	59	4,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	57	14,3	57	14,3	12	3,0	39	9,8
28 Maschinenbau	671	63	9,4	124	18,5	5	0,7	70	10,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	38	23,5	16	9,9	-	-	4	2,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	57	5,9	105	10,9	-	-	37	3,8
35 Energieversorgung	131	21	16,0	10	7,6	G	G	20	15,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	17	6,9	9	3,7	G	G	18	7,3
46-71 Dienstleistungen	8.400	342	4,1	280	3,3	151	1,8	796	9,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	103	3,1	106	3,2	61	1,8	291	8,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	68	2,8	28	1,2	62	2,6	143	6,0
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	85	9,6	45	5,1	-	-	149	16,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	40	4,2	17	1,8	24	2,5	134	14,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	46	5,4	84	9,8	3	0,4	78	9,1
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	432	3,6	790	6,6	153	1,3	857	7,1
50-249 Beschäftigte	2.938	241	8,2	277	9,4	76	2,6	301	10,2
250 und mehr Beschäftigte	757	168	22,2	74	9,8	9	1,2	73	9,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 18: Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 18: Process innovators by technology and knowledge intensity in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit						
		neuen/verbesserten Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen		neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren		
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	
Insgesamt	15.711	2.980	19,0	1.837	11,7	3.473	22,1	
10-33	Herstellung von Waren	6.827	1.941	28,4	761	11,1	1.500	22,0
21, 26	Hochtechnologie ¹⁾	238	118	49,6	46	19,3	116	48,7
20, 27-30	Mittelhochtechnologie ²⁾	1.183	439	37,1	181	15,3	355	30,0
19, 22-25, 33	Mittelniedrigtechnologie ³⁾	2.165	705	32,6	244	11,3	512	23,6
10-18, 31-32	Niedrigtechnologie ⁴⁾	3.240	679	21,0	291	9,0	517	16,0
46-71	Dienstleistungen	8.400	929	11,1	1.013	12,1	1.867	22,2
50, 51, 58, 61-66, 71	Wissensintensive Dienstleistungen ⁵⁾	2.723	521	19,1	302	11,1	809	29,7
46, 49, 52, 53	Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁶⁾	5.677	408	7,2	710	12,5	1.059	18,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 2) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 3) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 4) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 5) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 6) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 19: Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat

Table 19: Who developed the process innovations of the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Prozess- inno- vationen	Entwicklung der Prozessinnovation(en) hauptsächlich durch					
		das eigene Unternehmen/die Unternehmensgruppe		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen		andere Unternehmen oder Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	5.029	2.536	50,4	1.661	33,0	832	16,5
Wirtschaftszweige							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45	18	40,0	19	42,2	8	17,8
10-33 Herstellung von Waren	2.520	1.262	50,1	846	33,6	413	16,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	331	159	48,0	108	32,6	63	19,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	83	24	28,9	48	57,8	12	14,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	318	136	42,8	117	36,8	64	20,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	103	55	53,4	34	33,0	14	13,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	235	172	73,2	47	20,0	15	6,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	552	238	43,1	195	35,3	119	21,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	240	122	50,8	80	33,3	38	15,8
28 Maschinenbau	320	187	58,4	94	29,4	39	12,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	67	39	58,2	19	28,4	9	13,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	272	131	48,2	102	37,5	39	14,3
35 Energieversorgung	58	G	G	37	63,8	G	G
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59	G	G	22	37,3	G	G
46-71 Dienstleistungen	2.347	1.220	52,0	737	31,4	390	16,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	870	394	45,3	337	38,7	139	16,0
49-53 Verkehr und Lagerei	484	186	38,4	163	33,7	135	27,9
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	434	327	75,3	81	18,7	26	6,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	301	161	53,5	83	27,6	56	18,6
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	259	151	58,3	73	28,2	34	13,1
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	3.183	1.545	48,5	989	31,1	648	20,4
50-249 Beschäftigte	1.338	722	54,0	456	34,1	160	12,0
250 und mehr Beschäftigte	509	269	52,8	216	42,4	24	4,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 20: Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2006-2008 entwickelt hat nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit

Table 20: Who developed the process innovations of the years 2006-2008 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen mit Prozessinnovationen	Entwicklung der Prozessinnovation(en) hauptsächlich durch					
		das eigene Unternehmen/die Unternehmensgruppe		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen		andere Unternehmen oder Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	5.029	2.536	50,4	1.661	33,0	832	16,5
Unternehmensgruppenzugehörigkeit							
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	2.612	1.150	44,0	871	33,3	591	22,6
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	2.418	1.387	57,4	790	32,7	241	10,0
Österreich	1.646	899	54,6	579	35,2	168	10,2
Ausland	772	488	63,2	211	27,3	73	9,5
EU (ohne Österreich) und EFTA	656	405	61,7	188	28,7	62	9,5
USA	75	58	77,3	14	18,7	3	4,0
Restliche Welt	41	25	61,0	9	22,0	8	19,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 21: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008

Table 21: Enterprises with product and/or process innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2006-2008 eingeführt haben:					
				sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen		nur Produktinnovationen		nur Prozessinnovationen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	6.495	41,3	3.442	21,9	1.466	9,3	1.587	10,1
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48	44,4	28	25,9	3	2,8	17	15,7
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.235	47,4	1.776	26,0	715	10,5	744	10,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	444	33,9	221	16,9	113	8,6	110	8,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	120	45,1	68	25,6	37	13,9	15	5,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	381	42,2	200	22,2	62	6,9	118	13,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	132	69,5	76	40,0	29	15,3	27	14,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	293	43,5	188	27,9	58	8,6	47	7,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	619	48,0	307	23,8	67	5,2	244	18,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	312	78,0	219	54,8	73	18,3	20	5,0
28 Maschinenbau	671	472	70,3	267	39,8	152	22,7	53	7,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	102	63,0	58	35,8	35	21,6	9	5,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	360	37,3	172	17,8	88	9,1	100	10,4
35 Energieversorgung	131	58	44,3	36	27,5	-	-	22	16,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	76	31,0	30	12,2	17	6,9	29	11,8
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.078	36,6	1.572	18,7	730	8,7	775	9,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.171	35,3	567	17,1	301	9,1	303	9,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	583	24,4	255	10,7	99	4,1	229	9,6
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	640	72,0	363	40,8	206	23,2	71	8,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	341	35,9	186	19,6	40	4,2	115	12,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	343	40,1	201	23,5	85	9,9	57	6,7
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	4.236	35,3	2.040	17,0	1.054	8,8	1.142	9,5
50-249 Beschäftigte	2.938	1.680	57,2	970	33,0	342	11,6	367	12,5
250 und mehr Beschäftigte	757	579	76,5	431	56,9	70	9,2	78	10,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 22: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2006-2008

Table 22: Geographic sales markets of enterprises in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	6.599	42,0	4.414	28,1	9.112	58,0	3.957	25,2
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	69	63,9	62	57,4	39	36,1	6	5,6
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.500	36,6	1.823	26,7	4.327	63,4	2.170	31,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	871	66,5	780	59,6	438	33,5	216	16,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	34	12,8	30	11,3	232	87,2	149	56,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	269	29,8	187	20,7	633	70,2	230	25,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	12	6,3	12	6,3	178	93,7	110	57,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	195	29,0	128	19,0	478	71,0	250	37,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	528	41,0	310	24,0	761	59,0	320	24,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	51	12,8	15	3,8	349	87,3	237	59,3
28 Maschinenbau	671	60	8,9	30	4,5	611	91,1	372	55,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	38	23,5	12	7,4	124	76,5	89	54,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	442	45,9	320	33,2	522	54,1	197	20,4
35 Energieversorgung	131	88	67,2	71	54,2	43	32,8	13	9,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	159	64,9	119	48,6	86	35,1	25	10,2
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.783	45,0	2.339	27,8	4.617	55,0	1.743	20,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern)	3.314	975	29,4	460	13,9	2.339	70,6	915	27,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	1.436	60,0	1.041	43,5	956	40,0	319	13,3
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	259	29,1	90	10,1	630	70,9	233	26,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	714	75,2	521	54,9	235	24,8	56	5,9
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	399	46,6	228	26,6	457	53,4	219	25,6
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	5.646	47,0	3.832	31,9	6.370	53,0	2.291	19,1
50-249 Beschäftigte	2.938	808	27,5	505	17,2	2.130	72,5	1.190	40,5
250 und mehr Beschäftigte	757	145	19,2	77	10,2	612	80,8	476	62,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 23: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach geografischen Absatzmärkten

Table 23: Enterprises with innovation activity in the years 2006-2008 by geographic sales markets

Absatzmärkte	Alle Unternehmen	Darunter mit					
		Innovationsaktivitäten ¹⁾		Produktinnovation		Marktneuheiten ²⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	8.834	56,2	4.908	31,2	3.341	21,3
Absatzmärkte							
Nur in Österreich	6.599	2.609	39,5	1.069	16,2	596	9,0
Darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs	4.414	1.476	33,4	548	12,4	317	7,2
Auch im Ausland	9.112	6.225	68,3	3.839	42,1	2.745	30,1
Darunter auch außerhalb Europas ³⁾	3.957	2.915	73,7	1.963	49,6	1.455	36,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 3) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 24: Geografische Absatzmärkte innovationsaktiver¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008

Table 24: Geographic sales markets of innovation active enterprises in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovations- aktiven ¹⁾ Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas ²⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	8.834	2.609	29,5	1.476	16,7	6.225	70,5	2.915	33,0
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	75	41	54,7	33	44,0	34	45,3	6	8,0
10-33 Herstellung von Waren	4.058	913	22,5	575	14,2	3.144	77,5	1.719	42,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	666	306	45,9	256	38,4	360	54,1	168	25,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	162	18	11,1	14	8,6	144	88,9	95	58,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	446	89	20,0	49	11,0	357	80,0	136	30,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	147	-	-	-	-	147	100,0	104	70,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	374	61	16,3	39	10,4	313	83,7	183	48,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	772	210	27,2	89	11,5	561	72,7	256	33,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	350	29	8,3	9	2,6	321	91,7	224	64,0
28 Maschinenbau	522	28	5,4	8	1,5	494	94,6	330	63,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	125	14	11,2	5	4,0	111	88,8	78	62,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	494	158	32,0	108	21,9	336	68,0	147	29,8
35 Energieversorgung	81	38	46,9	32	39,5	43	53,1	13	16,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	105	60	57,1	36	34,3	46	43,8	11	10,5
46-71 Dienstleistungen	4.515	1.557	34,5	799	17,7	2.958	65,5	1.167	25,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.856	448	24,1	171	9,2	1.408	75,9	583	31,4
49-53 Verkehr und Lagerei	903	379	42,0	237	26,2	524	58,0	183	20,3
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	723	177	24,5	62	8,6	546	75,5	214	29,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	546	390	71,4	247	45,2	156	28,6	42	7,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	487	163	33,5	82	16,8	324	66,5	145	29,8
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	6.118	2.095	34,2	1.190	19,5	4.022	65,7	1.522	24,9
50-249 Beschäftigte	2.062	414	20,1	239	11,6	1.648	79,9	961	46,6
250 und mehr Beschäftigte	654	99	15,1	47	7,2	555	84,9	432	66,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 25: Geografische Absatzmärkte nicht innovationsaktiver Unternehmen in den Jahren 2006-2008

Table 25: Geographic sales markets of non-innovation active enterprises in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht inno- vations- aktiven Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	6.877	3.990	58,0	2.938	42,7	2.887	42,0	1.042	15,2
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	28	84,8	28	84,8	4	12,1	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.769	1.586	57,3	1.248	45,1	1.183	42,7	452	16,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	643	565	87,9	524	81,5	78	12,1	48	7,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	104	16	15,4	16	15,4	88	84,6	54	51,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	456	179	39,3	138	30,3	277	60,7	94	20,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	43	12	27,9	12	27,9	31	72,1	7	16,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	299	134	44,8	89	29,8	165	55,2	67	22,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	517	317	61,3	221	42,7	200	38,7	65	12,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	50	22	44,0	6	12,0	28	56,0	13	26,0
28 Maschinenbau	150	32	21,3	23	15,3	117	78,0	41	27,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	37	24	64,9	7	18,9	13	35,1	11	29,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	470	284	60,4	212	45,1	186	39,6	51	10,9
35 Energieversorgung	50	50	100,0	38	76,0	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	140	100	71,4	83	59,3	40	28,6	14	10,0
46-71 Dienstleistungen	3.885	2.226	57,3	1.540	39,6	1.660	42,7	576	14,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.458	526	36,1	289	19,8	931	63,9	332	22,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.489	1.057	71,0	803	53,9	433	29,1	136	9,1
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	166	83	50,0	28	16,9	84	50,6	19	11,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	403	324	80,4	274	68,0	79	19,6	14	3,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	369	237	64,2	145	39,3	133	36,0	74	20,1
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	5.898	3.551	60,2	2.642	44,8	2.347	39,8	769	13,0
50-249 Beschäftigte	876	394	45,0	266	30,4	482	55,0	229	26,1
250 und mehr Beschäftigte	103	45	43,7	30	29,1	57	55,3	44	42,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 26: Geografische Absatzmärkte von Unternehmen mit Produktinnovation in den Jahren 2006-2008

Table 26: Geographic sales markets of enterprises with product innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produkt- innovationen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	4.908	1.069	21,8	548	11,2	3.839	78,2	1.963	40,0
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	8	25,8	8	25,8	23	74,2	6	19,4
10-33 Herstellung von Waren	2.491	368	14,8	224	9,0	2.123	85,2	1.275	51,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	334	139	41,6	109	32,6	195	58,4	87	26,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	105	14	13,3	14	13,3	91	86,7	68	64,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	263	32	12,2	18	6,8	231	87,8	97	36,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	105	-	-	-	-	105	100,0	76	72,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	246	24	9,8	10	4,1	222	90,2	140	56,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	375	72	19,2	26	6,9	302	80,5	156	41,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	292	19	6,5	9	3,1	273	93,5	192	65,8
28 Maschinenbau	419	13	3,1	-	-	406	96,9	274	65,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	12	12,9	5	5,4	81	87,1	63	67,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	260	43	16,5	32	12,3	217	83,5	122	46,9
35 Energieversorgung	36	19	52,8	18	50,0	17	47,2	4	11,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	17	35,4	11	22,9	30	62,5	4	8,3
46-71 Dienstleistungen	2.303	656	28,5	288	12,5	1.646	71,5	674	29,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	868	194	22,4	62	7,1	674	77,6	311	35,8
49-53 Verkehr und Lagerei	354	119	33,6	63	17,8	235	66,4	62	17,5
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	570	102	17,9	18	3,2	467	81,9	189	33,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	225	147	65,3	85	37,8	78	34,7	23	10,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	286	94	32,9	60	21,0	192	67,1	90	31,5
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	3.094	798	25,8	406	13,1	2.296	74,2	903	29,2
50-249 Beschäftigte	1.313	207	15,8	113	8,6	1.106	84,2	706	53,8
250 und mehr Beschäftigte	501	64	12,8	30	6,0	437	87,2	354	70,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 27: Geografische Absatzmärkte von Unternehmen mit Marktneuheiten¹⁾ in den Jahren 2006-2008

Table 27: Geographic sales markets of enterprises which introduced market novelties in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Marktneuheiten ¹⁾	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas ²⁾	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	3.341	596	17,8	317	9,5	2.745	82,2	1.455	43,5
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	-	-	-	-	14	100,0	6	42,9
10-33 Herstellung von Waren	1.804	190	10,5	104	5,8	1.614	89,5	1.001	55,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	226	64	28,3	57	25,2	162	71,7	70	31,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	81	G	G	7	8,6	G	G	51	63,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	170	18	10,6	5	2,9	151	88,8	81	47,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	92	-	-	-	-	92	100,0	63	68,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	195	18	9,2	10	5,1	177	90,8	110	56,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	259	37	14,3	-	-	222	85,7	125	48,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	238	14	5,9	6	2,5	224	94,1	156	65,5
28 Maschinenbau	300	G	G	-	-	G	G	193	64,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	80	12	15,0	5	6,3	68	85,0	59	73,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	163	18	11,0	14	8,6	145	89,0	93	57,1
35 Energieversorgung	27	15	55,6	13	48,1	13	48,1	4	14,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	4	11,8	4	11,8	30	88,2	4	11,8
46-71 Dienstleistungen	1.461	387	26,5	195	13,3	1.074	73,5	440	30,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	611	130	21,3	45	7,4	481	78,7	218	35,7
49-53 Verkehr und Lagerei	135	46	34,1	42	31,1	88	65,2	23	17,0
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	404	76	18,8	14	3,5	328	81,2	132	32,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	116	82	70,7	59	50,9	34	29,3	8	6,9
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	195	53	27,2	34	17,4	143	73,3	60	30,8
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	2.048	420	20,5	223	10,9	1.628	79,5	636	31,1
50-249 Beschäftigte	903	126	14,0	74	8,2	778	86,2	534	59,1
250 und mehr Beschäftigte	390	50	12,8	20	5,1	340	87,2	285	73,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 28: Unternehmen, für die der lokale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war

Table 28: Enterprises for which the local market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der lokale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen mit							
				sowohl technologischen Innovationen ¹⁾ als auch nicht-technologischen Innovationen ²⁾		nur technologischen Innovationen ¹⁾		nur nicht-technologischen Innovationen ²⁾		keinen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	7.058	44,9	1.274	18,1	649	9,2	957	13,6	4.179	59,2
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	92	85,2	25	27,2	8	8,7	27	29,3	33	35,9
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.925	42,8	487	16,6	379	13,0	310	10,6	1.748	59,8
10-12 Nahrung- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	922	70,4	147	15,9	82	8,9	128	13,9	566	61,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	44	16,5	11	25,0	7	15,9	-	-	26	59,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	437	48,4	70	16,0	48	11,0	36	8,2	284	65,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	39	20,5	19	48,7	-	-	G	G	G	G
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	275	40,9	54	19,6	24	8,7	G	G	G	G
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	568	44,1	64	11,3	136	23,9	58	10,2	310	54,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	51	12,8	9	17,6	20	39,2	-	-	22	43,1
28 Maschinenbau	671	84	12,5	35	41,7	4	4,8	-	-	45	53,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	43	26,5	9	20,9	12	27,9	-	-	22	51,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	461	47,8	69	15,0	46	10,0	68	14,8	278	60,3
35 Energieversorgung	131	102	77,9	35	34,3	-	-	17	16,7	50	49,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	164	66,9	25	15,2	22	13,4	18	11,0	99	60,4
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.775	44,9	702	18,6	239	6,3	585	15,5	2.249	59,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.000	30,2	156	15,6	61	6,1	203	20,3	580	58,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	1.411	59,0	175	12,4	84	6,0	161	11,4	991	70,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	211	23,7	75	35,5	20	9,5	28	13,3	88	41,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	711	74,9	173	24,3	29	4,1	150	21,1	359	50,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	443	51,8	122	27,5	46	10,4	42	9,5	231	52,1
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	12.016	6.008	50,0	922	15,3	550	9,2	817	13,6	3.719	61,9
50-249 Beschäftigte	2.938	897	30,5	276	30,8	89	9,9	112	12,5	421	46,9
250 und mehr Beschäftigte	757	153	20,2	76	49,7	9	5,9	29	19,0	39	25,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Produkt-, Prozessinnovationen und laufende, noch nicht abgeschlossene und abgebrochene Innovationsaktivitäten. - 2) Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen.

Tabelle 29: Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war

Table 29: Enterprises for which the regional market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen mit							
				sowohl technologischen Innovationen ¹⁾ als auch nicht-technologischen Innovationen ²⁾		nur technologischen Innovationen ¹⁾		nur nicht-technologischen Innovationen ²⁾		keinen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	5.519	35,1	2.034	36,9	703	12,7	838	15,2	1.944	35,2
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	10	9,3	3	30,0	7	70,0	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.062	30,2	774	37,5	360	17,5	259	12,6	669	32,4
10-12 Nahrung- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	278	21,2	131	47,1	39	14,0	54	19,4	55	19,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	79	29,7	34	43,0	7	8,9	27	34,2	11	13,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	271	30,0	92	33,9	66	24,4	16	5,9	98	36,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	48	25,3	20	41,7	16	33,3	-	-	11	22,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	212	31,5	72	34,0	32	15,1	33	15,6	74	34,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	430	33,4	152	35,3	70	16,3	49	11,4	160	37,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	129	32,3	64	49,6	35	27,1	13	10,1	17	13,2
28 Maschinenbau	671	213	31,7	82	38,5	47	22,1	19	8,9	66	31,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	57	35,2	30	52,6	G	G	G	G	11	19,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	344	35,7	98	28,5	38	11,0	43	12,5	166	48,3
35 Energieversorgung	131	23	17,6	14	60,9	G	G	G	G	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	49	20,0	8	16,3	8	16,3	8	16,3	26	53,1
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.375	40,2	1.236	36,6	321	9,5	570	16,9	1.249	37,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.800	54,3	577	32,1	170	9,4	356	19,8	697	38,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	625	26,1	139	22,2	54	8,6	65	10,4	367	58,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	447	50,3	319	71,4	49	11,0	36	8,1	42	9,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	200	21,1	109	54,5	10	5,0	52	26,0	28	14,0
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	304	35,5	92	30,3	38	12,5	61	20,1	114	37,5
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	12.016	4.115	34,2	1.365	33,2	507	12,3	641	15,6	1.602	38,9
50-249 Beschäftigte	2.938	1.147	39,0	515	44,9	160	13,9	171	14,9	301	26,2
250 und mehr Beschäftigte	757	258	34,1	154	59,7	36	14,0	26	10,1	41	15,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Produkt-, Prozessinnovationen und laufende, noch nicht abgeschlossene und abgebrochene Innovationsaktivitäten. - 2) Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen.

Tabelle 30: Unternehmen, für die der Markt in EU-Ländern (ohne Österreich), EFTA-Ländern oder EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war

Table 30: Enterprises for which the local market in EU member countries (excluding Austria), EFTA countries or EU candidate countries was the most important market in terms of turnover in 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der Markt in EU-Ländern (ohne Österreich), EFTA-Ländern oder EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen mit							
				sowohl technologischen Innovationen ¹⁾ als auch nicht-technologischen Innovationen ²⁾		nur technologischen Innovationen ¹⁾		nur nicht-technologischen Innovationen ²⁾		keinen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	2.646	16,8	1.333	50,4	425	16,1	269	10,2	619	23,4
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	6	5,6	6	100,0	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.827	1.533	22,5	841	54,9	297	19,4	101	6,6	294	19,2
10-12 Nahrung- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	99	7,6	40	40,4	33	33,3	14	14,1	12	12,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	125	47,0	55	44,0	8	6,4	8	6,4	53	42,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	163	18,1	64	39,3	28	17,2	3	1,8	69	42,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	91	47,9	47	51,6	20	22,0	13	14,3	11	12,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	163	24,2	83	50,9	30	18,4	9	5,5	40	24,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	274	21,3	152	55,5	58	21,2	18	6,6	47	17,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	183	45,8	133	72,7	39	21,3	3	1,6	9	4,9
28 Maschinenbau	671	260	38,7	152	58,5	60	23,1	18	6,9	29	11,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	47	29,0	G	G	11	23,4	G	G	4	8,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	128	13,3	86	67,2	10	7,8	14	10,9	18	14,1
35 Energieversorgung	131	6	4,6	G	G	-	-	G	G	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	32	13,1	11	34,4	7	21,9	-	-	14	43,8
46-71 Dienstleistungen	8.400	1.069	12,7	474	44,3	121	11,3	164	15,3	311	29,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	452	13,6	214	47,3	24	5,3	78	17,3	136	30,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	314	13,1	77	24,5	56	17,8	57	18,2	124	39,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	197	22,2	137	69,5	G	G	G	G	29	14,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	35	3,7	16	45,7	G	G	G	G	16	45,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	71	8,3	30	42,3	20	28,2	16	22,5	6	8,5
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	12.016	1.595	13,3	650	40,8	269	16,9	213	13,4	464	29,1
50-249 Beschäftigte	2.938	762	25,9	465	61,0	117	15,4	44	5,8	135	17,7
250 und mehr Beschäftigte	757	289	38,2	217	75,1	39	13,5	12	4,2	21	7,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Produkt-, Prozessinnovationen und laufende, noch nicht abgeschlossene und abgebrochene Innovationsaktivitäten. - 2) Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen.

Tabelle 31: Unternehmen, für die der Markt in Nicht-EU/Nicht-EFTA-Ländern/Nicht-EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war

Table 31: Enterprises for which the local market in non-EU member countries, non-EFTA member countries or non-EU candidate countries from 2006-2008 was the most important market in terms of turnover

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der Markt in Nicht-EU/EFTA-Ländern/Nicht-EU-Kandidatenländern 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen mit							
				sowohl technologischen Innovationen ¹⁾ als auch nicht-technologischen Innovationen ²⁾		nur technologischen Innovationen ¹⁾		nur nicht-technologischen Innovationen ²⁾		keinen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	487	3,1	229	47,0	99	20,3	26	5,3	134	27,5
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.827	307	4,5	160	52,1	82	26,7	7	2,3	58	18,9
10-12 Nahrung- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	10	0,8	-	-	-	-	-	-	10	100,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	18	6,8	4	22,2	-	-	-	-	14	77,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	31	3,4	24	77,4	-	-	G	G	G	G
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	12	6,3	9	75,0	-	-	G	G	G	G
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	22	3,3	7	31,8	9	40,9	-	-	6	27,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	16	1,2	7	43,8	9	56,3	-	-	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	37	9,3	31	83,8	4	10,8	G	G	G	G
28 Maschinenbau	671	114	17,0	63	55,3	35	30,7	G	G	G	G
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	16	9,9	9	56,3	7	43,8	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	31	3,2	5	16,1	18	58,1	-	-	8	25,8
35 Energieversorgung	131	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46-71 Dienstleistungen	8.400	181	2,2	69	38,1	17	9,4	19	10,5	76	42,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	62	1,9	12	19,4	3	4,8	3	4,8	44	71,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	42	1,8	12	28,6	7	16,7	15	35,7	7	16,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	35	3,9	25	71,4	3	8,6	-	-	6	17,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	3	0,3	3	100,0	-	-	-	-	-	-
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	39	4,6	17	43,6	3	7,7	-	-	19	48,7
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	12.016	298	2,5	118	39,6	45	15,1	21	7,0	114	38,3
50-249 Beschäftigte	2.938	132	4,5	64	48,5	46	34,8	G	G	G	G
250 und mehr Beschäftigte	757	57	7,5	47	82,5	8	14,0	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Produkt-, Prozessinnovationen und laufende, noch nicht abgeschlossene und abgebrochene Innovationsaktivitäten. - 2) Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen.

Tabelle 32: Hauptabsatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2006-2008

Table 32: Main geographic sales markets of enterprises in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Absatzmärkten											
	lokal/ regional innerhalb Österreichs	darunter mit Hauptabsatzmarkt		In Österreich (überregional)	darunter mit Hauptabsatzmarkt		In anderen EU-, EFTA- oder EU- Kandidaten- ländern	darunter mit Hauptabsatzmarkt		In sonstigen Ländern	darunter mit Hauptabsatzmarkt	
		lokal/regional innerhalb Österreichs			In Österreich (überregional)			In anderen EU-, EFTA oder EU- Kandidaten- ländern			In sonstigen Ländern	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Insgesamt	10.707	7.058	65,9	9.973	5.519	55,3	8.945	2.646	29,6	3.957	487	12,3
Wirtschaftszweige												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	107	92	86,0	26	10	38,5	39	6	15,4	6	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.745	2.925	61,6	4.465	2.062	46,2	4.252	1.533	36,1	2.170	307	14,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.125	922	82,0	478	278	58,2	434	99	22,8	216	10	4,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	135	44	32,6	203	79	38,9	226	125	55,3	149	18	12,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	681	437	64,2	614	271	44,1	619	163	26,3	230	31	13,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	104	39	37,5	163	48	29,4	178	91	51,1	110	12	10,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	481	275	57,2	442	212	48,0	457	163	35,7	250	22	8,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	896	568	63,4	898	430	47,9	761	274	36,0	320	16	5,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	198	51	25,8	367	129	35,1	336	183	54,5	237	37	15,6
28 Maschinenbau	350	84	24,0	573	213	37,2	594	260	43,8	372	114	30,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	83	43	51,8	129	57	44,2	124	47	37,9	89	16	18,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	693	461	66,5	597	344	57,6	522	128	24,5	197	31	15,7
35 Energieversorgung	117	102	87,2	52	23	44,2	43	6	14,0	13	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	190	164	86,3	121	49	40,5	86	32	37,2	25	-	-
46-71 Dienstleistungen	5.547	3.775	68,1	5.309	3.375	63,6	4.525	1.069	23,6	1.743	181	10,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.880	1.000	53,2	2.593	1.800	69,4	2.315	452	19,5	915	62	6,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.805	1.411	78,2	1.131	625	55,3	921	314	34,1	319	42	13,2
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	476	211	44,3	703	447	63,6	630	197	31,3	233	35	15,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	741	711	96,0	354	200	56,5	231	35	15,2	56	3	5,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	645	443	68,7	528	304	57,6	429	71	16,6	219	39	17,8
Beschäftigtengrößenklassen												
10-49 Beschäftigte	8.449	6.008	71,1	7.134	4.115	57,7	6.221	1.595	25,6	2.291	298	13,0
50-249 Beschäftigte	1.794	897	50,0	2.204	1.147	52,0	2.115	762	36,0	1.190	132	11,1
250 und mehr Beschäftigte	464	153	33,0	635	258	40,6	609	289	47,5	476	57	12,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) "Europa" umfasst EU-Länder, EFTA-Länder und EU-Kandidatenländer.

Tabelle 33a: Unternehmen nach Art der Innovationsaktivitäten in den Jahren 2006-2008 (Mehrfachnennungen); Teil 1

Table 33a: Type of innovation activities in the years 2006-2008; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter mit Innovationsaktivitäten							
		Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung						Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	
		insgesamt		kontinuierlich		gelegentlich			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	6.744	3.216	47,7	1.897	28,1	1.320	19,6	1.752	26,0
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	17	35,4	12	25,0	6	12,5	17	35,4
10-33 Herstellung von Waren	3.380	2.037	60,3	1.239	36,7	798	23,6	988	29,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	186	39,6	72	15,3	115	24,5	73	15,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	62	49,2	33	26,2	29	23,0	20	15,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	189	48,5	102	26,2	87	22,3	102	26,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	110	83,3	99	75,0	10	7,6	50	37,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	213	67,8	135	43,0	77	24,5	109	34,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	352	54,4	176	27,2	176	27,2	162	25,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	273	81,5	229	68,4	44	13,1	174	51,9
28 Maschinenbau	479	394	82,3	251	52,4	143	29,9	169	35,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	80	68,4	58	49,6	22	18,8	52	44,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	178	48,2	84	22,8	94	25,5	77	20,9
35 Energieversorgung	58	33	56,9	11	19,0	22	37,9	21	36,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	37	46,3	13	16,3	23	28,8	29	36,3
46-71 Dienstleistungen	3.178	1.093	34,4	621	19,5	471	14,8	696	21,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	404	33,2	211	17,3	193	15,9	280	23,0
49-53 Verkehr und Lagerei	604	61	10,1	19	3,1	42	7,0	75	12,4
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	361	55,6	253	39,0	108	16,6	179	27,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	62	18,2	28	8,2	35	10,3	39	11,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	205	55,7	111	30,2	94	25,5	123	33,4
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	4.426	1.776	40,1	850	19,2	926	20,9	807	18,2
50-249 Beschäftigte	1.732	1.020	58,9	699	40,4	320	18,5	637	36,8
250 und mehr Beschäftigte	587	421	71,7	348	59,3	73	12,4	308	52,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 33b: Unternehmen nach Art der Innovationsaktivitäten in den Jahren 2006-2008 (Mehrfachnennungen); Teil 2

Table 33b: Type of innovation activities in the years 2006-2008; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter mit Innovationsaktivitäten									
		Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen		Erwerb von anderem externen Wissen		Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen		Markteinführung von Innovationen		Andere Vorbereitungen für Innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	6.744	4.491	66,6	2.208	32,7	4.157	61,6	2.970	44,0	3.313	49,1
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	45	93,8	13	27,1	32	66,7	22	45,8	25	52,1
10-33 Herstellung von Waren	3.380	2.509	74,2	982	29,1	2.088	61,8	1.520	45,0	1.748	51,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	295	62,8	111	23,6	234	49,8	165	35,1	163	34,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	85	67,5	20	15,9	45	35,7	63	50,0	51	40,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	318	81,5	114	29,2	237	60,8	144	36,9	191	49,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	103	78,0	43	32,6	101	76,5	77	58,3	68	51,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	256	81,5	125	39,8	215	68,5	167	53,2	200	63,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	518	80,1	171	26,4	416	64,3	232	35,9	312	48,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	254	75,8	126	37,6	200	59,7	196	58,5	228	68,1
28 Maschinenbau	479	314	65,6	124	25,9	347	72,4	264	55,1	295	61,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	93	79,5	65	55,6	84	71,8	60	51,3	63	53,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	272	73,7	83	22,5	211	57,2	152	41,2	176	47,7
35 Energieversorgung	58	34	58,6	26	44,8	39	67,2	33	56,9	35	60,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	64	80,0	36	45,0	48	60,0	31	38,8	44	55,0
46-71 Dienstleistungen	3.178	1.838	57,8	1.152	36,2	1.950	61,4	1.364	42,9	1.461	46,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	694	57,0	412	33,9	716	58,8	614	50,5	511	42,0
49-53 Verkehr und Lagerei	604	395	65,4	167	27,6	323	53,5	107	17,7	216	35,8
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	375	57,8	267	41,1	405	62,4	347	53,5	388	59,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	150	44,0	159	46,6	244	71,6	148	43,4	159	46,6
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	225	61,1	147	39,9	261	70,9	148	40,2	187	50,8
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	4.426	2.831	64,0	1.344	30,4	2.532	57,2	1.654	37,4	1.785	40,3
50-249 Beschäftigte	1.732	1.211	69,9	595	34,4	1.155	66,7	918	53,0	1.070	61,8
250 und mehr Beschäftigte	587	450	76,7	269	45,8	470	80,1	398	67,8	457	77,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 34: Unternehmen mit technologischen Innovationen¹⁾ in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten

Table 34: Enterprises with technological innovations in the years 2006-2008 with or without R&D activities.

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter Unternehmen			
		mit sowohl interner F&E ²⁾ als auch externer F&E ³⁾	mit interner F&E ²⁾ , aber ohne externer F&E ³⁾	mit externer F&E ³⁾ , aber ohne interne F&E ²⁾	ohne F&E-Aktivitäten
		in %			
Insgesamt	6.744	22,8	24,8	3,1	49,2
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	33,3	2,1	2,1	62,5
10-33 Herstellung von Waren	3.380	27,0	33,3	2,2	37,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	14,5	25,1	1,1	59,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	10,3	38,1	5,6	46,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	24,9	23,6	1,5	50,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	132	34,8	47,7	3,0	14,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	32,8	35,4	2,2	29,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	22,6	31,8	2,5	43,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	335	48,7	33,1	3,3	14,9
28 Maschinenbau	479	34,4	47,8	0,8	16,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	43,6	24,8	0,0	31,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	16,3	31,7	4,3	47,7
35 Energieversorgung	58	36,2	22,4	1,7	39,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	35,0	11,3	1,3	52,5
46-71 Dienstleistungen	3.178	17,8	16,6	4,1	61,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	1.217	19,1	14,1	3,9	62,9
49-53 Verkehr und Lagerei	604	7,1	3,0	5,1	84,8
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	649	25,3	30,2	2,3	42,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	4,7	13,8	7,0	74,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	30,2	25,5	3,5	40,8
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	4.426	15,6	24,5	2,6	57,2
50-249 Beschäftigte	1.732	32,7	26,1	4,0	37,1
250 und mehr Beschäftigte	587	48,4	23,3	4,1	24,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) Unternehmen mit unternehmensinterner Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E). - 3) Unternehmen mit F&E-Aufträgen an Dritten.

Innovationsausgaben

Tabelle 35: Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2008

Table 35: Innovation expenditures of the enterprises in 2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für			
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation	Erwerb von anderem externem Wissen
in 1.000 EUR						
Insgesamt	6.744	6.934.860	4.218.669	786.833	1.783.149	146.209
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	28.056	4.914	1.850	21.201	90
10-33 Herstellung von Waren	3.380	5.340.067	3.467.842	619.988	1.164.147	88.090
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	135.557	32.138	8.576	91.599	3.244
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	34.242	17.504	5.699	10.838	201
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	228.835	51.971	9.081	161.916	5.868
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	634.167	430.028	73.651	119.853	10.635
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	354.624	181.385	9.134	159.557	4.547
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	473.154	216.087	24.577	228.401	4.090
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	1.764.039	1.412.052	219.152	118.791	14.044
28 Maschinenbau	479	695.439	550.971	52.316	81.660	10.492
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	864.171	481.373	209.319	151.878	21.601
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	155.840	94.335	8.484	39.654	13.368
35 Energieversorgung	58	33.235	12.551	4.637	7.375	8.672
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	160.634	13.052	1.084	146.140	358
46-71 Dienstleistungen	3.178	1.372.869	720.309	159.273	444.287	48.999
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	596.005	155.842	107.013	322.299	10.851
49-53 Verkehr und Lagerei	604	62.570	7.196	9.101	43.812	2.460
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	242.169	166.867	17.666	45.361	12.275
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	53.985	14.191	9.004	13.446	17.344
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	418.141	376.213	16.489	19.370	6.069
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	4.426	1.143.665	363.403	129.830	622.995	27.437
50-249 Beschäftigte	1.732	1.393.351	639.354	152.599	552.961	48.438
250 und mehr Beschäftigte	587	4.397.844	3.215.913	504.404	607.193	70.334

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 36: Anteil der Innovationsausgaben nach Innovationsaktivität an den gesamten Innovationsausgaben im Jahr 2008

Table 36: Share of innovation expenditures by innovation activity as percentage of total innovation expenditure in 2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für			
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen
			in 1.000 EUR	in %		
Insgesamt	6.744	6.934.860	60,8	11,3	25,7	2,1
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	28.056	17,5	6,6	75,6	0,3
10-33 Herstellung von Waren	3.380	5.340.067	64,9	11,6	21,8	1,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	135.557	23,7	6,3	67,6	2,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	34.242	51,1	16,6	31,7	0,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	228.835	22,7	4,0	70,8	2,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	634.167	67,8	11,6	18,9	1,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	354.624	51,1	2,6	45,0	1,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	473.154	45,7	5,2	48,3	0,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	1.764.039	80,0	12,4	6,7	0,8
28 Maschinenbau	479	695.439	79,2	7,5	11,7	1,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	864.171	55,7	24,2	17,6	2,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	155.840	60,5	5,4	25,4	8,6
35 Energieversorgung	58	33.235	37,8	14,0	22,2	26,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	160.634	8,1	0,7	91,0	0,2
46-71 Dienstleistungen	3.178	1.372.869	52,5	11,6	32,4	3,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	596.005	26,1	18,0	54,1	1,8
49-53 Verkehr und Lagerei	604	62.570	11,5	14,5	70,0	3,9
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	242.169	68,9	7,3	18,7	5,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	53.985	26,3	16,7	24,9	32,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	418.141	90,0	3,9	4,6	1,5
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	4.426	1.143.665	31,8	11,4	54,5	2,4
50-249 Beschäftigte	1.732	1.393.351	45,9	11,0	39,7	3,5
250 und mehr Beschäftigte	587	4.397.844	73,1	11,5	13,8	1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 37: Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2008

Table 37: Innovation expenditures as percentage of turnover 2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationsausgaben insgesamt		Davon			
			Interne ¹⁾ und externe ²⁾ F&E-Ausgaben		andere Innovationsausgaben	
	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz
Insgesamt	6.934.860	1,7	5.005.502	1,2	1.929.358	0,5
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28.056	1,2	6.764	0,3	21.291	0,9
10-33 Herstellung von Waren	5.340.067	3,2	4.087.830	2,5	1.252.237	0,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	135.557	0,8	40.714	0,3	94.843	0,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	34.242	1,1	23.203	0,8	11.039	0,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	228.835	1,6	61.052	0,4	167.784	1,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	634.167	2,5	503.679	2,0	130.488	0,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	354.624	2,7	190.519	1,5	164.104	1,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	473.154	1,6	240.664	0,8	232.491	0,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	1.764.039	10,9	1.631.204	10,1	132.835	0,8
28 Maschinenbau	695.439	3,6	603.287	3,1	92.152	0,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	864.171	5,0	690.692	4,0	173.479	1,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	155.840	1,3	102.819	0,8	53.022	0,4
35 Energieversorgung	33.235	0,1	17.188	0,1	16.047	0,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	160.634	4,4	14.136	0,4	146.498	4,0
46-71 Dienstleistungen	1.372.869	0,7	879.582	0,4	493.286	0,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	596.005	0,6	262.855	0,3	333.150	0,4
49-53 Verkehr und Lagerei	62.570	0,2	16.297	0,1	46.272	0,1
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	242.169	2,6	184.533	2,0	57.636	0,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	53.985	0,1	23.195	0,0	30.790	0,0
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	418.141	9,5	392.702	8,9	25.439	0,6
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	1.143.665	1,4	493.233	0,6	650.432	0,8
50-249 Beschäftigte	1.393.351	1,2	791.953	0,7	601.399	0,5
250 und mehr Beschäftigte	4.397.844	2,0	3.720.317	1,7	677.527	0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Ausgaben für unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E). - 2) Ausgaben für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte.

Tabelle 38: Produkt- und Prozessinnovatoren mit externen F&E-Aktivitäten in den Jahren 2006-2008

Table 38: Product and process innovators with external R&D activities in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produkt- innovationen	Darunter Produktinnovatoren mit externen F&E-Aktivitäten		Alle Unternehmen mit Prozess- innovationen, aber ohne Produkt- innovationen	Darunter Prozessinnovatoren mit externen F&E-Aktivitäten	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	4.908	1.550	31,6	1.836	202	11,0
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	15	48,4	17	2	11,8
10-33 Herstellung von Waren	2.491	868	34,8	889	120	13,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	334	55	16,5	136	18	13,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	105	20	19,0	21	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	263	85	32,3	127	17	13,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	105	42	40,0	27	8	29,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	246	93	37,8	68	16	23,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	375	123	32,8	272	39	14,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	292	161	55,1	43	13	30,2
28 Maschinenbau	419	162	38,7	60	7	11,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	50	53,8	24	G	G
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	260	76	29,2	109	G	G
35 Energieversorgung	36	17	47,2	22	4	18,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	26	54,2	32	3	9,4
46-71 Dienstleistungen	2.303	624	27,1	875	72	8,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	868	252	29,0	349	28	8,0
49-53 Verkehr und Lagerei	354	55	15,5	250	20	8,0
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	570	179	31,4	79	-	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	225	35	15,6	116	4	3,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	286	104	36,4	82	19	23,2
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	3.094	705	22,8	1.332	102	7,7
50-249 Beschäftigte	1.313	569	43,3	419	68	16,2
250 und mehr Beschäftigte	501	275	54,9	86	33	38,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 39: Unternehmen mit internen F&E-Aktivitäten, deren technologischen Innovationen¹⁾ in den Jahren 2006-2008 hauptsächlich von anderen Unternehmen und Einrichtungen entwickelt wurden

Table 39: Enterprises with internal R&D activities and technological innovations in the years 2006-2008 whose technological innovations were developed mainly by other enterprises and institutions

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ , die hauptsächlich von anderen Unternehmen und Einrichtungen entwickelt wurden	Darunter Unternehmen mit internen F&E-Aktivitäten	
		absolut	in %
Insgesamt	837	78	9,3
Wirtschaftszweige			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	-	-
10-33 Herstellung von Waren	406	63	15,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	38	6	15,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	17	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	10	10,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	16	9	57,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25	3	13,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	108	23	21,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	17	3	18,0
28 Maschinenbau	37	9	23,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	9	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	45	-	-
35 Energieversorgung	8	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	-	-
46-71 Dienstleistungen	399	13	3,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	145	10	6,9
49-53 Verkehr und Lagerei	149	-	-
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	20	-	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	46	-	-
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	39	3	7,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	681	45	6,6
50-249 Beschäftigte	145	28	19,3
250 und mehr Beschäftigte	11	4	36,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 40: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten¹⁾ in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne internen F&E-Aktivitäten²⁾

Table 40: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2006-2008 with or without intramural R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren mit interner F&E ²⁾	Darunter Unternehmen, die Marktneuheiten ¹⁾ eingeführt haben		Alle Produkt- innovatoren ohne interner F&E ²⁾	Darunter Unternehmen, die Marktneuheiten ¹⁾ eingeführt haben	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	2.770	2.231	80,5	2.138	1.110	51,9
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	14	93,3	15	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.743	1.413	81,1	748	391	52,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	144	126	87,5	190	100	52,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	62	57	91,9	43	25	58,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	152	120	78,9	111	50	45,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	89	81	91,0	16	11	68,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	183	147	80,3	63	48	76,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	261	208	79,7	114	51	44,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	240	204	85,0	52	33	63,5
28 Maschinenbau	374	293	78,3	45	7	15,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	70	66	94,3	23	14	60,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	168	112	66,7	92	51	55,4
35 Energieversorgung	19	16	84,2	17	11	64,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	30	30	100,0	18	4	22,2
46-71 Dienstleistungen	963	757	78,6	1.340	704	52,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	370	281	75,9	498	330	66,3
49-53 Verkehr und Lagerei	52	40	76,9	302	94	31,1
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	334	273	81,7	236	131	55,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	23	56,1	184	93	50,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	140	84,8	121	56	46,3
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	1.509	1.232	81,6	1.585	816	51,5
50-249 Beschäftigte	875	675	77,1	438	228	52,1
250 und mehr Beschäftigte	386	324	83,9	115	66	57,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

Öffentliche Förderung von Innovationen

**Tabelle 41: Öffentliche Förderung von Unternehmen mit technologischen Innovationen¹⁾
in den Jahren 2006-2008**

Table 41: Public financial support of enterprises with technological innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter mit öffentlich geförderten Innovationsaktivitäten							
		absolut	in %	darunter gefördert durch					
				Bund		Länder, Gemeinden		Europäische Union	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	6.744	2.697	40,0	2.073	30,7	1.491	22,1	574	8,5
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	19	39,6	19	39,6	G	G	-	-
10-33 Herstellung von Waren	3.380	1.787	52,9	1.443	42,7	991	29,3	395	11,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	203	43,2	141	30,0	123	26,2	58	12,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	51	40,5	28	22,2	35	27,8	4	3,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	209	53,6	129	33,1	137	35,1	30	7,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	71	53,8	64	48,5	46	34,8	9	6,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	169	53,8	137	43,6	115	36,6	58	18,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	327	50,5	270	41,7	157	24,3	88	13,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	220	65,7	211	63,0	119	35,5	56	16,7
28 Maschinenbau	479	293	61,2	278	58,0	132	27,6	47	9,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	74	63,2	60	51,3	40	34,2	20	17,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	170	46,1	126	34,1	90	24,4	24	6,5
35 Energieversorgung	58	24	41,4	24	41,4	G	G	8	13,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	33	41,3	33	41,3	24	30,0	-	-
46-71 Dienstleistungen	3.178	834	26,2	554	17,4	465	14,6	172	5,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	227	18,7	160	13,1	140	11,5	42	3,5
49-53 Verkehr und Lagerei	604	145	24,0	52	8,6	93	15,4	36	6,0
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	290	44,7	199	30,7	159	24,5	32	4,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	18	5,3	18	5,3	9	2,6	6	1,8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	154	41,8	125	34,0	63	17,1	56	15,2
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	4.426	1.509	34,1	1.041	23,5	897	20,3	278	6,3
50-249 Beschäftigte	1.732	835	48,2	705	40,7	389	22,5	176	10,2
250 und mehr Beschäftigte	587	353	60,1	327	55,7	205	34,9	121	20,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 42: Öffentliche Förderung von Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2006-2008

Table 42: Public financial support of product and process innovators in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Produktinnovationen			Unternehmen mit Prozessinnovationen		
	absolut	darunter mit Innovationsförderung		absolut	darunter mit Innovationsförderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	4.908	2.191	44,6	5.029	2.016	41,1
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	19	61,3	45	19	61,3
10-33 Herstellung von Waren	2.491	1.445	58,0	2.520	1.353	54,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	334	159	47,6	331	158	47,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	105	38	36,2	83	32	30,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	263	153	58,2	318	176	66,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	105	56	53,3	103	56	53,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	246	155	63,0	235	141	57,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	375	211	56,3	552	253	67,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	292	197	67,5	240	167	57,2
28 Maschinenbau	419	281	67,1	320	195	46,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	60	64,5	67	41	44,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	260	135	51,9	272	133	51,2
35 Energieversorgung	36	12	33,3	58	24	66,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	20	41,7	59	25	52,1
46-71 Dienstleistungen	2.303	695	30,2	2.347	595	25,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	868	189	21,8	870	151	17,4
49-53 Verkehr und Lagerei	354	94	26,6	484	115	32,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	570	271	47,5	434	210	36,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	225	15	6,7	301	15	6,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	286	126	44,1	259	103	36,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	3.094	1.172	37,9	3.183	1.069	34,6
50-249 Beschäftigte	1.313	705	53,7	1.338	629	47,9
250 und mehr Beschäftigte	501	314	62,7	509	317	63,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 43: Öffentliche Förderung von Unternehmen, die ihre Innovationen der Jahre 2006-2008 selbst (mit)entwickelten

Table 43: Public financial support of enterprises that (co-)developed their innovations of the years 2006-2008 by themselves

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen, die ihre Innovationen der Jahre 2006-2008 hauptsächlich					
	selbst oder in Zusammenarbeit entwickelten ¹⁾			zukaufen		
	absolut	darunter mit Innovationsförderungen		absolut	darunter mit Innovationsförderungen	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	5.794	2.412	41,6	701	186	26,5
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	19	47,5	8	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.893	1.587	54,9	342	141	41,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	406	180	44,3	38	17	44,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	111	44	39,6	9	7	77,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	309	164	53,1	72	39	54,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	117	61	52,1	16	10	62,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	281	169	60,1	12	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	531	265	49,9	88	37	42,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	296	204	68,9	17	3	17,6
28 Maschinenbau	435	277	63,7	37	16	43,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	65	69,9	9	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	315	157	49,8	45	13	28,9
35 Energieversorgung	G	G	G	G	G	G
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G
46-71 Dienstleistungen	2.744	758	27,6	333	37	11,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.046	199	19,0	125	13	10,4
49-53 Verkehr und Lagerei	445	120	27,0	138	17	12,3
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	627	283	45,1	13	7	53,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	303	18	5,9	37	-	-
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	324	138	42,6	19	-	-
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	3.665	1.296	35,4	572	141	24,7
50-249 Beschäftigte	1.562	772	49,4	118	39	33,1
250 und mehr Beschäftigte	567	345	60,8	11	6	54,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen, die ihre Produkt- und/oder Prozessinnovationen hauptsächlich selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelten.

Tabelle 44: Teilnahme am 6. oder 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration

Table 44: Participation in the 6th or in the 7th EU Framework Programme for Research, Technological Development and Demonstration

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter Teilnehmer am 6. oder 7. EU-Rahmenprogramm	
		absolut	in %
Insgesamt	6.744	176	2,6
Wirtschaftszweige			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	-	-
10-33 Herstellung von Waren	3.380	102	3,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	G	G
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	7	1,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	132	G	G
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	11	3,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	21	3,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	335	22	6,6
28 Maschinenbau	479	19	4,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	14	12,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	3	0,8
35 Energieversorgung	58	8	13,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	-	-
46-71 Dienstleistungen	3.178	67	2,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern)	1.217	18	1,5
49-53 Verkehr und Lagerei	604	10	1,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	649	18	2,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	-	-
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	21	5,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	4.426	63	1,4
50-249 Beschäftigte	1.732	45	2,6
250 und mehr Beschäftigte	587	68	11,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Innovationskooperation

Tabelle 45: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008

Table 45: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
Insgesamt	6.744	2.613	38,7
Wirtschaftszweige			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	11	22,9
10-33 Herstellung von Waren	3.380	1.259	37,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	470	110	23,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	126	41	32,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	390	113	29,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	132	71	53,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314	144	45,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	647	218	33,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	335	218	65,1
28 Maschinenbau	479	214	44,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	117	43	36,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	369	85	23,0
35 Energieversorgung	58	46	79,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	80	31	38,8
46-71 Dienstleistungen	3.178	1.266	39,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.217	451	37,1
49-53 Verkehr und Lagerei	604	155	25,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	649	311	47,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	183	53,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	368	165	44,8
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	4.426	1.420	32,1
50-249 Beschäftigte	1.732	779	45,0
250 und mehr Beschäftigte	587	414	70,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 46a: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 1

Table 46a: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by type of co-operation partner; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovationskooperationen	Darunter mit Kooperationspartnern							
		Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe		Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software		Auftraggeber oder Kunden		Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	1.143	43,7	1.478	56,6	1.095	41,9	622	23,8
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	7	63,6	4	36,4	4	36,4	G	G
10-33 Herstellung von Waren	1.259	542	43,1	782	62,1	617	49,0	276	21,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	110	45	40,9	64	58,2	33	30,0	26	23,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	41	5	12,2	31	75,6	14	34,1	3	7,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	41	36,3	67	59,3	46	40,7	39	34,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	71	36	50,7	33	46,5	35	49,3	27	38,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	77	53,5	105	72,9	67	46,5	22	15,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	218	97	44,5	136	62,4	111	50,9	57	26,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	218	79	36,2	118	54,1	117	53,7	41	18,8
28 Maschinenbau	214	96	44,9	144	67,3	117	54,7	31	14,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	43	31	72,1	34	79,1	34	79,1	10	23,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	34	40,0	49	57,6	43	50,6	22	25,9
35 Energieversorgung	46	30	65,2	32	69,6	15	32,6	14	30,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	21	67,7	21	67,7	4	12,9	G	G
46-71 Dienstleistungen	1.266	543	42,9	639	50,5	454	35,9	320	25,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	451	203	45,0	279	61,9	144	31,9	71	15,7
49-53 Verkehr und Lagerei	155	48	31,0	94	60,6	33	21,3	54	34,8
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	311	122	39,2	125	40,2	155	49,8	105	33,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	133	72,7	77	42,1	28	15,3	38	20,8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	37	22,4	64	38,8	94	57,0	53	32,1
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	1.420	453	31,9	740	52,1	572	40,3	365	25,7
50-249 Beschäftigte	779	407	52,2	459	58,9	297	38,1	149	19,1
250 und mehr Beschäftigte	414	282	68,1	279	67,4	226	54,6	109	26,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 46b: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 2

Table 46b: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by type of co-operation partner; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartnern					
		Beratungsfirmen, gewerbliche Laboratorien oder private F&E-Einrichtungen		Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen		sonstige staatliche oder öffentliche Forschungs- einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	987	37,8	1.319	50,5	489	18,7
Wirtschaftszweige							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	4	36,4	9	81,8	G	G
10-33 Herstellung von Waren	1.259	461	36,6	704	55,9	291	23,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	110	27	24,5	36	32,7	14	12,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	41	4	9,8	3	7,3	8	19,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	41	36,3	63	55,8	24	21,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	71	25	35,2	47	66,2	25	35,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	87	60,4	70	48,6	32	22,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	218	62	28,4	122	56,0	51	23,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	218	98	45,0	161	73,9	57	26,1
28 Maschinenbau	214	57	26,6	112	52,3	45	21,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	43	26	60,5	38	88,4	20	46,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	35	41,2	53	62,4	15	17,6
35 Energieversorgung	46	19	41,3	28	60,9	14	30,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	11	35,5	18	58,1	G	G
46-71 Dienstleistungen	1.266	493	38,9	559	44,2	178	14,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	451	172	38,1	171	37,9	50	11,1
49-53 Verkehr und Lagerei	155	55	35,5	45	29,0	18	11,6
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	311	140	45,0	203	65,3	71	22,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	53	29,0	38	20,8	6	3,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	73	44,2	101	61,2	34	20,6
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	1.420	442	31,1	591	41,6	189	13,3
50-249 Beschäftigte	779	333	42,7	438	56,2	158	20,3
250 und mehr Beschäftigte	414	212	51,2	290	70,0	142	34,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 47: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)

Table 47: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by regional origin of the co-operation partners

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartnern aus									
		Österreich		Europa ¹⁾		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	2.268	86,8	1.610	61,6	211	8,1	118	4,5	178	6,8
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	8	72,7	11	100,0	G	G	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.259	1.098	87,2	877	69,7	132	10,5	88	7,0	120	9,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	110	87	79,1	71	64,5	3	2,7	-	-	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	41	36	87,8	32	78,0	-	-	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	101	89,4	68	60,2	10	8,8	G	G	5	4,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	71	68	95,8	55	77,5	9	12,7	5	7,0	17	23,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	116	80,6	104	72,2	15	10,4	16	11,1	12	8,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	218	187	85,8	152	69,7	27	12,4	12	5,5	22	10,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	218	193	88,5	158	72,5	25	11,5	25	11,5	33	15,1
28 Maschinenbau	214	187	87,4	140	65,4	26	12,1	12	5,6	19	8,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	43	39	90,7	41	95,3	11	25,6	8	18,6	7	16,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	84	98,8	56	65,9	5	5,9	G	G	4	4,7
35 Energieversorgung	46	42	91,3	33	71,7	G	G	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	21	67,7	14	45,2	G	G	-	-	-	-
46-71 Dienstleistungen	1.266	1.099	86,8	674	53,2	78	6,2	31	2,4	58	4,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	451	355	78,7	297	65,9	40	8,9	22	4,9	25	5,5
49-53 Verkehr und Lagerei	155	129	83,2	52	33,5	-	-	G	G	-	-
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	311	284	91,3	172	55,3	24	7,7	8	2,6	15	4,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	165	90,2	60	32,8	3	1,6	G	G	6	3,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	165	100,0	94	57,0	11	6,7	G	G	11	6,7
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	1.420	1.193	84,0	791	55,7	60	4,2	36	2,5	78	5,5
50-249 Beschäftigte	779	698	89,6	472	60,6	67	8,6	37	4,7	49	6,3
250 und mehr Beschäftigte	414	376	90,8	347	83,8	84	20,3	45	10,9	50	12,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Umfasst die EU-Mitgliedstaaten (ohne Österreich), die EU-Kandidatenländer (Kroatien, Mazedonien, Türkei) und die EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz).

Tabelle 48: Unternehmen mit nationaler und internationaler Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008

Table 48: Enterprises with national and international innovation co-operation in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperation	Darunter mit Kooperationspartner			
		national		international	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	2.268	86,8	1.634	62,5
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	8	72,7	11	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.259	1.098	87,2	889	70,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	110	87	79,1	71	64,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	41	36	87,8	32	78,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	101	89,4	69	61,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	71	68	95,8	55	77,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	116	80,6	107	74,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	218	187	85,8	158	72,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	218	193	88,5	158	72,5
28 Maschinenbau	214	187	87,4	142	66,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	43	39	90,7	41	95,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	84	98,8	56	65,9
35 Energieversorgung	46	42	91,3	33	71,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	21	67,7	14	45,2
46-71 Dienstleistungen	1.266	1.099	86,8	688	54,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	451	355	78,7	304	67,4
49-53 Verkehr und Lagerei	155	129	83,2	52	33,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	311	284	91,3	172	55,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	165	90,2	66	36,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	165	100,0	94	57,0
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	1.420	1.193	84,0	810	57,0
50-249 Beschäftigte	779	698	89,6	475	61,0
250 und mehr Beschäftigte	414	376	90,8	349	84,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 49: Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008 nach dem wichtigsten Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)

Table 49: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by the most important co-operation partner

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovationskooperation	Darunter mit wichtigstem Kooperationspartner						
		Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	Auftraggeber oder Kunden	Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	Beratungsfirmen, gewerbliche Laboren oder private F&E-Einrichtungen	Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen
		in % der Unternehmen mit dem jeweiligen Kooperationspartner						
Insgesamt	2.613	45,1	45,7	44,6	30,5	21,2	35,2	14,5
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	14,3	75,0	25,0	-	-	44,4	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.259	38,6	44,9	45,9	25,4	16,9	34,4	8,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	110	40,0	54,7	45,5	73,1	11,1	36,1	50,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	41	80,0	71,0	85,7	33,3	-	33,3	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	61,0	65,7	15,2	15,4	-	47,6	4,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	71	44,4	9,1	54,3	29,6	-	48,9	8,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	49,4	20,0	61,2	-	19,5	38,6	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	218	29,9	53,7	27,9	35,1	19,4	42,6	2,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	218	26,6	46,6	47,0	7,3	27,6	31,1	12,3
28 Maschinenbau	214	42,7	34,7	59,0	19,4	17,5	28,6	13,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	43	22,6	52,9	26,5	-	7,7	18,4	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	29,4	63,3	55,8	27,3	20,0	11,3	6,7
35 Energieversorgung	46	23,3	68,8	-	14,3	15,8	42,9	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	14,3	14,3	25,0	63,6	63,6	61,1	-
46-71 Dienstleistungen	1.266	54,3	46,3	44,5	34,7	24,7	34,9	24,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	451	50,2	62,0	29,2	46,5	25,6	25,7	28,0
49-53 Verkehr und Lagerei	155	50,0	47,9	54,5	64,8	16,4	40,0	33,3
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	311	47,5	21,6	55,5	21,9	15,7	35,5	32,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	82,0	53,2	10,7	31,6	28,3	7,9	-
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	165	8,1	15,6	56,4	13,2	43,8	56,4	5,9
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	1.420	50,1	53,4	55,2	35,1	26,2	33,2	23,3
50-249 Beschäftigte	779	44,2	41,0	38,4	30,2	21,0	37,9	9,5
250 und mehr Beschäftigte	414	38,7	33,0	25,7	15,6	10,8	35,5	8,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 50: Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)

Table 50: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by regional origin and type of the co-operation partners

Art des Kooperationspartners	Unternehmen mit Innovationskooperation	Darunter mit Kooperationspartnern aus									
		Österreich		Europa ¹⁾		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	2.268	86,8	1.610	61,6	211	8,1	118	4,5	178	6,8
Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	1.143	642	56,2	640	56,0	78	6,8	44	3,8	49	4,3
Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten und Software	1.478	1.008	68,2	861	58,3	78	5,3	51	3,5	54	3,7
Auftraggeber oder Kunden	1.095	754	68,9	715	65,3	71	6,5	55	5,0	84	7,7
Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	622	421	67,7	296	47,6	14	2,3	8	1,3	21	3,4
Beratungsfirmen, gewerbliche Laboratorien oder private F&E-Einrichtungen	987	816	82,7	389	39,4	34	3,4	5	0,5	19	1,9
Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	1.319	1.148	87,0	455	34,5	32	2,4	5	0,4	21	1,6
Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen	489	443	90,6	137	28,0	-	-	7	1,4	3	0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Umfasst die EU-Mitgliedstaaten (ohne Österreich), die EU-Kandidatenländer (Kroatien, Mazedonien, Türkei) und die EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz).

Tabelle 51: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit

Table 51: Enterprises with innovation co-operation in the years 2006-2008 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
Insgesamt	15.711	2.613	16,6
Unternehmensgruppenzugehörigkeit			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.375	963	9,3
Teil einer Unternehmensgruppe	5.336	1.650	30,9
mit Hauptsitz in			
Österreich	3.242	1.134	35,0
Ausland	2.094	517	24,7
EU (ohne Österreich) und EFTA	1.762	434	24,6
Deutschland	891	201	22,6
Schweiz	228	47	20,6
Italien	91	36	39,6
Schweden	60	14	23,3
Niederlande	78	23	29,5
Großbritannien	56	12	21,4
Frankreich	78	19	24,4
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	282	82	29,1
USA	248	49	19,8
Restliche Welt	84	33	39,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 52: Unternehmen mit Innovationskooperation 2006-2008 nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)

Table 52: Enterprises with innovation co-operation 2006-2008 by enterprise group affiliation and regional origin of the co-operation partners

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Unternehmen mit Innovationskooperation	Darunter mit Kooperationspartnern aus									
		Österreich		Europa ¹⁾		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2.613	2.268	86,8	1.610	61,6	211	8,1	118	4,5	178	6,8
Unternehmensgruppenzugehörigkeit											
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	963	858	89,1	449	46,6	32	3,3	9	0,9	36	3,7
Teil einer Unternehmensgruppe	1.650	1.410	85,5	1.161	70,4	179	10,8	110	6,7	142	8,6
mit Hauptsitz in											
Österreich	1.134	1.034	91,2	708	62,4	111	9,8	56	4,9	74	6,5
Ausland	517	376	72,7	453	87,6	68	13,2	54	10,4	68	13,2
EU (ohne Österreich) und EFTA	434	304	70,0	382	88,0	26	6,0	28	6,5	49	11,3
USA	49	46	93,9	38	77,6	29	59,2	15	30,6	13	26,5
Restliche Welt	33	26	78,8	33	100,0	14	42,4	11	33,3	6	18,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Umfasst die EU-Mitgliedstaaten (ohne Österreich), die EU-Kandidatenländer (Kroatien, Mazedonien, Türkei) und die EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz).

Tabelle 53: Produkt- und/oder Prozessinnovatoren mit Innovationskooperationen in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten¹⁾

Table 53: Product and/or process innovators with innovation co-operation, with or without R&D activities in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- und/oder Prozessinnovatoren mit F&E-Aktivitäten ¹⁾	Darunter Unternehmen mit Innovationskooperationen		Alle Produkt- und/oder Prozessinnovatoren ohne F&E-Aktivitäten ¹⁾	Darunter Unternehmen mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	3.291	1.872	56,9	3.204	689	21,5
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	9	47,4	30	2	6,7
10-33 Herstellung von Waren	2.024	1.058	52,3	1.212	175	14,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	176	65	36,9	268	45	16,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	69	30	43,5	52	11	21,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	189	81	42,9	192	27	14,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	113	71	62,8	19	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	208	115	55,3	85	26	30,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	346	183	52,9	274	31	11,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	265	197	74,3	48	15	31,3
28 Maschinenbau	393	195	49,6	79	13	16,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	72	43	59,7	30	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	194	78	40,2	166	7	4,2
35 Energieversorgung	35	35	100,0	23	11	47,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	18	52,9	42	12	28,6
46-71 Dienstleistungen	1.180	751	63,6	1.897	489	25,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	431	255	59,2	739	188	25,4
49-53 Verkehr und Lagerei	92	60	65,2	491	95	19,3
58, 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	369	236	64,0	271	76	28,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	86	63	73,3	254	120	47,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	201	138	68,7	142	11	7,7
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	1.792	925	51,6	2.444	457	18,7
50-249 Beschäftigte	1.059	596	56,3	621	174	28,0
250 und mehr Beschäftigte	440	352	80,0	139	58	41,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit unternehmensinterner Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) und/oder Unternehmen mit F&E-Aufträgen an Dritten (externe F&E).

Tabelle 54: Unternehmen mit Innovationskooperation in den Jahren 2006-2008, die ihre Absatzmärkte entweder nur in Österreich oder auch im Ausland haben

Table 54: Enterprises with innovation cooperation in the years 2006-2008 which have their sales markets either only in Austria or abroad

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle technologisch innovationsak- tiven Unternehmen mit Absatzmärkten nur in Österreich	Darunter Unternehmen mit Innovationskooperation		Alle technologisch innovationsak- tiven Unternehmen mit Absatzmärkten auch im Ausland	Darunter Unternehmen mit Innovationskooperation	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	1.668	449	26,9	5.076	2.074	40,9
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	3	15,0	28	8	28,6
10-33 Herstellung von Waren	624	74	11,9	2.757	1.135	41,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	187	26	13,9	283	84	29,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	14	-	-	113	41	36,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	68	7	10,3	322	99	30,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	-	-	-	132	71	53,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	49	16	32,7	265	129	48,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	158	15	9,5	489	199	40,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	19	3	15,8	316	207	65,5
28 Maschinenbau	20	-	-	459	196	42,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	12	5	41,7	105	32	30,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	96	-	-	273	77	28,2
35 Energieversorgung	26	14	53,8	31	31	100,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42	13	31,0	38	18	47,4
46-71 Dienstleistungen	956	345	36,1	2.222	881	39,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	249	60	24,1	968	378	39,0
49-53 Verkehr und Lagerei	214	60	28,0	390	88	22,6
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	142	65	45,8	507	228	45,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	226	115	50,9	115	66	57,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	126	44	34,9	242	121	50,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	1.279	281	22,0	3.146	1.091	34,7
50-249 Beschäftigte	312	121	38,8	1.420	631	44,4
250 und mehr Beschäftigte	77	48	62,3	510	352	69,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Zielsetzungen von Innovationen

Tabelle 55: Unternehmen mit technologischen Innovationen¹⁾ in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Innovationsaktivitäten als "groß" einstufen (Mehrfachnennungen)

Table 55: Enterprises with technological innovations in the years 2006-2008, considering the importance of the objectives of innovation activities of "high" degree

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Prozentanteil der Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ , die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Innovationsaktivitäten als "groß" einstufen								
	Verbreiterung des Angebots von Produkten/Dienstleistungen	Ersetzung von veralteten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen	Erschließung neuer Absatzmärkte	Erhöhung des Marktanteils	Verbesserung der Qualität von Produkten/Dienstleistungen	Verbesserung der Flexibilität der Produktion oder der Erbringung von Dienstleistungen	Erhöhung der Kapazität der Produktion oder der Erbringung von Dienstleistungen	Verbesserung der Gesundheits- oder Sicherheitsbedingungen	Senkung der Personalkosten je Produktionseinheit
Insgesamt	55,1	41,4	42,8	49,4	62,5	37,1	28,3	18,0	21,3
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52,1	58,3	18,8	29,2	66,7	50,0	41,7	20,8	37,5
10-33 Herstellung von Waren	55,2	41,4	48,2	50,2	62,9	37,7	31,6	20,2	25,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	53,8	31,3	58,9	56,2	73,6	33,4	36,0	23,8	29,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	48,4	34,1	41,3	49,2	59,5	34,1	31,0	21,4	42,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44,6	37,9	42,3	50,5	58,2	49,0	33,3	22,8	29,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	62,9	37,1	39,4	64,4	63,6	22,7	38,6	30,3	18,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55,4	45,9	42,7	55,7	57,3	34,1	30,3	26,1	18,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	55,5	47,3	47,4	41,9	62,8	48,5	40,8	24,4	31,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	62,4	50,4	49,9	52,8	67,2	34,6	20,9	13,1	22,4
28 Maschinenbau	60,1	39,7	53,9	52,8	53,7	33,0	23,4	13,4	16,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	53,8	35,0	44,4	39,3	64,1	31,6	23,9	12,8	27,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55,0	43,9	44,7	45,0	68,0	32,8	30,1	14,6	24,4
35 Energieversorgung	27,6	41,4	31,0	34,5	56,9	50,0	58,6	55,2	31,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33,8	26,3	33,8	30,0	61,3	36,3	55,0	27,5	33,8
46-71 Dienstleistungen	56,0	41,5	37,8	49,6	62,1	36,0	23,4	14,6	15,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	56,7	50,0	40,1	56,5	59,0	27,5	17,4	16,5	15,0
49-53 Verkehr und Lagerei	48,8	36,6	33,9	43,2	64,6	52,8	32,3	28,0	25,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	61,5	39,8	37,1	49,0	63,6	30,5	20,6	3,7	6,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55,7	42,2	28,7	53,4	73,0	46,3	31,1	8,5	18,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	56,0	23,4	45,9	35,3	55,2	36,1	26,1	11,4	17,9
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	54,4	40,3	42,4	48,0	62,5	37,8	28,9	17,9	20,5
50-249 Beschäftigte	56,3	43,7	43,9	50,6	62,3	36,2	25,9	17,7	21,7
250 und mehr Beschäftigte	56,4	42,2	42,4	56,4	62,9	33,9	30,8	19,1	26,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 56a: Zielsetzungen der technologischen Innovationen¹⁾ in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit (Mehrfachnennungen); Teil 1

Table 56a: Importance of the objective of technological innovations in the years 2006-2008; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Verbreiterung des Angebots von Produkten/Dienstleistungen				Ersetzung von veralteten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen				Erschließung neuer Absatzmärkte			
	Prozentanteil der Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ , die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung einstufen als											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
Insgesamt	55,1	26,9	8,2	9,8	41,4	29,5	15,1	14,0	42,8	31,0	13,0	13,2
Wirtschaftszweige												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52,1	37,5	4,2	6,3	58,3	22,9	6,3	14,6	18,8	68,8	2,1	8,3
10-33 Herstellung von Waren	55,2	28,9	6,5	9,4	41,4	30,2	14,1	14,3	48,2	28,8	12,2	10,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	53,8	27,0	4,9	14,3	31,3	34,7	14,7	19,6	58,9	23,4	6,4	11,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	48,4	34,9	10,3	7,1	34,1	38,1	22,2	5,6	41,3	35,7	18,3	5,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44,6	43,1	5,4	6,9	37,9	29,0	11,8	21,3	42,3	37,7	14,1	5,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	62,9	18,9	3,8	15,9	37,1	18,2	26,5	18,9	39,4	18,9	29,5	12,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55,4	27,4	5,4	11,8	45,9	26,4	14,6	13,1	42,7	28,0	9,9	19,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	55,5	26,1	7,4	11,0	47,3	29,4	10,5	12,8	47,4	24,7	13,0	15,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	62,4	27,8	9,3	0,6	50,4	26,0	19,7	3,9	49,9	40,0	6,9	3,6
28 Maschinenbau	60,1	29,9	4,8	5,4	39,7	31,7	15,4	13,4	53,9	25,1	13,4	7,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	53,8	22,2	15,4	8,5	35,0	26,5	17,1	22,2	44,4	48,7	3,4	4,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55,0	25,7	6,0	13,3	43,9	35,8	7,0	13,3	44,7	23,8	15,7	16,0
35 Energieversorgung	27,6	39,7	8,6	24,1	41,4	31,0	12,1	15,5	31,0	17,2	15,5	34,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33,8	28,8	13,8	23,8	26,3	43,8	27,5	2,5	33,8	28,8	15,0	22,5
46-71 Dienstleistungen	56,0	24,4	10,0	9,6	41,5	28,4	16,1	14,0	37,8	33,1	13,9	15,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	56,7	26,2	8,6	8,5	50,0	23,7	16,1	10,0	40,1	32,4	11,1	16,4
49-53 Verkehr und Lagerei	48,8	29,5	9,8	11,8	36,6	31,6	13,1	18,7	33,9	30,8	22,0	13,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	61,5	17,6	13,3	7,7	39,8	30,7	16,0	13,6	37,1	40,2	10,3	12,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55,7	24,6	9,1	10,3	42,2	27,0	15,8	14,7	28,7	21,7	27,6	22,0
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	56,0	22,0	9,5	12,5	23,4	36,1	21,2	19,3	45,9	37,5	4,1	12,5
Beschäftigtengrößenklassen												
10-49 Beschäftigte	54,4	26,0	8,5	11,0	40,3	27,7	15,7	16,3	42,4	31,1	12,2	14,3
50-249 Beschäftigte	56,3	29,1	6,8	7,8	43,7	30,8	15,0	10,6	43,9	29,4	15,0	11,7
250 und mehr Beschäftigte	56,4	27,4	9,9	6,1	42,2	39,0	11,4	7,3	42,4	34,6	13,3	9,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 56b: Zielsetzungen der technologischen Innovationen¹⁾ in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit (Mehrfachnennungen); Teil 2

Table 56b: Importance of the objective of technological innovations in the years 2006-2008; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Erhöhung des Marktanteils				Verbesserung der Qualität von Produkten/Dienstleistungen				Verbesserung der Flexibilität der Produktion oder der Erbringung von Dienstleistungen			
	Prozentanteil der Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ , die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung einstufen als											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
Insgesamt	49,4	28,8	10,3	11,5	62,5	25,9	6,1	5,5	37,1	33,2	15,7	14,0
Wirtschaftszweige												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29,2	58,3	4,2	8,3	66,7	31,3	-	4,2	50,0	27,1	8,3	14,6
10-33 Herstellung von Waren	50,2	30,0	9,5	10,4	62,9	27,0	4,2	5,9	37,7	32,8	17,4	12,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	56,2	25,7	5,3	12,8	73,6	18,7	2,8	4,7	33,4	33,4	18,7	14,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	49,2	33,3	11,1	7,1	59,5	27,8	7,1	5,6	34,1	37,3	15,1	14,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50,5	28,5	12,8	8,2	58,2	28,7	3,8	9,5	49,0	27,9	12,8	10,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	64,4	25,0	6,1	5,3	63,6	30,3	1,5	5,3	22,7	48,5	12,9	16,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55,7	18,2	12,1	14,0	57,3	31,2	5,4	5,7	34,1	28,3	18,8	18,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	41,9	37,1	12,2	8,8	62,8	26,4	5,7	5,1	48,5	29,7	15,3	6,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	52,8	32,5	8,7	6,0	67,2	25,4	2,7	4,5	34,6	37,9	20,6	6,9
28 Maschinenbau	52,8	29,2	7,3	10,6	53,7	34,7	5,2	6,7	33,0	26,7	28,2	12,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	39,3	32,5	7,7	20,5	64,1	22,2	4,3	8,5	31,6	35,9	5,1	28,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	45,0	33,3	8,9	12,7	68,0	23,8	2,7	5,1	32,8	42,0	12,7	12,5
35 Energieversorgung	34,5	34,5	5,2	24,1	56,9	29,3	8,6	5,2	50,0	29,3	13,8	8,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	30,0	32,5	15,0	22,5	61,3	37,5	-	-	36,3	36,3	20,0	7,5
46-71 Dienstleistungen	49,6	26,9	11,2	12,3	62,1	24,3	8,2	5,3	36,0	33,7	14,0	16,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	56,5	23,6	9,9	10,0	59,0	27,4	7,9	5,8	27,5	36,6	16,8	19,0
49-53 Verkehr und Lagerei	43,2	26,3	18,7	11,6	64,6	25,2	6,5	3,6	52,8	28,8	6,3	12,1
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	49,0	28,4	9,2	13,4	63,6	14,6	13,1	8,5	30,5	31,4	16,6	21,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	53,4	26,4	9,4	10,9	73,0	24,3	0,9	1,8	46,3	33,1	14,1	6,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	35,3	36,4	8,2	20,1	55,2	29,9	10,6	4,3	36,1	36,4	12,5	15,2
Beschäftigtengrößenklassen												
10-49 Beschäftigte	48,0	28,0	10,9	13,1	62,5	24,5	6,8	6,2	37,8	31,7	15,4	15,1
50-249 Beschäftigte	50,6	31,6	8,8	8,9	62,3	28,5	5,0	4,2	36,2	35,2	15,6	12,9
250 und mehr Beschäftigte	56,4	26,4	10,1	7,2	62,9	28,8	3,7	4,6	33,9	38,5	18,7	8,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen

Tabelle 57: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008

Table 57: Enterprises with organisational and marketing innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen		Darunter Unternehmen mit			
				organisatorischen Innovationen		Marketinginnovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.711	6.959	44,3	5.478	34,9	4.282	27,3
Wirtschaftszweige							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	60	55,6	32	29,6	31	28,7
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.939	43,0	2.281	33,4	1.776	26,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	513	39,2	335	25,6	350	26,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	140	52,6	95	35,7	112	42,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	305	33,8	212	23,5	198	22,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	111	58,4	80	42,1	74	38,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	278	41,3	238	35,4	169	25,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	498	38,6	429	33,3	243	18,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	252	63,0	208	52,0	178	44,5
28 Maschinenbau	671	375	55,9	308	45,9	191	28,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	84	51,9	84	51,9	43	26,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	383	39,7	291	30,2	219	22,7
35 Energieversorgung	131	74	56,5	67	51,1	48	36,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	69	28,2	62	25,3	26	10,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.817	45,4	3.035	36,1	2.402	28,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.599	48,2	1.197	36,1	1.149	34,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	702	29,3	582	24,3	310	13,0
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	631	71,0	512	57,6	433	48,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	506	53,3	424	44,7	330	34,8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	380	44,4	320	37,4	180	21,0
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	12.016	4.746	39,5	3.584	29,8	2.932	24,4
50-249 Beschäftigte	2.938	1.651	56,2	1.376	46,8	1.004	34,2
250 und mehr Beschäftigte	757	562	74,2	518	68,4	347	45,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 58: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden in den Jahren 2006-2008

Table 58: Enterprises with organisational or marketing innovations or both 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter organisatorische Innovatoren und/oder Marketinginnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2006-2008 eingeführt haben:					
				organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen		nur organisatorische Innovationen		nur Marketinginnovationen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	6.959	44,3	2.801	17,8	2.677	17,0	1.481	9,4
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	60	55,6	3	2,8	29	26,9	28	25,9
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.939	43,0	1.118	16,4	1.163	17,0	658	9,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	513	39,2	172	13,1	163	12,5	178	13,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	140	52,6	67	25,2	28	10,5	45	16,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck-erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel-ten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	305	33,8	106	11,8	106	11,8	93	10,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma-zeutische Erzeugnisse	190	111	58,4	44	23,2	37	19,5	30	15,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	278	41,3	128	19,0	110	16,3	40	5,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	498	38,6	173	13,4	256	19,9	70	5,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	252	63,0	134	33,5	74	18,5	44	11,0
28 Maschinenbau	671	375	55,9	124	18,5	184	27,4	67	10,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	84	51,9	43	26,5	41	25,3	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	383	39,7	128	13,3	164	17,0	92	9,5
35 Energieversorgung	131	74	56,5	41	31,3	26	19,8	7	5,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	69	28,2	19	7,8	43	17,6	7	2,9
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.817	45,4	1.620	19,3	1.415	16,8	782	9,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.599	48,2	747	22,5	450	13,6	402	12,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	702	29,3	190	7,9	392	16,4	120	5,0
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations-dienstleistungen	889	631	71,0	315	35,4	197	22,2	119	13,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	506	53,3	248	26,1	176	18,5	82	8,6
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	380	44,4	120	14,0	200	23,4	60	7,0
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	4.746	39,5	1.769	14,7	1.815	15,1	1.163	9,7
50-249 Beschäftigte	2.938	1.651	56,2	729	24,8	647	22,0	274	9,3
250 und mehr Beschäftigte	757	562	74,2	303	40,0	215	28,4	44	5,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 59: Innovationsaktive¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige

Table 59: Enterprises with innovation activity by technology and knowledge intensity in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)		Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten ¹⁾					
			absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
					organisatorische Innovatoren		Marketing-innovatoren	
					absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt		15.711	8.834	56,2	5.478	34,9	4.282	27,3
10-33	Herstellung von Waren	6.827	4.058	59,4	2.281	33,4	1.776	26,0
21, 26	Hochtechnologie ²⁾	238	221	92,9	134	56,3	117	49,2
20, 27-30	Mittelhochtechnologie ³⁾	1.183	921	77,9	546	46,2	367	31,0
19, 22-25, 33	Mittelniedrigtechnologie ⁴⁾	2.165	1.266	58,5	729	33,7	452	20,9
10-18, 31-32	Niedrigtechnologie ⁵⁾	3.240	1.650	50,9	872	26,9	840	25,9
46-71	Dienstleistungen	8.400	4.515	53,8	3.035	36,1	2.402	28,6
50, 51, 58, 61-66, 71	Wissensintensive Dienstleistungen ⁶⁾	2.723	1.779	65,3	1.271	46,7	965	35,4
46, 49, 52, 53	Weniger wissensintensive Dienstleistungen ⁷⁾	5.677	2.736	48,2	1.763	31,1	1.437	25,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

Tabelle 60: Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen, die in den Jahren 2006-2008 auch technologisch innovationsaktiv waren

Table 60: Share of enterprises with organisational or marketing innovations which were also technologically innovation active 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen			Darunter Unternehmen mit					
	ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾		ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾		ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	6.959	4.869	70,0	5.478	3.969	72,5	4.282	3.167	74,0
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	33	55,0	32	20	62,5	31	16	51,6
10-33 Herstellung von Waren	2.939	2.262	77,0	2.281	1.796	78,7	1.776	1.454	81,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	513	317	61,8	335	230	68,7	350	241	68,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	140	104	74,3	95	76	80,0	112	86	76,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	305	249	81,6	212	164	77,4	198	172	86,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	110	96	87,3	80	73	91,3	74	65	87,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	278	217	78,1	238	180	75,6	169	139	82,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	499	374	74,9	429	326	76,0	243	192	79,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	252	237	94,0	208	200	96,2	178	171	96,1
28 Maschinenbau	375	333	88,8	308	272	88,3	191	170	89,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	84	77	91,7	84	77	91,7	43	43	100,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	383	258	67,4	291	197	67,7	219	176	80,4
35 Energieversorgung	74	51	68,9	67	49	73,1	48	33	68,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	69	43	62,3	62	37	59,7	26	17	65,4
46-71 Dienstleistungen	3.817	2.480	65,0	3.035	2.068	68,1	2.402	1.646	68,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.599	959	60,0	1.197	770	64,3	1.149	704	61,3
49-53 Verkehr und Lagerei	702	403	57,4	582	355	61,0	310	179	57,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	631	557	88,3	512	452	88,3	433	407	94,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	506	300	59,3	424	263	62,0	330	219	66,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	379	261	68,9	320	228	71,3	180	137	76,1
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	4.747	3.054	64,3	3.584	2.415	67,4	2.932	1.983	67,6
50-249 Beschäftigte	1.651	1.320	80,0	1.376	1.097	79,7	1.004	865	86,2
250 und mehr Beschäftigte	562	494	87,9	518	458	88,4	347	319	91,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 61: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008

Table 61: Enterprises with organisational innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen		Darunter mit folgenden Innovationen					
				neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren		neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung		neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	5.478	34,9	3.942	25,1	4.046	25,8	2.107	13,4
Wirtschaftszweige									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	32	29,6	23	21,3	30	27,8	6	5,6
10-33 Herstellung von Waren	6.827	2.281	33,4	1.670	24,5	1.654	24,2	834	12,2
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	335	25,6	233	17,8	222	17,0	100	7,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	95	35,7	51	19,2	55	20,7	38	14,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	212	23,5	158	17,5	156	17,3	79	8,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	80	42,1	63	33,2	65	34,2	43	22,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	238	35,4	192	28,5	165	24,5	70	10,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	429	33,3	341	26,5	345	26,8	176	13,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	208	52,0	180	45,0	154	38,5	95	23,8
28 Maschinenbau	671	308	45,9	228	34,0	223	33,2	101	15,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	84	51,9	73	45,1	57	35,2	37	22,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	291	30,2	152	15,8	211	21,9	95	9,9
35 Energieversorgung	131	67	51,1	51	38,9	55	42,0	36	27,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	62	25,3	47	19,2	45	18,4	33	13,5
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.035	36,1	2.151	25,6	2.262	26,9	1.198	14,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.197	36,1	906	27,3	904	27,3	362	10,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	582	24,3	362	15,1	374	15,6	260	10,9
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	512	57,6	354	39,8	409	46,0	255	28,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	424	44,7	306	32,2	351	37,0	134	14,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	320	37,4	223	26,1	223	26,1	187	21,8
Beschäftigtengrößenklassen									
10-49 Beschäftigte	12.016	3.584	29,8	2.398	20,0	2.593	21,6	1.387	11,5
50-249 Beschäftigte	2.938	1.376	46,8	1.087	37,0	1.037	35,3	501	17,1
250 und mehr Beschäftigte	757	518	68,4	458	60,5	416	55,0	219	28,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 62: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der organisatorischen Innovationen als "groß" einstufen (Mehrfachnennungen)

Table 62: Enterprises with organisational innovations in the years 2006-2008, considering the importance of the objective of organisational innovations of "high" degree

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Prozentanteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der organisatorischen Innovationen als "groß" einstufen				
	Verkürzung der Reaktionszeit auf Kunden-/Lieferantenbedürfnisse	Verbesserung der Fähigkeiten, neue Produkte/Prozesse zu entwickeln	Verbesserung der Qualität der Waren/Dienstleistungen	Senkung der Kosten je Produktionseinheit	Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses im Unternehmen/mit anderen Unternehmen/Institutionen
Insgesamt	61,1	34,7	64,3	38,6	53,0
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	62,5	18,8	46,9	68,8	12,5
10-33 Herstellung von Waren	62,1	39,5	64,7	48,9	47,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	57,9	31,6	63,9	41,2	31,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	58,9	28,4	45,3	71,6	57,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	59,0	26,9	71,7	50,9	57,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	62,5	75,0	81,3	47,5	51,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59,7	39,1	65,1	46,2	51,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	66,4	37,3	70,2	51,7	59,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	76,4	62,0	65,4	53,8	52,4
28 Maschinenbau	65,3	45,5	53,9	48,7	38,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	50,0	48,8	71,4	54,8	34,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55,7	29,9	63,9	42,3	40,5
35 Energieversorgung	65,7	17,9	46,3	37,3	49,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40,3	35,5	67,7	33,9	54,8
46-71 Dienstleistungen	60,7	31,6	64,5	30,8	57,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	69,3	31,9	59,3	31,2	62,5
49-53 Verkehr und Lagerei	58,4	20,3	69,6	36,6	61,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	54,7	42,8	68,8	23,2	51,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55,0	21,9	72,2	33,5	53,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	50,3	45,9	57,2	27,2	50,0
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	59,7	33,1	66,9	35,3	54,1
50-249 Beschäftigte	63,9	35,1	59,7	42,7	54,2
250 und mehr Beschäftigte	63,3	44,4	58,3	50,8	42,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 63a: Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit (Mehrfachnennungen); Teil 1

Table 63a: Importance of the objectives of organisational innovations in the years 2006-2008; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Verkürzung der Reaktionszeit auf Kunden-/Lieferanten- bedürfnisse				Verbesserung der Fähigkeiten, neue Produkte/Prozesse zu entwickeln				Verbesserung der Qualität der Waren/Dienstleistungen			
	Prozentanteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der organisatorischen Innovationen einstufen als											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
Insgesamt	61,1	25,5	7,5	5,9	34,7	33,8	16,6	14,9	64,3	25,8	4,7	5,2
Wirtschaftszweige												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	62,5	34,4	-	3,1	18,8	50,0	25,0	6,3	46,9	46,9	-	6,3
10-33 Herstellung von Waren	62,1	25,9	6,4	5,6	39,5	35,7	14,4	10,5	64,7	27,6	3,6	4,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	57,9	20,9	4,8	16,4	31,6	37,3	6,6	24,5	63,9	22,1	2,1	11,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	58,9	24,2	14,7	2,1	28,4	34,7	35,8	1,1	45,3	43,2	9,5	2,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	59,0	28,3	11,3	1,4	26,9	40,1	24,5	8,5	71,7	24,5	3,8	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	62,5	20,0	-	17,5	75,0	23,8	-	2,5	81,3	17,5	2,5	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59,7	29,4	9,7	1,3	39,1	36,1	16,8	8,0	65,1	29,0	3,4	2,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	66,4	23,8	6,1	3,5	37,3	32,6	22,1	8,2	70,2	21,9	4,7	3,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	76,4	17,8	2,9	3,4	62,0	24,0	5,8	8,2	65,4	28,4	3,4	3,4
28 Maschinenbau	65,3	32,1	1,6	1,0	45,5	41,6	11,4	1,6	53,9	41,6	3,2	1,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	50,0	34,5	10,7	4,8	48,8	40,5	3,6	6,0	71,4	13,1	13,1	2,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55,7	29,2	7,6	7,6	29,9	39,2	12,4	18,9	63,9	29,6	-	6,5
35 Energieversorgung	65,7	31,3	1,5	1,5	17,9	44,8	17,9	20,9	46,3	35,8	4,5	13,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40,3	35,5	6,5	19,4	35,5	32,3	4,8	25,8	67,7	32,3	-	-
46-71 Dienstleistungen	60,7	24,8	8,5	6,0	31,6	32,0	18,4	17,9	64,5	23,9	5,8	5,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	69,3	20,5	7,6	2,7	31,9	28,1	21,1	18,8	59,3	26,9	7,4	6,3
49-53 Verkehr und Lagerei	58,4	24,6	8,8	8,2	20,3	35,1	22,3	22,3	69,6	20,1	7,0	3,3
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	54,7	32,6	9,6	3,1	42,8	38,7	8,6	10,0	68,8	21,5	5,5	4,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55,0	25,2	10,1	9,9	21,9	35,6	22,6	19,8	72,2	17,9	2,4	7,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	50,3	28,8	7,8	13,1	45,9	25,6	11,3	17,2	57,2	30,9	2,5	9,4
Beschäftigtengrößenklassen												
10-49 Beschäftigte	59,7	26,0	7,9	6,4	33,1	32,8	17,3	16,8	66,9	22,8	4,5	5,8
50-249 Beschäftigte	63,9	24,1	7,3	4,9	35,1	36,4	16,1	12,4	59,7	30,7	5,5	4,2
250 und mehr Beschäftigte	63,3	26,4	5,0	5,2	44,4	34,2	13,3	8,1	58,3	33,8	4,6	3,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 63b: Zielsetzungen der organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit (Mehrfachnennungen); Teil 2

Table 63b: Importance of the objectives of organisational innovations in the years 2006-2008; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Senkung der Kosten je Produktionseinheit				Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses im Unternehmen/ mit anderen Unternehmen/Institutionen			
	Prozentanteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der organisatorischen Innovationen einstufen als							
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
Insgesamt	38,6	33,6	15,1	12,6	53,0	33,7	7,7	5,5
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	68,8	34,4	-	-	12,5	78,1	9,4	-
10-33 Herstellung von Waren	48,9	34,6	11,6	5,0	47,2	37,3	8,5	7,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	41,2	32,2	15,5	10,7	31,6	35,2	11,6	21,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	71,6	3,2	23,2	2,1	57,9	30,5	4,2	7,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50,9	39,2	6,1	3,3	57,1	33,0	9,0	1,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	47,5	31,3	12,5	8,8	51,3	32,5	16,3	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	46,2	40,3	9,7	3,8	51,7	33,2	13,4	1,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	51,7	38,7	6,1	3,5	59,2	32,4	4,2	4,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	53,8	30,8	12,0	4,3	52,4	37,5	5,3	4,8
28 Maschinenbau	48,7	35,7	15,6	-	38,3	52,6	6,8	2,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	54,8	29,8	15,5	-	34,5	58,3	7,1	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	42,3	37,5	11,0	9,3	40,5	34,7	11,3	13,4
35 Energieversorgung	37,3	37,3	13,4	13,4	49,3	41,8	4,5	6,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33,9	40,3	-	25,8	54,8	40,3	4,8	-
46-71 Dienstleistungen	30,8	32,7	18,3	18,3	57,9	30,2	7,2	4,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	31,2	31,7	12,6	24,5	62,5	26,9	6,2	4,4
49-53 Verkehr und Lagerei	36,6	34,5	17,2	11,7	61,5	27,8	6,2	4,6
58, Verlagswesen; Telekommunikation; 61-63 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	23,2	32,0	30,7	14,1	51,8	29,1	13,1	6,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,5	29,0	20,3	17,5	53,5	38,2	4,7	3,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	27,2	38,4	19,1	15,0	50,0	38,1	6,9	4,7
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	35,3	33,3	17,2	14,1	54,1	32,8	6,8	6,3
50-249 Beschäftigte	42,7	33,5	12,3	11,6	54,2	33,4	8,2	4,3
250 und mehr Beschäftigte	50,8	35,5	8,3	5,4	42,5	40,7	12,9	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 64: Unternehmen mit technologischen¹⁾ oder organisatorischen Innovationen in den Jahren 2006-2008 mit oder ohne F&E-Aktivitäten

Table 64: Enterprises with technological or organisational innovations in the years 2006-2008 with or without R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ und interner oder externer F&E	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen		Unternehmen mit technologischen Innovationen ¹⁾ ohne F&E-Aktivitäten	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen	
		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	3.427	2.232	65,1	3.317	1.737	52,4
Wirtschaftszweige						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	10	52,6	30	9	30,0
10-33 Herstellung von Waren	2.113	1.268	60,0	1.267	528	41,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	191	112	58,6	279	118	42,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	69	36	52,2	58	40	69,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	195	106	54,4	195	59	30,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	113	66	58,4	19	7	36,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	220	127	57,7	93	54	58,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	368	232	63,0	279	94	33,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	284	174	61,3	50	27	54,0
28 Maschinenbau	399	215	53,9	81	57	70,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	80	65	81,3	37	12	32,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	194	136	70,1	176	61	34,7
35 Energieversorgung	35	26	74,3	23	23	100,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38	14	36,8	42	22	52,4
46-71 Dienstleistungen	1.223	914	74,7	1.955	1.155	59,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	452	301	66,6	765	470	61,4
49-53 Verkehr und Lagerei	92	72	78,3	512	283	55,3
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	375	312	83,2	274	139	50,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	86	79	91,9	254	184	72,4
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	218	149	68,3	150	79	52,7
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	1.893	1.172	61,9	2.533	1.243	49,1
50-249 Beschäftigte	1.089	712	65,4	643	385	59,9
250 und mehr Beschäftigte	445	348	78,2	142	109	76,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

Tabelle 65: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008

Table 65: Enterprises with marketing innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit folgenden Innovationen									
		Darunter Unternehmen mit Marketinginnovationen		merkliche Veränderung des ästhetischen Designs/der Verpackung eines Produkts		neue Werbeträger/ neue Methoden der Produktwerbungen		neue Methoden der Produktplatzierung/der Vertriebswege		neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten/ Dienstleistungen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	15.711	4.282	27,3	2.261	14,4	2.633	16,8	1.815	11,6	1.229	7,8
Wirtschaftszweige											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	31	28,7	10	9,3	27	25,0	G	G	G	G
10-33 Herstellung von Waren	6.827	1.776	26,0	1.025	15,0	1.004	14,7	702	10,3	382	5,6
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	350	26,7	239	18,3	209	16,0	148	11,3	59	4,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	112	42,1	62	23,3	64	24,1	58	21,8	23	8,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	198	22,0	106	11,8	154	17,1	60	6,7	33	3,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	74	38,9	58	30,5	26	13,7	31	16,3	18	9,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	169	25,1	100	14,9	77	11,4	70	10,4	42	6,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	243	18,9	96	7,4	155	12,0	105	8,1	70	5,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	178	44,5	107	26,8	97	24,3	66	16,5	33	8,3
28 Maschinenbau	671	191	28,5	95	14,2	81	12,1	58	8,6	47	7,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	43	26,5	15	9,3	25	15,4	21	13,0	21	13,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	219	22,7	148	15,4	117	12,1	85	8,8	38	3,9
35 Energieversorgung	131	48	36,6	12	9,2	26	19,8	23	17,6	36	27,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	26	10,6	11	4,5	12	4,9	G	G	G	G
46-71 Dienstleistungen	8.400	2.402	28,6	1.203	14,3	1.565	18,6	1.083	12,9	803	9,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.149	34,7	585	17,7	697	21,0	527	15,9	334	10,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	310	13,0	121	5,1	257	10,7	106	4,4	129	5,4
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	433	48,7	264	29,7	268	30,1	256	28,8	207	23,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	330	34,8	168	17,7	214	22,6	166	17,5	111	11,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	180	21,0	65	7,6	129	15,1	28	3,3	22	2,6
Beschäftigtengrößenklassen											
10-49 Beschäftigte	12.016	2.932	24,4	1.469	12,2	1.871	15,6	1.227	10,2	846	7,0
50-249 Beschäftigte	2.938	1.004	34,2	561	19,1	586	19,9	437	14,9	263	9,0
250 und mehr Beschäftigte	757	347	45,8	231	30,5	176	23,2	151	19,9	120	15,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 66: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Marketinginnovationen als "groß" einstufen (Mehrfachnennungen)

Table 66: Enterprises with marketing innovations in the years 2006-2008, considering the importance of the objective of marketing innovations of "high" degree

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Prozentanteil der Unternehmen mit Marketinginnovationen, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung der Marketinginnovationen als "groß" einstufen		
	Erhöhung oder Behauptung des Marktanteils	Ansprechen neuer Kundengruppen	Ansprechen neuer geografischer Märkte
Insgesamt	69,5	61,1	32,3
Wirtschaftszweige			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48,4	48,4	16,1
10-33 Herstellung von Waren	68,9	60,8	37,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	69,4	56,0	28,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	84,8	77,7	52,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50,0	60,1	35,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	75,7	55,4	39,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79,3	65,7	41,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	69,1	67,9	33,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	64,6	52,8	48,9
28 Maschinenbau	82,7	63,4	49,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	41,9	58,1	25,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63,5	54,8	26,5
35 Energieversorgung	52,1	41,7	31,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65,4	57,7	3,8
46-71 Dienstleistungen	70,5	62,0	29,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	73,4	62,8	33,3
49-53 Verkehr und Lagerei	69,0	72,3	25,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	75,3	60,3	34,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64,5	57,6	8,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	54,4	51,1	34,4
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	68,0	62,2	32,4
50-249 Beschäftigte	71,5	60,8	32,5
250 und mehr Beschäftigte	76,1	52,7	31,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 67: Zielsetzungen der Marketinginnovationen in den Jahren 2006-2008 nach Wichtigkeit (Mehrfachnennungen)

Table 67: Importance of the objective of marketing innovations in the years 2006-2008

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Erhöhung oder Behauptung des Marktanteils				Ansprechen neuer Kundengruppen				Ansprechen neuer geografischer Märkte			
	Prozentanteil der Unternehmen mit Marketinginnovationen, die die jeweilige Wichtigkeit der Zielsetzung einstufen als											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
Insgesamt	69,5	22,6	5,3	2,6	61,1	29,1	6,7	3,0	32,3	28,0	23,7	15,9
Wirtschaftszweige												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48,4	51,6	-	-	48,4	51,6	-	-	16,1	74,2	9,7	-
10-33 Herstellung von Waren	68,9	22,6	5,3	3,2	60,8	30,1	7,3	1,9	37,2	29,1	23,7	10,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	69,4	21,4	5,4	3,7	56,0	39,7	3,7	0,6	28,6	26,0	23,7	21,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	84,8	14,3	-	0,9	77,7	20,5	-	0,9	52,7	27,7	17,9	0,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50,0	31,3	12,1	7,1	60,1	25,3	9,1	5,6	35,9	21,7	29,8	12,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	75,7	24,3	-	-	55,4	32,4	2,7	9,5	39,2	29,7	27,0	4,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79,3	11,8	7,1	1,8	65,7	20,1	11,8	1,8	41,4	25,4	21,3	11,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	69,1	21,4	9,5	-	67,9	26,7	4,9	0,4	33,7	31,3	32,5	2,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	64,6	30,9	2,8	1,7	52,8	38,2	9,0	-	48,9	27,0	16,3	7,9
28 Maschinenbau	82,7	14,1	3,1	-	63,4	28,8	8,4	-	49,7	39,3	7,9	3,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	41,9	37,2	-	20,9	58,1	20,9	20,9	-	25,6	20,9	53,5	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63,5	27,9	3,7	5,9	54,8	31,1	11,0	3,7	26,5	35,6	25,6	12,3
35 Energieversorgung	52,1	22,9	25,0	-	41,7	39,6	16,7	-	31,3	16,7	18,8	31,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65,4	34,6	-	-	57,7	42,3	-	-	3,8	26,9	53,8	15,4
46-71 Dienstleistungen	70,5	22,1	5,0	2,4	62,0	27,8	6,3	4,0	29,3	26,9	23,7	20,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern)	73,4	19,2	5,2	2,2	62,8	27,5	5,8	3,9	33,3	22,9	22,6	21,1
49-53 Verkehr und Lagerei	69,0	16,8	12,9	1,3	72,3	22,6	3,5	1,3	25,5	46,5	14,2	14,2
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	75,3	20,1	1,4	3,5	60,3	27,0	6,9	6,0	34,9	30,5	22,9	11,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64,5	27,3	4,5	3,9	57,6	28,2	10,3	3,9	8,2	17,9	33,0	41,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	54,4	45,6	-	-	51,1	38,9	5,0	5,0	34,4	27,2	31,7	6,7
Beschäftigtengrößenklassen												
10-49 Beschäftigte	68,0	23,1	5,7	3,3	62,2	28,1	6,4	3,3	32,4	27,6	22,8	17,2
50-249 Beschäftigte	71,5	22,3	4,9	1,3	60,8	29,4	7,5	2,4	32,5	28,4	25,6	13,4
250 und mehr Beschäftigte	76,1	19,3	3,5	0,9	52,7	37,5	7,5	2,0	31,1	30,8	25,9	12,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

„Öko-Innovationen“

Tabelle 68: Innovative¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit "Öko-Innovationen"²⁾

Table 68: Innovative enterprises in 2006-2008 with "eco-innovations"

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter innovative ¹⁾ Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit					
			"Öko-Innovationen" ²⁾		Auswirkungen während der Herstellung des Produkts/ der Dienstleistung		Auswirkungen nach dem Verkauf beim Endverbraucher/ bei der Endverbraucherin	
			absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen	absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen	absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen
Insgesamt	15.711	8.736	5.423	62,1	5.034	57,6	3.431	39,3
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	51	68,0	51	68,0	16	21,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.999	3.010	75,3	2.838	71,0	1.840	46,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	655	487	74,4	471	71,9	226	34,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	114	70,4	114	70,4	67	41,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	442	359	81,2	340	76,9	208	47,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	190	147	94	63,9	94	63,9	62	42,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	366	343	93,7	336	91,8	193	52,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	758	541	71,4	487	64,2	306	40,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	400	343	243	70,8	233	67,9	182	53,1
28 Maschinenbau	671	519	427	82,3	383	73,8	340	65,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	111	84	75,7	79	71,2	66	59,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	318	64,4	302	61,1	190	38,5
35 Energieversorgung	131	81	64	79,0	58	71,6	58	71,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	102	83	81,4	83	81,4	71	69,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.478	2.215	49,5	2.004	44,8	1.445	32,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.834	971	52,9	857	46,7	626	34,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	898	658	73,3	639	71,2	435	48,4
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informations- dienstleistungen	889	714	207	29,0	173	24,2	109	15,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	546	119	21,8	117	21,4	60	11,0
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	260	53,4	216	44,4	214	43,9
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	12.016	6.046	3.467	57,3	3.206	53,0	2.148	35,5
50-249 Beschäftigte	2.938	2.041	1.412	69,2	1.307	64,0	924	45,3
250 und mehr Beschäftigte	757	649	544	83,8	522	80,4	358	55,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen. - 2) Öko-Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

Tabelle 69: Innovative¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz während der Herstellung des Produkts oder der Dienstleistung

Table 69: Innovative enterprises in 2006-2008 with positive effects on the environment during the production of the product or service

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter innovative ¹⁾ Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen während der Herstellung des Produkts/Dienstleistung					
			Senkung des Materialeinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des Energieeinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des "CO ₂ " Fußabdrucks	Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelastung	Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien
			in % aller innovativen Unternehmen					
Insgesamt	15.711	8.736	27,2	31,0	25,3	27,7	31,3	23,8
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	14,7	46,7	38,7	21,3	41,3	45,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.999	37,8	39,2	29,0	35,4	38,9	31,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	655	31,8	40,3	23,4	25,2	40,3	28,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	46,3	38,3	38,9	44,4	20,4	17,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	442	43,2	34,2	21,3	43,4	41,9	38,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	147	40,1	34,0	30,6	32,0	39,5	38,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	366	51,6	49,2	50,5	45,4	58,7	53,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	758	32,1	37,2	25,2	29,9	40,2	29,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	343	41,1	36,4	29,4	44,6	30,0	26,5
28 Maschinenbau	671	519	44,7	44,7	30,6	33,7	42,4	26,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	111	45,0	61,3	40,5	55,0	49,5	36,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	25,5	31,6	24,7	32,0	23,9	28,1
35 Energieversorgung	131	81	28,4	55,6	59,3	50,6	46,9	35,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	102	29,4	47,1	34,3	16,7	53,9	54,9
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.478	17,9	22,7	21,1	20,7	23,5	15,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.834	19,7	21,4	19,7	25,6	21,8	19,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	898	21,0	35,9	41,2	27,2	50,3	19,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	714	14,8	16,0	10,2	4,6	4,8	2,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	546	8,4	9,9	9,3	11,4	6,0	8,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	19,9	26,9	18,3	24,8	27,1	21,8
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	12.016	6.046	22,0	27,1	21,5	24,4	27,7	19,3
50-249 Beschäftigte	2.938	2.041	35,3	35,3	29,6	32,2	36,1	30,7
250 und mehr Beschäftigte	757	649	50,5	54,2	47,6	43,3	49,3	44,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen.

Tabelle 70: Innovative¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz nach dem Verkauf beim Endverbraucher oder bei der Endverbraucherin

Table 70: Innovative enterprises in 2006-2008, with environmental benefits from the after sales use by the end consumer

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter innovative ¹⁾ Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen nach dem Verkauf beim Endverbraucher/bei der Endverbraucherin		
			Senkung des Energieverbrauchs	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung	Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts
			in % aller innovativen Unternehmen		
Insgesamt	15.711	8.736	29,3	23,4	17,4
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	9,3	21,3	21,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.999	34,7	25,7	21,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	655	21,1	17,3	13,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	37,0	25,3	33,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	442	31,2	24,9	31,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	147	19,7	37,4	24,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	366	43,4	36,1	32,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	758	32,3	19,9	12,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	343	37,0	23,9	28,9
28 Maschinenbau	671	519	60,9	40,8	19,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	111	49,5	57,7	29,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	24,5	13,4	21,9
35 Energieversorgung	131	81	60,5	43,2	33,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	102	11,8	51,0	40,2
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.478	24,6	20,3	12,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	3.314	1.834	25,5	19,4	17,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	898	33,1	40,0	17,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	714	14,1	3,9	1,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	546	9,7	5,7	5,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	37,6	28,1	11,3
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	12.016	6.046	26,3	21,6	15,6
50-249 Beschäftigte	2.938	2.041	33,2	26,3	20,6
250 und mehr Beschäftigte	757	649	44,5	31,0	24,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen.

Tabelle 71: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit "Öko-Innovationen"¹⁾

Table 71: Enterprises with product or process innovations in 2006-2008 with "eco-innovations"

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren	Darunter Unternehmen mit					
			"Öko-Innovationen" ¹⁾		Auswirkungen während der Herstellung des Produkts/ der Dienstleistung		Auswirkungen nach dem Verkauf beim Endverbraucher/ bei der Endverbraucherin	
			absolut	in % aller Produkt- und/oder Prozessinnovatoren	absolut	in % aller Produkt- und/oder Prozessinnovatoren	absolut	in % aller Produkt- und/oder Prozessinnovatoren
Insgesamt	15.711	6.495	4.363	67,2	4.024	62,0	2.713	41,8
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48	43	89,6	43	89,6	15	31,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.235	2.565	79,3	2.402	74,3	1.583	48,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	444	353	79,5	337	75,9	161	36,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	120	88	73,3	88	73,3	49	40,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	381	315	82,7	296	77,7	194	50,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	132	88	66,7	88	66,7	62	47,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	293	284	96,9	277	94,5	151	51,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	619	482	77,9	428	69,1	272	43,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	312	227	72,8	225	72,1	172	55,1
28 Maschinenbau	671	472	398	84,3	354	75,0	311	65,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	102	80	78,4	75	73,5	64	62,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	360	250	69,4	234	65,0	147	40,8
35 Energieversorgung	131	58	50	86,2	49	84,5	44	75,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	76	66	86,8	66	86,8	54	71,1
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.078	1.639	53,2	1.464	47,6	1.017	33,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.171	709	60,5	616	52,6	429	36,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	583	437	75,0	426	73,1	269	46,1
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	640	184	28,8	154	24,1	106	16,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	341	86	25,2	86	25,2	29	8,5
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	343	223	65,0	182	53,1	184	53,6
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	12.016	4.236	2.626	62,0	2.397	56,6	1.582	37,3
50-249 Beschäftigte	2.938	1.680	1.240	73,8	1.144	68,1	801	47,7
250 und mehr Beschäftigte	757	579	498	86,0	482	83,2	330	57,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Öko-Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

Tabelle 72: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz während der Herstellung des Produkts oder der Dienstleistung

Table 72: Enterprises with product or process innovations in 2006-2008 with positive effects on the environment during the production of the product or service

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen während der Herstellung des Produkts/Dienstleistung					
			Senkung des Materialeinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des Energieeinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des "CO ₂ " Fußabdrucks	Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelastung	Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien
			in % aller Produkt- und/oder Prozessinnovatoren					
Insgesamt	15.711	6.495	30,6	34,6	26,6	30,1	33,4	25,7
Wirtschaftszweige								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48	22,9	62,5	43,8	33,3	60,4	54,2
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.235	40,2	42,0	29,8	37,4	40,2	33,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	444	36,9	44,6	25,5	24,3	39,6	31,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	120	45,8	45,8	47,5	45,8	27,5	15,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	381	45,1	36,5	21,0	47,5	42,0	40,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	132	40,9	33,3	29,5	35,6	43,9	42,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	293	53,2	54,9	51,5	46,4	57,3	54,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	619	32,6	38,8	25,0	30,9	43,3	32,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	312	44,6	39,1	32,4	47,4	32,1	29,2
28 Maschinenbau	671	472	44,5	44,1	29,4	34,3	41,7	26,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	102	47,1	62,7	40,2	57,8	51,0	37,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	360	27,8	35,6	24,7	34,7	25,0	29,4
35 Energieversorgung	131	58	39,7	60,3	65,5	58,6	65,5	44,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	76	31,6	50,0	44,7	21,1	53,9	68,4
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.078	20,4	25,5	21,7	22,1	24,7	15,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.314	1.171	23,2	24,9	19,8	27,8	23,7	20,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	583	24,7	41,7	44,8	29,8	51,6	18,7
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	640	15,2	17,3	10,9	5,2	5,3	1,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	341	10,0	8,5	11,1	11,7	7,3	8,2
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	343	23,6	32,7	19,5	32,1	35,3	25,9
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	12.016	4.236	24,2	30,0	21,3	26,5	28,8	20,1
50-249 Beschäftigte	2.938	1.680	38,7	38,6	32,0	33,9	38,8	32,5
250 und mehr Beschäftigte	757	579	53,7	57,0	49,1	45,8	51,6	46,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 73: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2006-2008 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz nach dem Verkauf beim Endverbraucher oder bei der Endverbraucherin

Table 73: Enterprises with product or process innovations in 2006-2008 with environmental benefits from the after sales use by the end consumer

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen nach dem Verkauf beim Endverbraucher/bei der Endverbraucherin		
			Senkung des Energieverbrauchs	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung	Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts
			in % aller Produkt- und/oder Prozessinnovatoren		
Insgesamt	15.711	6.495	31,3	24,6	18,3
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48	14,6	31,3	31,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.235	37,2	27,0	22,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	444	20,9	15,1	14,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	120	35,0	30,0	30,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	381	35,7	26,0	34,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	132	22,0	41,7	27,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	293	43,0	33,8	31,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	619	35,1	20,7	13,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	312	39,7	26,3	29,5
28 Maschinenbau	671	472	60,8	40,0	18,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	102	52,0	60,8	30,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	360	26,4	15,6	23,1
35 Energieversorgung	131	58	69,0	53,4	34,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	76	1,3	46,1	52,6
46-71 Dienstleistungen	8.400	3.078	25,5	21,0	12,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	3.314	1.171	27,5	22,0	17,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	583	32,6	38,6	18,4
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	640	15,3	4,4	1,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	341	6,5	3,5	4,7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	343	44,6	35,9	12,8
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	12.016	4.236	27,5	22,4	16,0
50-249 Beschäftigte	2.938	1.680	35,8	27,7	22,0
250 und mehr Beschäftigte	757	579	46,3	32,5	25,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008).

Tabelle 74: Innovative¹⁾ Unternehmen in den Jahren 2006-2008 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren

Table 74: Innovative enterprises in the years 2006-2008 with processes to identify and reduce the environmental impacts

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter innovative ¹⁾ Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren		
			Ja, schon seit der Zeit vor dem Jänner 2006	Ja, seit Jänner 2006 oder später	Nein
			in % aller innovativen Unternehmen		
Insgesamt	15.711	8.736	15,5	7,7	76,8
Wirtschaftszweige					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	75	20,0	1,3	77,3
10-33 Herstellung von Waren	6.827	3.999	21,1	8,2	70,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.309	655	20,2	5,2	74,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	266	162	20,4	0,6	78,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	902	442	16,5	12,0	71,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	190	147	31,3	11,6	57,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	673	366	35,2	6,0	58,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.289	758	20,2	9,2	70,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	400	343	23,0	4,4	72,6
28 Maschinenbau	671	519	16,6	15,0	68,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	162	111	36,0	6,3	57,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	494	15,0	6,5	78,7
35 Energieversorgung	131	81	49,4	8,6	43,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	102	32,4	6,9	60,8
46-71 Dienstleistungen	8.400	4.478	9,4	7,3	83,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugen)	3.314	1.834	12,2	8,1	79,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.392	898	13,7	15,8	70,5
58, 61-63 Verlagswesen; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen	889	714	1,4	1,1	97,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	546	4,0	1,8	94,3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	856	487	9,0	3,7	87,3
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	12.016	6.046	10,0	6,6	83,4
50-249 Beschäftigte	2.938	2.041	22,6	9,5	67,9
250 und mehr Beschäftigte	757	649	44,1	11,9	44,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen.

Vergleich CIS 2006 / CIS 2008

Tabelle 75: Vergleich ausgewählter Indikatoren zwischen CIS 2006¹⁾ und CIS 2008

Table 75: Comparison of selected indicators between CIS 2006 and CIS 2008

Indikator	CIS 2006	CIS 2008	Veränderung
	in %		
Anteil der technologisch innovationsaktiven Unternehmen	50,6	42,9	-15,2%
Anteil der Produktinnovatoren an allen Unternehmen	35,8	31,2	-12,8%
Anteil der Unternehmen, die neue Waren eingeführt haben	27,9	24,6	-11,8%
Anteil der Unternehmen, die neue Dienstleistungen eingeführt haben	19,8	16,0	-19,2%
Anteil der Erstanbieter von Marktneuheiten an allen Unternehmen	23,0	21,3	-7,4%
Anteil der Produktinnovatoren, die ihre Produktinnovationen hauptsächlich selbst entwickelten	65,9	72,2	9,6%
Anteil der Produktinnovatoren, die ihre Produktinnovationen hauptsächlich zusammen mit anderen entwickelten	25,4	20,4	-19,7%
Anteil der Produktinnovatoren, die ihre Produktinnovationen hauptsächlich von anderen entwickeln ließen	8,7	7,4	-14,9%
Anteil der Umsätze mit Produktinnovationen am Gesamtumsatz	13,6	11,2	-17,6%
Anteil der Umsätze mit Marktneuheiten am Gesamtumsatz	6,6	5,5	-16,7%
Anteil der Prozessinnovatoren an allen Unternehmen	39,0	32,0	-17,9%
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten Methoden der Herstellung von Waren/Dienstleistungen	22,4	19,0	-15,2%
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden	15,4	11,7	-24,0%
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	28,3	22,1	-21,9%
Anteil der Prozessinnovatoren, die ihre Prozessinnovationen hauptsächlich selbst entwickelten	48,2	50,4	4,6%
Anteil der Prozessinnovatoren, die ihre Prozessinnovationen hauptsächlich zusammen mit anderen entwickelten	34,6	33,0	-4,6%
Anteil der Prozessinnovatoren, die ihre Prozessinnovationen hauptsächlich von anderen entwickeln ließen	17,2	16,5	-4,1%
Anteil der Unternehmen mit abgebrochenen oder zum Stichtag noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	20,4	18,8	-7,8%
Anteil der Unternehmen, die öffentliche Innovationsförderungen bezogen, an allen innovationsaktiven Unternehmen	30,8	40,0	29,9%
Anteil der Unternehmen, die Innovationsförderungen vom Bund bezogen, an allen innovationsaktiven Unternehmen	23,5	30,7	30,6%
Anteil der Unternehmen, die Innovationsförderungen von Ländern oder Gemeinden bezogen, an allen innovationsaktiven Unternehmen	17,9	22,1	23,5%
Anteil der Unternehmen, die Innovationsförderungen von der EU bezogen, an allen innovationsaktiven Unternehmen	8,0	8,5	6,3%
Anteil der Unternehmen, die an einem EU-Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration teilnahmen, an allen innovationsaktiven Unternehmen	2,8	2,6	-7,1%
Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen technologisch innovationsaktiven Unternehmen	38,9	38,7	-0,5%
Anteil der Unternehmen mit einem Kooperationspartner aus Österreich an allen Unternehmen mit Innovationskooperation	84,3	86,8	3,0%
Anteil der Unternehmen mit einem Kooperationspartner aus Europa an allen Unternehmen mit Innovationskooperation	60,2	61,6	2,3%
Anteil der Unternehmen mit einem Kooperationspartner aus den USA an allen Unternehmen mit Innovationskooperation	11,8	8,1	-31,4%
Grundgesamtheit	15.830	15.711	-0,8%
Bruttostichprobe	5.412	5.402	-0,2%
Nettostichprobe	3.513	3.534	0,6%
Rücklaufquote	65,5	66,3	1,2%

Q: STATISTIK AUSTRIA, 5. Europäische Innovationserhebung (CIS 2006), 6. Europäische Innovationserhebung (CIS 2008). - 1) Berichtszeitraum 2004-2006.

Internationale Daten

Tabelle 76: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten 2006-2008 nach Art der Innovation im internationalen Vergleich

Table 76: International comparison of enterprises with innovation activities 2006-2008 by type of innovation

Staat	Anteil der Unternehmen mit						
	Innovationsaktivitäten	darunter technologische Innovatoren	darunter		darunter nicht-technologische Innovatoren	darunter	
			Produktinnovation	Prozessinnovation		organisatorische Innovationen	Marketinginnovationen
in % aller Unternehmen							
Belgien	58,1	47,9	33,8	33,4	45,0	35,3	29,5
Bulgarien	30,8	23,9	14,6	14,6	18,4	15,2	10,5
Dänemark	51,9	42,5	29,0	25,2	41,5	33,3	28,8
Deutschland	79,9	63,8	41,3	36,3	69,0	50,3	55,7
Estland	56,4	47,9	26,7	37,5	35,2	25,5	23,2
Finnland	52,2	46,8	30,5	34,4	33,0	24,7	21,7
Frankreich	50,2	35,1	23,4	25,6	39,8	33,8	20,9
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.
Irland	56,5	44,9	14,9	21,5	42,6	32,3	27,0
Italien	53,2	40,1	27,4	30,5	41,2	31,1	27,1
Lettland	24,3	20,1	12,3	14,0	14,9	10,0	11,0
Litauen	30,3	23,9	14,6	21,3	22,6	17,5	17,8
Luxemburg	64,7	46,0	34,9	34,2	54,6	45,0	35,1
Malta	37,4	29,7	19,2	24,1	26,9	18,9	18,1
Niederlande	44,9	35,0	24,8	21,6	29,9	21,3	18,3
Österreich	56,2	42,9	31,2	32,0	44,3	34,9	27,3
Polen	27,9	19,8	13,6	15,4	20,0	14,1	13,9
Portugal	57,8	50,1	33,8	41,9	44,5	36,3	30,8
Rumänien	33,3	19,7	12,6	16,8	26,8	19,8	11,0
Schweden	53,7	44,7	32,3	28,3	38,0	28,7	24,0
Slowakei	36,1	21,7	13,4	16,5	29,7	20,1	20,1
Slowenien	50,3	34,4	26,2	26,4	41,2	29,8	29,9
Spanien	43,5	31,9	14,3	23,9	30,9	27,0	15,5
Tschechische Republik	56,0	39,3	24,5	30,8	47,0	34,0	35,6
Ungarn	28,9	20,8	13,1	13,1	21,9	14,6	15,4
Vereinigtes Königreich	45,6	.	.	.	.	27,5	17,8
Zypern	56,1	43,0	28,2	42,7	48,0	39,0	33,0
EU-27	51,6	.	.	.	.	31,0	26,6
Kroatien	44,2	34,5	21,9	28,8	33,9	24,6	25,5
Norwegen	49,2	39,6	23,1	18,1	31,4	20,1	21,7

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 11.11.2010.

Tabelle 77: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten 2006-2008 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im internationalen Vergleich

Table 77: International comparison of enterprises with innovation activities between 2006 and 2008 by size classes and industry

Staat	Unternehmen mit Innovationsaktivitäten				
	10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte	Herstellung von Waren	Dienstleistungen
	in % aller Unternehmen				
Belgien	54,0	71,9	83,8	63,0	54,8
Bulgarien	25,5	44,6	69,1	37,2	22,3
Dänemark	47,9	60,6	80,2	53,0	51,1
Deutschland	77,7	84,3	94,6	86,3	73,6
Estland	51,0	73,5	90,9	59,8	52,6
Finnland	47,7	63,6	80,7	57,1	48,6
Frankreich	45,0	66,5	81,8	53,0	47,6
Griechenland	.	.	.	.	.
Irland	52,0	72,8	83,8	62,2	54,1
Italien	50,2	71,7	81,9	56,0	48,1
Lettland	19,9	38,8	73,2	30,9	19,3
Litauen	25,1	41,7	70,9	30,2	29,5
Luxemburg	59,8	73,7	89,2	63,5	65,2
Malta	31,3	62,4	74,1	45,2	33,7
Niederlande	40,2	59,9	77,9	50,2	41,9
Österreich	50,9	70,2	86,4	59,4	53,8
Polen	22,4	40,0	66,7	29,2	26,1
Portugal	54,6	69,2	89,6	54,1	63,9
Rumänien	29,9	40,9	58,9	35,0	31,3
Schweden	49,2	67,4	85,2	57,9	50,8
Slowakei	31,5	48,7	67,5	37,3	35,0
Slowenien	44,5	63,4	89,2	54,6	46,1
Spanien	40,1	59,2	78,3	44,7	42,6
Tschechische Republik	52,3	63,5	80,7	56,4	56,9
Ungarn	24,5	39,6	67,1	28,4	29,6
Vereinigtes Königreich	43,0	54,9	58,3	49,5	43,0
Zypern	52,6	71,4	80,7	62,8	49,4
EU-27	47,7	63,7	78,8	54,5	48,5
Kroatien	39,4	57,3	78,7	47,3	41,7
Norwegen	44,6	63,7	72,8	51,5	48,4

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 11.11.2010.

Tabelle 78: Anteile der Umsätze mit Produktinnovationen an den Gesamtumsätzen 2008 im internationalen Vergleich

Table 78: International comparison of the share of turnover with product innovations as percentage of total turnover 2008

Staat	Umsätze im Jahr 2008 mit		
	Marktneuheiten	Produkten, die nur für das Unternehmen neu waren ¹⁾	Produktinnovationen insgesamt
	in % vom Gesamtumsatz		
Belgien	4,9	4,6	9,5
Bulgarien	7,8	6,4	14,2
Dänemark	6,7	4,7	11,4
Deutschland	3,3	14,1	17,4
Estland	4,1	6,2	10,2
Finnland	6,3	9,3	15,6
Frankreich	6,9	6,4	13,2
Griechenland	.	.	.
Irland	4,9	6,1	11,0
Italien	5,7	6,1	11,8
Lettland	4,0	1,9	5,9
Litauen	4,8	4,8	9,6
Luxemburg	3,4	5,5	8,9
Malta	11,9	3,3	15,2
Niederlande	5,2	3,7	8,9
Österreich	5,5	5,8	11,2
Polen	4,5	5,3	9,8
Portugal	8,6	7,0	15,6
Rumänien	4,4	10,5	14,9
Schweden	5,1	4,0	9,2
Slowakei	8,4	7,4	15,8
Slowenien	7,4	8,9	16,3
Spanien	7,4	8,5	15,9
Tschechische Republik	10,4	8,3	18,7
Ungarn	10,5	6,0	16,4
Vereinigtes Königreich	2,0	5,3	7,3
Zypern	1,8	14,2	16,1
EU-27	4,9	8,3	13,3
Kroatien	7,7	6,7	14,4
Norwegen	2,0	1,3	3,3

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 11.11.2010. - 1) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt.

Tabelle 79: Innovationsausgaben 2008 im internationalen Vergleich

Table 79: International comparison of innovation expenditure 2008

Staat	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für			
		unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation	Erwerb von anderem externen Wissen
in Mio. EUR					
Belgien	8.023	4.002	1.664	2.152	204
Bulgarien	688	37	11	605	34
Dänemark	.	.	.	.	.
Deutschland	99.010	48.855	10.407	36.342	3.406
Estland	519	88	22	401	8
Finnland	7.002	4.597	965	1.277	164
Frankreich	41.554	25.095	6.706	7.400	2.353
Griechenland	.	.	.	.	.
Irland	5.280	1.609	493	2.864	315
Italien	21.944	8.652	2.378	9.846	1.067
Lettland	335	13	8	310	3
Litauen	330	45	15	258	12
Luxemburg	779	343	104	266	67
Malta	100	21	2	71	6
Niederlande	10.570	5.039	2.283	2.954	294
Österreich	6.935	4.219	787	1.783	146
Polen	7.007	579	177	6.113	138
Portugal	2.679	957	251	1.416	55
Rumänien	2.789	235	158	2.361	35
Schweden	14.613	8.452	2.763	2.846	551
Slowakei	887	87	69	689	41
Slowenien	814	294	73	422	25
Spanien	14.031	5.533	2.052	5.463	983
Tschechische Republik	4.650	1.071	688	2.801	90
Ungarn	2.338	503	477	1.215	143
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.
Zypern	305	8	15	271	11
EU-27	.	.	.	.	.
Kroatien	735	185	50	461	38
Norwegen	2.925	1.977	593	280	76

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 15.11.2010.

Tabelle 80: Anteil der Innovationsausgaben am Gesamtumsatz 2008 im internationalen Vergleich

Table 80: International comparison of the share of innovation expenditure 2008 as percentage of total turnover

Staat	Innovationsausgaben insgesamt	Davon	
		Interne ¹⁾ und externe ²⁾ F&E-Ausgaben	andere Innovationsausgaben
in % vom Gesamtumsatz			
Belgien	1,9	1,4	0,6
Bulgarien	1,0	0,1	1,0
Dänemark	.	.	.
Deutschland	2,2	1,3	0,9
Estland	2,2	0,5	1,8
Finnland	2,8	2,2	0,6
Frankreich	2,0	1,5	0,5
Griechenland	.	.	.
Irland	1,7	0,7	1,0
Italien	1,2	0,6	0,6
Lettland	1,3	0,1	1,2
Litauen	0,9	0,2	0,8
Luxemburg	0,6	0,3	0,3
Malta	1,4	0,3	1,1
Niederlande	1,7	1,2	0,5
Österreich	1,7	1,2	0,5
Polen	1,4	0,2	1,2
Portugal	1,2	0,6	0,7
Rumänien	1,6	0,2	1,4
Schweden	3,2	2,4	0,7
Slowakei	0,9	0,2	0,7
Slowenien	1,4	0,6	0,8
Spanien	1,0	0,5	0,5
Tschechische Republik	1,7	0,6	1,0
Ungarn	1,3	0,5	0,7
Vereinigtes Königreich	0,0	0,0	0,0
Zypern	1,9	0,1	1,7
EU-27	.	.	.
Kroatien	1,3	0,4	0,9
Norwegen	0,9	0,7	0,1

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 15.11.2010. - 1) Ausgaben für unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E). - 2) Ausgaben für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte.

Tabelle 81: Verteilung der Innovationsausgaben 2008 nach Art der Innovationsaktivitäten im internationalen Vergleich

Table 81: Distribution of innovation expenditure 2008 by type of innovation activity

Staat	Innovationsausgaben für			
	unternehmens- interne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation	Erwerb von anderem externen Wissen
	in % der gesamten Innovationsausgaben			
Belgien	49,9	20,7	26,8	2,5
Bulgarien	5,5	1,6	88,0	5,0
Dänemark	.	.	.	.
Deutschland	49,3	10,5	36,7	3,4
Estland	17,0	4,2	77,2	1,6
Finnland	65,6	13,8	18,2	2,3
Frankreich	60,4	16,1	17,8	5,7
Griechenland	.	.	.	.
Irland	30,5	9,3	54,2	6,0
Italien	39,4	10,8	44,9	4,9
Lettland	4,0	2,4	92,6	1,0
Litauen	13,7	4,5	78,2	3,6
Luxemburg	44,0	13,3	34,1	8,6
Malta	20,7	1,6	71,4	6,2
Niederlande	47,7	21,6	27,9	2,8
Österreich	60,8	11,3	25,7	2,1
Polen	8,3	2,5	87,2	2,0
Portugal	35,7	9,4	52,8	2,1
Rumänien	8,4	5,7	84,6	1,3
Schweden	57,8	18,9	19,5	3,8
Slowakei	9,8	7,8	77,7	4,7
Slowenien	36,1	9,0	51,9	3,0
Spanien	39,4	14,6	38,9	7,0
Tschechische Republik	23,0	14,8	60,2	1,9
Ungarn	21,5	20,4	52,0	6,1
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.
Zypern	2,8	4,8	88,7	3,7
EU-27	.	.	.	.
Kroatien	25,1	6,9	62,8	5,2
Norwegen	67,6	20,3	9,6	2,6

Q: Eurostat, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 15.11.2010.

Tabelle 82: Unternehmen mit öffentlichen Förderungen von Innovationsaktivitäten und Innovationskooperationen 2006-2008 im internationalen Vergleich

Table 82: International comparison of enterprises with public funding for innovation and innovation cooperation 2006-2008

Staat	Unternehmen mit	
	öffentlichen Förderungen	Innovationskooperationen
	in % aller technologischen Innovatoren	
Belgien	22,3	48,8
Bulgarien	9,5	16,6
Dänemark	.	56,8
Deutschland	19,2	20,7
Estland	13,1	48,6
Finnland	34,8	36,9
Frankreich	16,7	42,4
Griechenland	.	.
Irland	.	24,1
Italien	31,4	16,2
Lettland	11,9	16,6
Litauen	13,4	38,7
Luxemburg	21,1	30,1
Malta	22,3	19,8
Niederlande	27,8	40,2
Österreich	40,0	38,8
Polen	17,7	39,3
Portugal	12,8	28,4
Rumänien	9,7	13,8
Schweden	.	39,9
Slowakei	14,0	32,2
Slowenien	24,0	48,0
Spanien	26,4	18,7
Tschechische Republik	17,1	32,9
Ungarn	27,5	41,3
Vereinigtes Königreich	.	.
Zypern	33,7	51,4
EU-27	.	34,2
Kroatien	27,9	38,1
Norwegen	.	35,1

Q: EUROSTAT, CIS 2008. Datum der Datenextraktion: 15.11.2010.



Falls die Firmenbezeichnung oder Anschrift unrichtig ist, wird um Korrektur gebeten.

6. EUROPÄISCHE INNOVATIONSERHEBUNG (CIS 2008)

- Die Erhebung ist auf Grund einer verpflichtenden EU-Verordnung durchzuführen. **Bitte füllen Sie den Fragebogen auch dann aus, wenn in Ihrem Unternehmen keinerlei Innovationsaktivitäten durchgeführt wurden!**
- **Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen**, das auf dem **Adressticket** angegeben ist. Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in ÖSTERREICH mit ein!
- **Berichtszeitraum** dieser Erhebung sind die Jahre **2006 bis 2008**. **Wirtschaftsdaten** werden nur für das **Berichtsjahr 2008** erfragt. Entspricht Ihr Wirtschaftsjahr 2008 (Buchführungsperiode) nicht dem Kalenderjahr 2008, dann berichten Sie bitte für das letzte vor dem 31.12.2008 abgeschlossene Wirtschaftsjahr.
- **Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich** behandelt und **ausschließlich für statistische Zwecke** in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- **Beispiele für Innovationen** finden Sie am Ende des Fragebogens! Weitere Informationen und Hilfestellungen erhalten Sie telefonisch unter **01/711 28 – 7054**.

i **Definition von Innovation:** Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die Ihr Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren, organisatorische Neuerungen oder Neuerungen im Marketing, die in Ihrem Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, muss aber von Ihrem Unternehmen nicht selbst entwickelt worden sein.

Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von:

Name	<input type="text"/>	Telefon	<input type="text"/>
Funktion im Unternehmen	<input type="text"/>		
E-Mail	<input type="text"/>	Website	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>	Unterschrift	<input type="text"/>

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

1.1 War Ihr Unternehmen im Jahr 2008 Teil einer Unternehmensgruppe (z.B. als Mutter-, Tochtergesellschaft etc.)?

Ja ⇒ In welchem Land befindet sich der Hauptsitz Ihrer Unternehmensgruppe? _____

Nein

1.2 Auf welchen geographischen Märkten hat Ihr Unternehmen zwischen 2006 und 2008 Waren oder Dienstleistungen verkauft? (Mehrfachangaben möglich!)

a) Lokal/regional innerhalb Österreichs

b) In Österreich (überregional)

c) In anderen EU-Ländern, EFTA-Ländern oder EU-Kandidatenländern

d) In sonstigen Ländern

1.3 Welcher dieser geographischen Märkte (a - d) war in den Jahren 2006-2008 der umsatzmäßig wichtigste Markt für Ihr Unternehmen? (Bitte zutreffenden Buchstaben ankreuzen - siehe oben, Frage 1.2)

a) b) c) d)

2. Produkt-/Dienstleistungsinnovationen

BEISPIELE FÜR PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine Produkt-/Dienstleistungsinnovation ist die Markteinführung eines neuen oder hinsichtlich seiner Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Produkts oder einer neuen oder merklich verbesserten Dienstleistung. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist.

2.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 eine der folgenden Innovationen eingeführt?

a) Neue oder merklich verbesserte Produkte (der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten, die bei anderen Unternehmen gekauft wurden, und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen)

Ja

Nein

b) Neue oder merklich verbesserte Dienstleistungen

Ja

Nein



Falls Sie beide Fragen 2.1 a) und 2.1 b) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 3.

2.2 Wer hat diese Produkt-/Dienstleistungsinnovationen hauptsächlich entwickelt? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen!)

a) Vor allem Ihr Unternehmen bzw. Ihre Unternehmensgruppe

b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen

c) Vor allem andere Unternehmen oder Einrichtungen

2.3 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2006-2008 solche, die neu für Ihren Markt (Marktneuheiten) waren?

Ihr Unternehmen hat ein neues oder merklich verbessertes Produkt oder eine neue oder merklich verbesserte Dienstleistung früher als die Konkurrenz auf Ihrem Markt eingeführt (dabei ist unerheblich, ob das Produkt oder die Dienstleistung auf **anderen** Märkten bereits angeboten wird oder nicht).

Ja

Nein

2.4 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2006-2008 solche, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren?

Das von Ihrem Unternehmen eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkt oder die neue oder merklich verbesserte Dienstleistung wird auf Ihrem Markt bereits von der Konkurrenz angeboten.

Ja

Nein

2.5 Wie verteilen sich die Umsatzerlöse im Jahr 2008 auf die folgenden Produkte und Dienstleistungen?

- a) 2006-2008 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.3 definiert) %
- b) 2006-2008 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.4 definiert) %
- c) 2006-2008 überhaupt nicht oder nur unerheblich veränderte Produkte/Dienstleistungen (einschließlich Umsätze aus dem bloßen Wiederverkauf von bei anderen Unternehmen eingekauften Produkten/Dienstleistungen) %
- Insgesamt**

100

 %

! Falls Sie die Frage 2.3 mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen in der Frage 2.5 a) „Null“ betragen. Falls Sie die Frage 2.4 mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen in der Frage 2.5 b) „Null“ betragen.

3. Prozess-/Verfahrensinnovationen

BEISPIELE FÜR PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine Prozess-/Verfahrensinnovation ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Neuheit in Ihrem Markt handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Organisatorische Innovationen sind nicht hier anzugeben, sondern unter Frage 9.

3.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 eine der folgenden Innovationen eingeführt?

- a) Neue oder merklich verbesserte Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen
Ja Nein
- b) Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren oder Dienstleistungen
Ja Nein
- c) Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für Ihre Prozesse und Verfahren (z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs- oder EDV-Aktivitäten)
Ja Nein



Falls Sie alle Fragen 3.1 a), 3.1 b) und 3.1 c) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 4.

3.2 Wer hat diese Prozess-/Verfahrensinnovationen hauptsächlich entwickelt? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen!)

- a) Vor allem Ihr Unternehmen bzw. Ihre Unternehmensgruppe
- b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen
- c) Vor allem andere Unternehmen oder Einrichtungen

4. Noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten für Produkt- und Prozessinnovationen

Innovationsaktivitäten umfassen auch den Erwerb von Maschinen, Ausrüstungen, Software und Lizenzen, Konstruktions- und Entwicklungsarbeiten, Schulungen, Marketing und Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E), sofern diese Aktivitäten **eigens** zur Entwicklung und/oder Einführung einer Produkt- oder Prozessinnovation betrieben werden. Auch Grundlagenforschung, die nicht direkt auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielt, ist eine Innovationsaktivität.

4.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 Innovationsaktivitäten durchgeführt, die keine Produkt- oder Prozessinnovationen zur Folge hatten, weil die Aktivitäten

- a) vorzeitig vor Beendigung abgebrochen wurden?
Ja Nein
- b) zum Jahresende 2008 noch liefen und noch nicht abgeschlossen waren?
Ja Nein



Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1 und 4.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Ihr Unternehmen zwischen 2006 und 2008 weder Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt noch Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, bitte weiter mit Frage 9, ansonsten weiter mit Frage 5.

5. Innovationsaktivitäten und Innovationsausgaben

5.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 folgende Innovationsaktivitäten durchgeführt?

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schöpferische Tätigkeit innerhalb des Unternehmens, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten. | ↓ | ↓ |
| | ↓ | ↓ |
| | ↓ | ↓ |
| ⇒ Falls „Ja“: Wurde in Ihrem Unternehmen im Zeitraum 2006-2008 F&E | | |
| i) kontinuierlich (Ihr Unternehmen hat dauerhaft F&E-Personal angestellt) | <input type="checkbox"/> | |
| ii) nur gelegentlich (bei Bedarf) | <input type="checkbox"/> | |
| durchgeführt? | Ja | Nein |
| b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gleiche Aktivitäten wie unter Punkt a) oben, allerdings im Auftrag Ihres Unternehmens von anderen Unternehmen oder Einrichtungen durchgeführt. | | |
| c) Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ankauf von hochentwickelten Maschinen, Ausrüstung, Computer-Hardware oder -Software etc., die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind. | | |
| d) Erwerb von anderem externen Wissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ankauf von Patenten, Lizenzen, nichtpatentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen von anderen Unternehmen oder Einrichtungen, die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind. | | |
| e) Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Innerbetriebliche oder außerbetriebliche MitarbeiterInnenschulung und Weiterbildung für die Entwicklung oder Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Verfahren/Prozessen. | | |
| f) Markteinführung von Innovationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Aktivitäten für die Markteinführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten oder Dienstleistungen einschließlich Marktforschung und Einführungswerbung. | | |
| g) Andere Vorbereitungen für Innovationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Aktivitäten zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, routinemäßige Entwicklung von Software, Umrüstung von Maschinen, industrial engineering etc.) | | |

5.2 Bitte schätzen Sie die Höhe der Ausgaben für jede der folgenden Innovationsaktivitäten für das Jahr 2008:

- | | (in 1 000 EUR) |
|---|---|
| a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ¹⁾
(einschließlich Investitionsausgaben für Gebäude und Ausrüstungen für F&E) | <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> |
| b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E) | <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> |
| c) Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovation (ohne Investitionsausgaben für F&E) | <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> |
| d) Erwerb von anderem externen Wissen | <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> |
| Insgesamt (a - d) | <input style="width: 100px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/> |

6. Öffentliche Förderung von Innovationen

Unter öffentlicher Förderung sind Zuschüsse, Darlehen, Zinsstützungen und Kreditbürgschaften der öffentlichen Hand zu verstehen sowie Steuergutschriften und Steuerfreibeträge (z.B. Forschungsprämie und Forschungsfreibetrag). Entgelte für **Aufträge** von öffentlichen Auftraggebern gelten **nicht** als öffentliche Förderungen.

6.1 Hat Ihr Unternehmen für Innovationsaktivitäten der Jahre 2006-2008 öffentliche Förderungen erhalten?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Vom Bund (z.B. aus der Forschungsprämie) oder von Fördereinrichtungen des Bundes (z.B. FFG) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Von Ländern, Fördereinrichtungen der Länder oder Gemeinden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Von der EU | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

¹⁾ Entspricht der Definition der Forschungsaufwendungen für die „Forschungsprämie“ bzw. den „Forschungsfreibetrag 2“.

6.2 Hat Ihr Unternehmen am 6. oder 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration der Europäischen Union teilgenommen?

Ja

Nein

7. Innovationskooperation

Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme Ihres Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Dies muss nicht bedeuten, dass beide Einrichtungen unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. **Reine Auftragsvergabe**, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird **nicht** als Kooperation betrachtet.

7.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 bei seinen Innovationsaktivitäten mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen kooperiert?

Ja

Nein



Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage 8.

7.2 Um welche Kooperationspartner handelte es sich dabei und woher kamen diese?

(Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

	Österreich	Europa ²⁾	USA	China/Indien	Andere
a) Andere Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Auftraggeber oder Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Beratungsfirmen, gewerbliche Laboratorien oder private F&E-Einrichtungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.3 Welcher der angeführten Kooperationspartner (a - g) war für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens am nützlichsten? (Bitte zutreffenden Buchstaben ankreuzen - siehe oben, Frage 7.2)

a) b) c) d) e) f) g)

8. Zielsetzungen der Innovationsaktivitäten der Jahre 2006-2008

8.1 Wie wichtig waren die folgenden Zielsetzungen für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens 2006-2008?

	Wichtigkeit der Zielsetzung			Nicht relevant
	Groß	Mittel	Gering	
a) Verbreiterung des Angebots von Produkten/Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ersetzung von veralteten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Erschließung neuer Absatzmärkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Erhöhung des Marktanteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Verbesserung der Qualität von Produkten/Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Verbesserung der Flexibilität der Produktion oder der Erbringung von Dienstleistungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Erhöhung der Kapazität der Produktion oder der Erbringung von Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Verbesserung der Gesundheits- oder Sicherheitsbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Senkung der Personalkosten je Produktionseinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

²⁾ „Europa“ umfasst: EU-Mitgliedstaaten (ohne Österreich), EU-Kandidatenländer (Kroatien, Mazedonien, Türkei), EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz).

9. Organisatorische Innovationen

Eine organisatorische Innovation ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen Ihres Unternehmens, die bisher von Ihrem Unternehmen nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Auszuschließen sind Fusionen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden.

9.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 folgende organisatorische Innovationen eingeführt?

- a) Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)

Ja

Nein

- b) Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung in Ihrem Unternehmen (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der MitarbeiterInnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)

Ja

Nein

- c) Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Sub-Unternehmen)

Ja

Nein



Falls Sie alle Fragen 9.1 a), 9.1 b) und 9.1 c) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 10.

9.2 Wie wichtig waren die folgenden Zielsetzungen für die organisatorischen Innovationen Ihres Unternehmens 2006-2008?

	Wichtigkeit der Zielsetzung			Nicht relevant
	Groß	Mittel	Gering	
a) Verkürzung der Reaktionszeit auf Kunden- oder Lieferantenbedürfnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Verbesserung der Fähigkeiten, neue Produkte oder Prozesse zu entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Verbesserung der Qualität der Waren oder Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Senkung der Kosten je Produktionseinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses innerhalb des Unternehmens oder mit anderen Unternehmen oder Institutionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Marketinginnovationen

Eine Marketinginnovation ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden Ihres Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt worden ist. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung („product placement“), der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen.

10.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 folgende Marketinginnovationen eingeführt?

- a) Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts (Auszuschließen sind Veränderungen, die die Bedienungs- oder funktionalen Eigenschaften eines Produktes verändern - diese sind Produktinnovationen.)

Ja

Nein

- b) Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten etc.)

Ja

Nein

- c) Neue Methoden der Produktplatzierung („product placement“) oder der Vertriebswege (z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpräsentation etc.)

Ja

Nein

- d) Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen (z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

Ja

Nein



Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1, 4.1, 9.1 und 10.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Sie zwischen 2006 und 2008 keine Innovationen eingeführt haben, Ende der Befragung, ansonsten weiter mit Frage 10.2.

10.2	Wie wichtig waren die folgenden Zielsetzungen für die Marketinginnovationen Ihres Unternehmens 2006-2008?	Wichtigkeit der Zielsetzung			Nicht relevant
		Groß	Mittel	Gering	
a)	Erhöhung oder Behauptung des Marktanteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Ansprechen neuer Kundengruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Ansprechen neuer geografischer Märkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Innovationen mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz („Öko-Innovationen“)

Öko-Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben. Die positive Auswirkung auf den Umweltschutz kann die Hauptzielsetzung der Innovation sein, aber auch das Ergebnis einer anderen Zielsetzung der Innovation. Sie kann während der Produktion der Ware oder der Erbringung der Dienstleistung entstehen oder bei der Nutzung durch den Endverbraucher oder die Endverbraucherin.

11.1 Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2006-2008 eine Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorische Innovation eingeführt, die eine der folgenden positiven Auswirkungen auf die Umwelt hatte?

Positive Auswirkungen, die während der Produktion Ihres Produkts/Ihrer Dienstleistung entstanden sind:

	Ja	Nein
a) Senkung des Materialeinsatzes je Produktionseinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Senkung des Energieeinsatzes je Produktionseinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Senkung des „CO ₂ - Fußabdrucks“ Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Verringerung von Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Positive Auswirkungen, die nach dem Verkauf beim Endverbraucher/bei der Endverbraucherin entstanden sind:

	Ja	Nein
g) Senkung des Energieverbrauchs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Verringerung von Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.2 Gibt es in Ihrem Unternehmen Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren (z.B. Öko-Audits, Setzung von Umweltzielen, Umweltmanagement nach ISO 14001)?

a) Ja, schon seit der Zeit vor dem Jänner 2006	<input type="checkbox"/>
b) Ja, seit Jänner 2006 oder später	<input type="checkbox"/>
c) Nein	<input type="checkbox"/>

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

BEISPIELE FÜR INNOVATIONEN IM PRODUZIERENDEN BEREICH

PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

- Brems Scheibe aus faserverstärkter Keramik
- Biotechnisch hergestellte Bausteine für den Life-Science-Bereich
- Diffusionsoffene Fensterfolie zur besseren Wärmedämmung
- Einsatz von Telematik in Kraftfahrzeugen
- Gasisolierte Hochspannungsleitungen
- Lacke mit höheren Beständigkeitseigenschaften und optischen Spezialeffekten
- Neue Modell-/Produktreihe mit verbesserten Performance-Eigenschaften und/oder Ansprache neuer Kundengruppen
- Rückenbelüftungssysteme bei Rucksäcken

PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

- CAD-System zum Metallfräsen
- EDV-Vernetzung von Produktion, Logistik und Abrechnung
- Einführung von auftragsbezogener Fertigung (Fließfertigung)
- Einführung von Automatisierungskonzepten
- Einsatz rechnergestützter Methoden zur Produktentwicklung
- Einsatz von Lasergeräten zur Erhöhung der Produktqualität in der Metallbearbeitung
- Klebetechnische Verfahren zur Verbindung von Bauteilen
- Neues Verfahren zur Säureherstellung auf Basis preiswerterer Rohstoffe
- Vakuum-Vulkanisationsverfahren bei Großdichtungen

BEISPIELE FÜR INNOVATIONEN IM HANDEL UND VERKEHRSWESEN

PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

- Aufnahme einer völlig anderen Produktgruppe ins Sortiment (z.B. erstmalige Aufnahme von Tiefkühlprodukten. Keine Innovation ist der Verkauf neuer Tiefkühlprodukte, wenn bereits andere Tiefkühlprodukte angeboten werden.)
- Aufnahme neuer Verkehrsangebote mit deutlich höherer Qualität und/oder Erreichung neuer Kundengruppen
- Aufnahme völlig neuer Güterarten in das Transportangebot (z.B. Beförderung gefährlicher Güter)
- Computergestütztes Informationssystem an Haltestellen
- Entsorgungsberatung
- Erstmalige Einführung von E-Commerce

PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

- Digitale Warenauszeichnung, elektronisches Bestellwesen, elektronisches Abrechnungssystem
- Einsatz kostengünstigerer Fahrzeuge (höhere Energieeffizienz, geringere Wartungskosten)
- Einsatz von Satellitennavigationssystemen
- Flottenmonitoring
- Nutzung von Chipkarten bei Bezahlung (z.B. im Personennahverkehr)
- Vollautomatisierte Lagerlogistik

BEISPIELE FÜR INNOVATIONEN BEI FINANZDIENSTLEISTERN

PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

- Aufnahme individueller Kundenberatung im Wertpapiergeschäft
- Ausfertigung der Polizzen am "Point of Sale" (Bankfilialen)
- Entwicklung neuer Finanz-Derivate
- Ökologische/Ethische Geldanlage (Zweckbindung)
- Telefon-/Direktbanking rund um die Uhr
- Zertifizierte Altersvorsorge-Produkte

PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

- Automatisches Kreditentscheidungssystem
- Computergestütztes, automatisiertes Beratungs- und Informationssystem
- Einrichtung zentraler Call-Center
- Elektronisches Archiv, optoelektronische Belegarchivierung
- Erweiterung der Selbstbedienungstechnik
- Neue Scoring- und Ratingmethoden zur Bewertung von Kreditrisiken

BEISPIELE FÜR INNOVATIONEN BEI ANDEREN DIENSTLEISTERN

PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

- 24-Stunden-Bereitschafts- und Notruf-Dienst
- Beratung im Bereich der Öko-Auditverordnung
- Client-Server-Lösungen
- Contracting-Dienstleistungen im Umwelt- und Energiebereich
- Entwicklung von Prozessleitsystemen für Windenergieanlagen
- Neuentwicklung von kundenspezifischer Software
- Weiterbildungsangebot über E-Learning

PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

- Einsatz neuer Messverfahren zur Beschleunigung von Test- und Prüfvorgängen
- Erstmalige Anwendung neuer Programmiersprachen zur Softwareentwicklung
- Lernfähige Datenbanken zur Fehlererkennung
- Projekt-Dokumentation über das Internet
- Qualitätssicherungssystem im Beratungsbereich
- Softwareentwicklung auf 3-Schichten-Architektur
- Umweltbiotechnologische Verfahren zur Gewässerrenaturierung
- Verfahren zur Analyse von Erdbeobachtungsdaten

The Community Innovation Survey 2008 (CIS 2008)

THE HARMONISED SURVEY QUESTIONNAIRE

Version 8

The Community Innovation Survey 2008

FINAL July 18, 2008

This survey collects information on your enterprise's innovations and innovation activities between 2006 and 2008 inclusive.

An innovation is the introduction of a new or significantly improved product, process, organisational method, or marketing method by your enterprise. The innovation must be new to your enterprise, although it could have been originally developed by other enterprises.

The questions on innovation activities only refer to product and process innovations.

Please complete **all** questions, unless otherwise instructed.

Person we should contact if there are any queries regarding the form:

Name: _____
Job title: _____
Organisation: _____
Phone: _____
Fax: _____
E-mail: _____

General information about the enterprise

Name of enterprise _____

Address¹ _____

Postal code _____ Main activity² _____

1.1 In 2008, was your enterprise part of an enterprise group? (A group consists of two or more legally defined enterprises under common ownership. Each enterprise in the group can serve different markets, as with national or regional subsidiaries, or serve different product markets. The head office is also part of an enterprise group.)

Yes In which country is the head office of your group located? ³ _____

No

If your enterprise is part of an enterprise group: Please answer all further questions only for the enterprise for which you are responsible in [your country]. Exclude all subsidiaries or parent enterprises.

1.2 In which geographic markets did your enterprise sell goods and/or services during the three years 2006 to 2008?

	Yes	No
A. Local / regional within [your country]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. National (other regions of [your country])	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Other European Union (EU), EFTA, or EU candidate countries*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. All other countries	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Which of these geographic areas was your largest market in terms of turnover between 2006 and 2008? (Give corresponding letter) _____

*: Include the following countries: Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Macedonia, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Turkey, Spain, Sweden and the United Kingdom.

¹ NUTS 2 code

² NACE 4 digit code

³ Country code according to ISO standard

2. Product (good or service) innovation

A product innovation is the market introduction of a **new** or **significantly** improved good or service with respect to its capabilities, user friendliness, components or sub-systems.

Product innovations (new or improved) must be new to your enterprise, but they do not need to be new to your market.

Product innovations could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises.

2.1 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise introduce:

	Yes	No
New or significantly improved goods. (Exclude the simple resale of new goods purchased from other enterprises and changes of a solely aesthetic nature.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New or significantly improved services.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

If no to both options, go to question 3.1, otherwise:

2.2 Who developed these product innovations?

Select the most appropriate option only

Mainly your enterprise or enterprise group	<input type="checkbox"/>
Mainly your enterprise together with other enterprises or institutions	<input type="checkbox"/>
Mainly other enterprises or institutions	<input type="checkbox"/>

2.3 Were any of your product innovations during the three years 2006 to 2008:

	Yes	No
New to one of your markets? Your enterprise introduced a new or significantly improved good or service onto one of your markets before your competitors (it may have already been available in other markets)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Only new to your firm? Your enterprise introduced a new or significantly improved good or service that was already available from your competitors in your markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Using the definitions above, please give the percentage of your total turnover⁴ in 2008 from:

New or significantly improved goods and services introduced during 2006 to 2008 that were new to one of your markets	<input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> %
New or significantly improved goods and services introduced during 2006 to 2008 that were only new to your firm	<input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> %
Goods and services that were unchanged or only marginally modified during 2006 to 2008 (include the resale of new goods or services purchased from other enterprises)	<input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> %
Total turnover in 2008	<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> %

⁴ For Credit institutions: Interests receivable and similar income, for insurance services: Gross premiums written

3. Process innovation

A process innovation is the implementation of a **new** or **significantly** improved production process, distribution method, or support activity for your goods or services.

Process innovations must be new to your enterprise, but they do not need to be new to your sector. The innovation could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises. Exclude purely organisational innovations – these are covered in question 10.

3.1 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise introduce:

	Yes	No
New or significantly improved methods of manufacturing or producing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New or significantly improved logistics, delivery or distribution methods for your inputs, goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New or significantly improved supporting activities for your processes, such as maintenance systems or operations for purchasing, accounting, or computing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

If no to all options, go to section 4, otherwise:

3.2 Who developed these process innovations?

Select the most appropriate option only

Mainly your enterprise or enterprise group	<input type="checkbox"/>
Mainly your enterprise together with other enterprises or institutions	<input type="checkbox"/>
Mainly other enterprises or institutions	<input type="checkbox"/>

3.3 Were any of your process innovations introduced between 2006 and 2008 new to your sector? OPTIONAL

Yes	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>
Do not know	<input type="checkbox"/>

4. Ongoing or abandoned innovation activities for process and product innovations

Innovation activities include the acquisition of machinery, equipment, software, and licenses; engineering and development work, industrial design, training, marketing and R&D when they are *specifically* undertaken to develop and/or implement a product or process innovation. Also include basic R&D.

4.1 During 2006 to 2008, did your enterprise have any innovation activities that did not result in a product or process innovation because the activities were:

	Yes	No
Abandoned or suspended before completion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Still ongoing at the end of the 2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

If your enterprise had no product or process innovations or innovation activity during 2006 to 2008 (no to all options in questions 2.1, 3.1, and 4.1), go to question 8.

Otherwise, go to question 5

5. Innovation activities and expenditures for process and product innovations

5.1 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise engage in the following innovation activities:

		Yes	No
In-house R&D	Creative work undertaken within your enterprise to increase the stock of knowledge for developing new and improved products and processes (include software development in-house that meets this requirement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	If yes, did your enterprise perform R&D during 2006 to 2008:		
	Continuously (your enterprise has permanent R&D staff in-house)	<input type="checkbox"/>	
	Occasionally (as needed only)	<input type="checkbox"/>	
External R&D	Same activities as above, but performed by other enterprises (including other enterprises or subsidiaries within your group) or by public or private research organisations and purchased by your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Acquisition of machinery, equipment and software	Acquisition of advanced machinery, equipment and computer hardware or software to produce new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Acquisition of external knowledge	Purchase or licensing of patents and non-patented inventions, know-how, and other types of knowledge from other enterprises or organisations for the development of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Training for innovative activities	Internal or external training for your personnel specifically for the development and/or introduction of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Market introduction of innovations	Activities for the market introduction of your new or significantly improved goods and services, including market research and launch advertising	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other	Other activities to implement new or significantly improved products and processes such as feasibility studies, testing, routine software development, tooling up, industrial engineering, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.2 Please estimate the amount of expenditure for each of the following four innovation activities in 2008 only. (Include personnel and related costs)⁵

If your enterprise had no expenditures in 2008, please fill in '0'

In-house R&D (Include capital expenditures on buildings and equipment specifically for R&D)	<input type="text"/>
Purchase of external R&D	<input type="text"/>
Acquisition of machinery, equipment and software (Exclude expenditures on equipment for R&D)	<input type="text"/>
Acquisition of external knowledge	<input type="text"/>
Total of these four innovation expenditure categories	<input type="text"/>

⁵ Give expenditure data in 000's of national currency units to eight digits.

5.3 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise receive any public financial support for innovation activities from the following levels of government? Include financial support via tax credits or deductions, grants, subsidised loans, and loan guarantees. Exclude research and other innovation activities conducted entirely for the public sector under contract.

	Yes	No
Local or regional authorities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Central government (including central government agencies or ministries)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The European Union (EU)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
If yes, did your enterprise participate in the EU 6 th or 7 th Framework Programme for Research and Technical Development?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Sources of information and co-operation for innovation activities

6.1 During the three years 2006 to 2008, how important to your enterprise's innovation activities were each of the following information sources? Please identify information sources that provided information for new innovation projects or contributed to the completion of existing innovation projects.

		Degree of importance			
		<i>Tick 'not used' if no information was obtained from a source.</i>			
	Information source	High	Medium	Low	Not used
Internal	Within your enterprise or enterprise group	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Market sources	Suppliers of equipment, materials, components, or software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Clients or customers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Competitors or other enterprises in your sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Consultants, commercial labs, or private R&D institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Institutional sources	Universities or other higher education institutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Government or public research institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other sources	Conferences, trade fairs, exhibitions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Scientific journals and trade/technical publications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Professional and industry associations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.2 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise co-operate on any of your innovation activities with other enterprises or institutions? Innovation co-operation is active participation with other enterprises or non-commercial institutions on innovation activities. Both partners do not need to commercially benefit. Exclude pure contracting out of work with no active co-operation.

- Yes
 No (Please go to question 7.1)

6.3 Please indicate the type of innovation co-operation partner by location

(Tick all that apply)

Type of co-operation partner	[Your country]	Other Europe*	United States	China or India	All other countries
A. Other enterprises within your enterprise group	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Suppliers of equipment, materials, components, or software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Clients or customers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Competitors or other enterprises in your sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Consultants, commercial labs, or private R&D institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F. Universities or other higher education institutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G. Government or public research institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*: Include the following European Union (EU) countries, EFTA, or EU candidate countries: Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Macedonia, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Turkey, Spain, Sweden and the United Kingdom.

6.4 Which type of co-operation partner did you find the most valuable for your enterprise's innovation activities? (Give corresponding letter) _____

7. Innovation objectives during 2006-2008

7.1 How important were each of the following objectives for your activities to develop product (good or service) or process innovations between 2006 and 2008?

If your enterprise introduced several product and process innovations, make an overall evaluation

	High	Medium	Low	Not relevant
Increase range of goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Replace outdated products or processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enter new markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Increase market share	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve quality of goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve <i>flexibility</i> for producing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Increase <i>capacity</i> for producing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve health and safety	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduce labour costs per unit output	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Organisational innovation

An organisational innovation is a new organisational method in your enterprise's business practices (including knowledge management), workplace organisation or external relations that has not been previously used by your enterprise.

It must be the result of strategic decisions taken by management.

Exclude mergers or acquisitions, even if for the first time.

8.1 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise introduce:

	Yes	No
New business practices for organising procedures (i.e. supply chain management, business re-engineering, knowledge management, lean production, quality management, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New methods of organising work responsibilities and decision making (i.e. first use of a new system of employee responsibilities, team work, decentralisation, integration or de-integration of departments, education/training systems, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New methods of organising external relations with other firms or public institutions (i.e. first use of alliances, partnerships, outsourcing or sub-contracting, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

If no to all options, go to question 9.

Otherwise, go to question 8.2

8.2 How important were each of the following objectives for your enterprise's organisational innovations introduced between 2006 and 2008 inclusive?

If your enterprise introduced several organisational innovations, make an overall evaluation

	High	Medium	Low	Not relevant
Reduce time to respond to customer or supplier needs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve ability to develop new products or processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve quality of your goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduce costs per unit output	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve communication or information sharing within your enterprise or with other enterprises or institutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Marketing innovation

A marketing innovation is the implementation of a new marketing concept or strategy that differs significantly from your enterprise's existing marketing methods and which has not been used before.

It requires significant changes in product design or packaging, product placement, product promotion or pricing.

Exclude seasonal, regular and other routine changes in marketing methods.

9.1 During the three years 2006 to 2008, did your enterprise introduce:

	Yes	No
Significant changes to the aesthetic design or packaging of a good or service (<i>exclude changes that alter the product's functional or user characteristics – these are product innovations</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New media or techniques for product promotion (<i>i.e. the first time use of a new advertising media, a new brand image, introduction of loyalty cards, etc</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New methods for product placement or sales channels (<i>i.e. first time use of franchising or distribution licenses, direct selling, exclusive retailing, new concepts for product presentation, etc</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
New methods of pricing goods or services (<i>i.e. first time use of variable pricing by demand, discount systems, etc</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

If no to all options, go to question 10.

Otherwise, go to question 9.2

9.2 How important were each of the following objectives for your enterprise's marketing innovations introduced between 2006 and 2008 inclusive?

If your enterprise introduced several marketing innovations, make an overall evaluation

	High	Medium	Low	Not relevant
Increase or maintain market share	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Introduce products to new customer groups	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Introduce products to new geographic markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Basic economic information on your enterprise

10.1 What was your enterprise's total turnover for 2006 and 2008?⁶ Turnover is defined as the market sales of goods and services (Include all taxes except VAT⁷).

2006	2008
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

12.2 What was your enterprise's total number of employees in 2006 and 2008?⁸

2006	2008
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

⁶ Give turnover in '000 of national currency units to nine digits.

⁷ For Credit institutions: Interests receivable and similar income; for Insurance services: Gross premiums written

⁸ Annual average. If not available, give the number of employees at the end of each year. Give figures to six digits.

Innovations with environmental benefits

An environmental innovation is a new or significantly improved product (good or service), process, organizational method or marketing method that creates environmental benefits compared to alternatives.

The environmental benefits can be the primary objective of the innovation or the result of other innovation objectives.

The environmental benefits of an innovation can occur during the production of a good or service, or during the after sales use of a good or service by the customer.

1. During the three years 2006 to 2008, did your enterprise introduce a product (good or service), process, organisational or marketing innovation with any of the following environmental benefits?

	Yes	No
<i>Environmental benefits from the production of goods or services within your enterprise</i>		
Reduced material use per unit output	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduced energy use per unit output	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduced CO ₂ footprint for your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Replaced materials with less polluting or hazardous substitutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduced soil, water, or air pollution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Recycled waste, water, or materials	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Environmental benefits from the after sales use of a good or service by the customer</i>		
Reduced energy use	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduced air, water, soil or noise pollution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improved recycling of product after use	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. During 2006 to 2008, did your enterprise introduce an environmental innovation in response to:

	Yes	No
Need to comply with existing environmental regulations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Environmental regulations that you expected to be introduced in the future	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Availability of government grants, subsidies or other financial incentives for environmental innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Market demand from your customers for environmental innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voluntary codes for environmental good practice within your sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Does your enterprise have procedures in place to regularly identify and reduce your enterprise's environmental impacts? (For example preparing environmental audits, setting environmental performance goals, ISO 14001 certification, etc).

- Yes: implemented before January 2006
- Yes: Implemented or significantly improved after January 2006
- No